

#145  
kostenlos



# Hanf Journal



unabhängig, überparteilich, legal

HANFJOURNAL.DE | AUSGABE #145 | MAI 2012

## Voll in die Hose Fester, weiter, tiefer

Meine erste Körperkontrolle war ein einschneidendes Erlebnis, kannte ich die skurrilen Blüten deutscher Drogenpolitik doch bis dahin erst vom Hörensagen. Mit zarten 17 Jahren wurde mein Rucksack 1985 auf dem Rückweg von einem Amsterdam-Trip bei der Einreise nach Deutschland routinemäßig und ergebnislos überprüft. Ich war per Anhalter unterwegs und hatte nichts dabei und deshalb anfangs auch keine größeren Bedenken, als ich den Beamten nach ergebnisloser Nachschau im Auto und im Gepäck zur Hosentaschenkontrolle in einen separaten Raum folgen sollte.

Erst als man mich bat, die Hosen runterzulassen, kamen mir Bedenken ob der Angemessenheit der Maßnahme. Als ich dann noch die Gesäßbacken auseinander ziehen sollte und der Beamte mich aufforderte, „fester“ und „weiter“ zu ziehen, damit er einen tiefen Einblick in meinen Enddarm gewinnen konnte, fing ich an, an seiner Motivation sowie an der Richtigkeit unserer Drogen-gesetzgebung zu zweifeln. Nachdem ich den Raum schweißnass verlassen durfte, wurde das als Nervosität gedeutet, ein Drogenhund wieder und wieder durch das Auto des selbstredend nüchternen Fahrers gejagt und mir eine „ärztliche Maßnahme“ sowie das Herbeirufen meiner 200 Kilometer entfernt wohnenden Eltern angedroht, wenn ich nicht zugäbe, was geschluckt zu haben. Nach über zwei Stunden voller Drohungen und Diffamierungen war den Zollbeamten klar, dass sie rein gar nichts gegen mich in der Hand hatten und ich durfte meinen Weg fortsetzen. Seitdem musste ich regelmäßig solche erniedrigende Kontrollen über mich ergehen lassen, ohne Vorstrafen oder andere Einträge. Erst mit zunehmendem Alter wurden solche Kontrollen seltener, mit Mitte 40 und ohne PKW gehört man anscheinend nicht mehr zur Zielgruppe.

Die Intensität der „Nachschauen im Genitalbereich“ hat sich 25 Jahre später sogar gesteigert, obwohl bei uns Konsumenten offiziell entkriminalisiert sind,

reicht der kleinste Verdacht auf Drogenbesitz oder auch nur Konsum aus, die Intimsphäre immer mehr junger Bürger/innen zu verletzen. Nicht nur am Flughafen, wo es aus Sicherheitsgründen noch nachvollziehbar ist, ist die Peep-Show in Sachen Cannabisbesitz 2012 alltäglicher als zu den Zeiten, in denen der Besitz Geringer Mengen noch als echte Straftat geahndet wurde. Egal ob Verkehrs-, grenznahe oder allgemeine Personenkontrolle, für den intensiven Blick ins Hoseninnere reicht schon der geringste Anfangsverdacht. Da in Unterhosen und Körperöffnungen naturgemäß nur kleine Mengen Drogen versteckt werden können, ist mehr als offensichtlich, dass es vor allem um die Jagd auf Konsumenten geht. Einerseits ist mir bei allen Kontrollen aufgefallen, dass die Beamten nicht unbedingt Spaß dabei empfinden, potentiellen Hanffreunden in den Popo zu glotzen, umso verständlicher ist es in meinen Augen, dass auch von dieser Seite keine Kritik an einer Praxis laut wird, die die Verfügbarkeit von Drogen nachweislich in den vergangenen 40 Jahren nicht eingeschränkt, vielen Menschen aber die Würde und das Vertrauen in die Arbeit von Ermittlungsbehörden genommen hat.

Andererseits hatte ich bei einer solchen Kontrolle aber auch nie das Gefühl, dass es den Beamten um das Auffinden einer kleinen Blüte ging, vielmehr soll Situation als solche erniedrigen und somit wohl abschrecken. Das mit der Erniedrigung klappt, das mit der Abschreckung weniger. Denn 25 Jahre nach meinem ersten Eier-tanz gibt es in Deutschland mehr illegale Drogen als je zuvor und mein persönliches Konsumverhalten war und ist unbeeinflusst von irgendwelchen Körperöffnungs-Kontrollen. Es wird Zeit, dass der Besitz einer Geringen Menge Gras nicht mehr dazu dienen kann, die Grundrechte auf solch menschenwürdige Weise einzuschränken. Das wird erst passieren, wenn es dafür eine gesetzliche Grundlage gibt, wie die Geschichte der bundesdeutschen „Konsumenten-Entkriminalisierung“ bewiesen hat. KIMO

## 6 VORSICHTSMAßNAHMEN Vorbeugen ist besser als Nachsitzen



## GLOBAL MARIJUANA MARCH 14 Hanftag in Berlin, Hanfwandertag in Wien

# Den Fuß in der Tür

Wir danken Frau Dr. Merkel für die Unterstützung

von Michael Knodt

Wir haben uns jahrelang gefragt, wo die Millionen Hanfliebhaber/innen bleiben, wenn es darum geht, öffentlich Stellung zum Hanfverbot zu nehmen. Egal ob Hanftag, Hanfparade oder Hanfmesse, es gab angesichts der vielen Cannabiskonsum-ent/innen in der Vergangenheit viel zu wenige Menschen, die sich für ein Ende der Prohibition eingesetzt haben. Wir wussten aber auch, dass das Fass mit zunehmender Re-

pression irgendwann einmal überlaufen und das Thema einen ähnlichen Stellenwert wie zur Zeit in den USA erhalten wird.

So weit sind wir zwar noch nicht, aber die letzten Monate haben den Hanfaktivist/innen in Deutschland so viel Zuspruch und Unterstützung beschert wie noch nie zuvor. Die Stellungnahme unserer Bundeskanzlerin zur Frage des Deutschen Hanfverbandes auf youtube war so inkompetent,

dass sich anscheinend viele Bürger/innen etwas näher mit dem Thema auseinandergesetzt haben.

Mehr ist gar nicht notwendig, um bisher Uninteressierte oder Gleichgültige aufzuschrecken, denn je intensiver man sich mit der Geschichte des Hanfverbots auseinandersetzt, umso irrationaler erscheint das Vorgehen der Beteiligten. Hätte Frau Dr. Merkel vor ihrer Antwort dasselbe getan, hätte sie auf diesem Terrain

prima punkten können anstatt ihre Unwissenheit zur Schau zu stellen.

### Es tut sich was

Doch im Nachhinein hat sich die Realitätserne unserer Kanzlerin als Glücksfall erwiesen, denn seit dem glorreichen Auftritt rumort es nicht nur im World Wide Web: Die Mitgliederzahlen des DHV steigen stetig, die Cannabiskultur

Weiter geht's auf Seite 2

ANZEIGEN

Sie entscheiden über das Wachstum!

BASIC DEDICATED PROFESSIONAL

**BIO NOVA**  
PREMIUM FERTILIZERS

www.bionova.nl | Distr. Germany: Grow In - Green Hope  
Distr. Austria: Bushplanet City Distribution - Bushdoctor - Grow Solutions  
Distr. Switzerland: Riluma - WR Design & Trade - Orchids-Tech

Your green companion in every way!

**SAMENWAHL.COM**

Einfache Bezahlung! Weltweiter Versand!

WEIL SAMENKAUF VERTRAUENSACHE IST!  
Diskret, zuverlässig, preisgünstig!

Kein Internet?  
Einfach gratis Preisliste anfordern!

Dutch Passion Serious Seeds Nirvana Homegrown Fantaseeds TH Seeds Kannabia The Sativa Seedbank Pyramid Seeds	Mandala Seeds DNA Genetics Ministry of Cannabis Eva Seeds Medical Seeds Mallorca Seeds Buddha Seeds	Sweet Seeds Paradise Seeds The Flying Dutchman Cannabibogen Joint Doctor's Alpine Seeds Ceres Seeds Barney's Farm	Dinafem Seedsmen Sens Seeds White Label De Sjaaman K.C. Brains Mystic Seeds
--	---	--	---

www.samenwahl.com - Tel.: 0034-637-930569  
Apdo de correos 1073, E-11280 Algeciras (Cadiz), Spanien

ANZEIGEN

**ScreenyWeeny**  
Der weltbeste Fake-Pimmel  
Sehr authentischer, mittels Push&Piss-Funktion zu bedienender, Silikonpenis.

for mobile !!! **Cleanrin**  
SYNTHETIC URINE

Spezialunterhose für unterwegs  
Mit Geheimfach für den synthetischen Urin und Wertsachen.

Tel.: +49 (0) 7042 102885 • www.leanrin.de • shop@leanrin.de

Berlin Dresden

**HANFSAMEN AUS 15 SEEDBANKS**  
Größere Bestellungen bitte vorher melden

davidvralib@gmail.com  
www.shop4grower.cz  
+420 607 786 121

Dččín Prague

# Happy Birthday Spliff!

## Fünf Jahre spliffen in Polen

Seit einer halben Dekade erfreut sich unser polnisches Schwester-magazin Spliff einer großen Beliebtheit. Zu Beginn der barbarischen Gesetzgebung ausgeliefert, die im Vergleich zu anderen europäischen Staaten noch regressiver wirkte und daher wie ein politisch anrüchiges Flugblatt behandelt, wirkte das Spliff Magazin mit der Zeit in das Tagesgeschehen des allgemeinen Lebens. Denn während in der Kantine des Parlaments ein Bier oder Wodka nach dem anderen getrunken wurde, waren die Konsumenten der Hanfpflanze in ihrer Position vor wenigen Jahren noch schweren Kriminellen gleichgestellt, die aus der Gesellschaft entfernt gehörten.

Die öffentliche Erwähnung von Cannabis fand ausschließlich im negativen Gebrauch statt und eine rationale Debatte darüber zu führen schien unmöglich. Das Spliff Magazin wandelte sich innerhalb der Jahre, die es unter der Hand gehandelt wurde und nur in ausgewählten Geschäften erhältlich war, zu einem anerkannten Medium, das mit der Hilfe von Wolne Konopie (Free Hemp - Legalisation Movement) und dem Open Society Institute dafür sorgen konnte, dass sich der Blick auf



die vielseitig nutzbare Pflanze änderte und sich reguläre Medienberichte von TV-Sendern bis Printmedien der Thematik öffneten.

Spliff ist ein Teil der Geschichte der polnischen Drogenpolitik geworden, die gerade erst begonnen hat. Dank der Unterstützung einer herzlichen Stammeserschaft und vielen politisch Interessierten, denen der Druck der Vergangenheit unerträglich wurde.

So wird unsere polnische Schwesterzeitung auch heute noch von vielen Lesern weiter

getragen als sie es durch unser Tun je ermöglicht bekommen könnte. Auf Parties mitgenommen, unter Freunden ausgeteilt und der Familie unter die Nase gerieben, hilft Spliff der Promotion unserer Lieblingspflanze, der die Agentur Sowjet GmbH fünf weitere Magazine widmet, in einer tiefenwirksamen Weise, wie es sonst nur ein waschechter Spliff vermögen würde.

Geteilt unter Aufgeschlossenem. Herzlichen Glückwunsch, Spliff und auf fünf weitere so erfolgreiche Jahre!

## Den Fuß in der Tür

» Fortsetzung von Seite 1

um Steffen Geyer konnte über 100 Veranstaltungsorte für ein Hanf-Event gewinnen, selbst in München wird es dieses Jahr am 7. Juli einen Hanftag geben - vor zwei Jahren wäre das noch undenkbar gewesen. In Köln entsteht gerade so etwas wie eine Legalisierungs-Szene, große Medien stellen immer häufiger Anfragen beim Hanfverband oder bei uns, denn auch die haben gemerkt, dass zum Beispiel kaum jemand besser über das Phänomen der „Legal Highs“ informiert, da die staatlichen Stellen meist den erhobenen Zeigefinger anstatt Informationen ins www stellen. Unsere Aufklärung in Sachen „Legal Highs“ besichert uns nebenbei besonders gutes Feedback von Suchberatern und Sozialarbeitern.

Ein weiterer Grund für den regen Zuspruch, der uns an die späten 1990er Jahre erinnert, scheint die Einführung des Weed-Passes in den Niederlanden zu sein. Wenn ihr diese Ausgabe in den Händen haltet, wird die Coffeshop-Herrlichkeit an NRW Grenze zu den Niederlanden Geschichte sein, andere Regionen werden folgen. Wann und ob Amsterdam diesen Pass einführen wird, steht noch in den Sternen, doch auch so hat die Regelung vielen bewusst gemacht, dass es jetzt Zeit ist, vor der eigenen Haustür zu kehren. Last but not least haben viele Opfer eines willkürlich angewendeten Führerscheins ohne Widerspruchsmöglichkeit die

Notwendigkeit erkannt, sich zu wehren, nicht selten, weil der Lappen sowieso weg ist, ohne dass man je „stoned“ gefahren ist.

Doch es gibt einen Unterschied zu der Zeit vor 15 Jahren: Die Hanfbewegung ist den Kinderschuhen entwachsen und gerade dabei, salonfähig zu werden. Repression trotz Entkriminalisierung, fehlender Jugendschutz, problematische Konsummuster unter Jugendlichen, Führerscheinsrecht und ähnliche Dinge haben die einstige Spaß-Bewegung mit den Jahren und der Stichtaltigkeit ihrer Argumente wachsen lassen, so dass einer der Köpfe der Bewegung, Georg Wurth vom DHV, selbst im Bundestag eine gute Figur abgibt, wenn er sich dort für die Belange von Konsumenten, Growern oder Patienten einsetzt. Wurden Räucherstäbchen-Events mit Hippie-Charakter lange als adäquates Mittel der politischen Willensäußerung betrachtet, haben die Verantwortlichen heute erkannt, dass Legalisierung eher gut organisierten Netzwerken und seriösem Wissensaustausch bedarf, auch wenn das ein oder andere chillige Event natürlich nicht fehlen darf. Auch beim aktuellen Zukunftsdialog hat die „Hanfrage“ Platz zwei unter allen Vorschlägen belegt, schon häufen sich die ersten Stimmen, die Hanfunterstützer hätten gepfuscht. Wie kommt es dann, dass es bei der youtube-Frage ein ähnliches

Ergebnis gab und auch in den USA, wo Obama regelmäßig solche Ereignisse inszeniert, das Thema Hanf immer ganz oben auf der Prioritätenliste der Bürger steht? Selbst die Piraten konnten und können mit dem Thema, anders als von vielen erwartet, Stimmen von den Grünen abziehen. Eben jene Piraten, genauer gesagt die aus Oldenburg, haben das Abstimmverhalten beim Zukunftsdialog übrigens genau beobachtet und festgestellt, dass die von den Kritikern erwähnten Skripte zur Manipulation des Ergebnisses nicht dazu genutzt wurden, die Frage vom Hanfverband zu pus-hen.

Doch all das kann nur der Anfang sein, denn wirklich geändert hat sich noch überhaupt nichts, selbst im Grün regierten Baden-Württemberg gehen Staatsanwälte und Polizei noch fleißig auf Konsumentenjagd und wenden das Führerscheinsrecht als eine Art Ersatzstrafrecht für zu maßregelnde Gelegenheitskiffer an. Verglichen mit Tschechien oder Spanien, wo sich ein ganzes Dorf jüngst für den großflächigen Anbau von Hanf eines Cannabis Social Clubs auf ehemaligen Olivenhainen ausgesprochen hat, sind wir immer noch ein hanfpolitisches Entwicklungsland. Wir haben gerade einmal den Fuß in der Tür und müssen weiterhin hart daran arbeiten, sie auf zu bekommen, ohne mit ihr ins Haus zu fallen.



**PARADISE SEEDS** AMSTERDAM

MEHR ALS 30 CUPS

Delahaze®

- Sieger des Cannabis Cup Canada 2011  
- Treating Yourself medizinische Cannabis Sorte des Jahres 2011

VIELE GROWER UND SMOKER HABEN DELAHAZE IN IHRE TOP DREI HAZE-LISTE AUFGENOMMEN.

Delahaze ist extrem potent, liefert hohe Erträge und gelangt in ungefähr neun Blütewochen zur Reife. Das High ist sehr klar. Die euphorische, anregende Sativa-Wirkung dominiert jedoch, ohne ins Psychedelische oder Trippige überzugehen.

Pandora®

AUTOFLOWERING MIT EINER GROSSEN MENGE LANGGEZOGENER BUDS

Die Autoflowering-Gene werden in dieser Pflanze bewahrt, aber sie ist im Prinzip eine Indica-Sorte ähnlich wie Afghani, Spoetnik oder Sensi Star. Die Pflanzen sind kompakt, genauso wie ihre aromatischen Buds.

WWW.PARADISE-SEEDS.COM FINEST SEED COLLECTION

Allkush® Nebuta® Automaria II®

Ice Cream® White Berry® Sensi Star®

Wappa® Lucid Bolt® Jacky White®

Vertigo® Belladonna® Dutch Dragon®

Spoetnik® Acid® Delahaze®

PARADISE SEEDS STORE

JEDEN TAG GEÖFFNET: 10.00 - 20.00



PARADISE SEEDS FLAGSHIP STORE  
GRAYENSTRAAT 12 IN AMSTERDAM,  
JUST BEHIND DAM SQUARE.

Paradise Seeds Shop: 020 7371599 Paradise Seeds Office: 020 6795422  
Fax: +31 342461027 info@paradise-seeds.com www.paradise-seeds.com  
Postbus 377 - 1000 AJ Amsterdam - Holland

PARADISE SEEDS SORTEN SIND FÜR DIE MEDIZINISCHE ANWENDUNG GEEIGNET.



## Doku-Tipp: Marihuana: Droge oder Medizin

Im Netz findet man eine recht interessante Dokumentation, die wohl im letzten Jahr via *Sky History* zu sehen war und die Verwendung von Marihuana in den USA beleuchtet.

Durch den Anbau von Cannabis werden in den Vereinigten Staaten schätzungsweise über 36 Milliarden Dollar jährlich erwirtschaftet. Im Gegensatz dazu werden mehr als 100 Milliarden Dollar im Kampf gegen den Import, den Verkauf und die Verbreitung der Droge aufgewendet. In 14 US-Bundesstaaten hingegen wird Marihuana zu therapeutischen Zwecken legal eingesetzt.

Nach einer interessanten Einleitung mit diversen Stimmen, die sich zum Thema Hanf und seiner Geschichte äußern, fliegt ein Helikopter über ein schönes Anbaugelände nördlich von San Francisco, das sich „Emerald Triangle“ nennt und gute Verstecke bietet. Sowohl Allen St. Pierre, der Direktor von NORML, ein Polizeichef sowie einige Farmer kommen zu Wort und schildern ihre Einstellung zu Hanf und Wirtschaft. Laut des Office of National Drug Control Policy konsumieren fast 10 % der US-Bevölkerung regelmäßig Marihuana, das sind über 22 Millionen Konsumenten. Noch im Jahre 2009 wurden über 10 Millionen Pflanzen in den USA konfisziert, dennoch stieg die Zahl der Konsumenten an. Ein legalisierter Cannabismarkt könnte landesweit mindestens 10 Milliarden Dollar erwirtschaften, wovon die US-Regierung sicherlich am meisten profitieren würde – der Steuerzahler sowieso.

Dann zieht die Dokumentation Vergleiche zu Alkohol

und Tabak, und Alexandra Dagit (Gründerin der oppositionellen Initiative „Nip It In The Bud“) sollte mal jemand sagen, dass Botox ein Nervengift ist und sicherlich eher zum Tod führen kann als THC. Nach einer Exkursion nach Jamaika geht's zurück ins „glamouröse Amerika“. Die Leute in den USA sind nämlich „intelligent, kultiviert und stolz darauf, wer sie sind“. Also schauen wir doch mal nach Amsterdam, um uns die Coffeeshops und das holländische Modell näher zu betrachten. Die Entkriminalisierung spart hier auf jeden Fall eine Menge Geld.

Eine historische Retrospektive führt uns nach China, wo die medizinische Verwendung der Cannabis-Pflanze etwa 5000 Jahre alt ist und gegen Malaria und Rheuma genutzt wurde. In den USA wurde die Unabhängigkeitserklärung auf Hanfpapier geschrieben, doch 1935 begann der Kreuzzug gegen Marihuana und Herr Anslinger ganz schön rumzunerven, bevor Nixon Anfang der 1970er noch einen drauf setzte.

Die zweite Hälfte dieser Dokumentation befasst sich dann auch endlich mit dem medizinischen Aspekt (also quasi dem Titel), und bevor ich hier in meiner Inhaltsangabe à la „3.Klasse, 2.Halbjahr“ zu viel verrate, klickt euch doch einfach selbst auf das altbekannte Videoportal. Keine Ahnung, wer den Film konvertiert hat – Qualität geht anders, aber stört euch nicht an den Pausen und Hängern. Die 83minütige Doku ist inhaltlich wirklich gut und deckt viele Facetten ab.

[youtube.com/watch?v=SGHd961TOz0](http://youtube.com/watch?v=SGHd961TOz0)

T BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELT

## „Ihr müsst stoned sein, wenn ihr glaubt, dass die Verbote Gutes bewirken“

Experten halten Verbote von Legal Highs für Unsinn



Am Montag, den 02.04.2012, haben Experten und ranghohe Polizisten der Genossenschaft der Polizeihauptmänner der englischen Regierung vom Hinzufügen weiterer Substanzen auf die illegale Liste abgeraten. Die unabhängige UK Drug Policy Commission stimmt diesem Hinweis zu, da sich Drogengebrauch nicht durch ein Verbot regulieren oder verhindern ließe. Es sei zwar richtig als Regierung zu reagieren, wenn gefährliche neue Drogen auf den Markt kämen, davon auszugehen, dass ein Verbot die Existenz unterbinde, sei jedoch ein ir-

reführender Selbstbetrug. Um diesen nicht länger mitzumachen, erscheinen nun die ersten Kommentare in der englischen Boulevard Presse, die endlich auch auszudrücken vermögen, was das Hanf Journal schon lange predigt: Prohibition ist kontraproduktiv, einhundert Jahre davon sind genug und jedes Land, das schlau genug war, den liberalen Weg einzuschlagen, profitierte davon.

Nachzulesen in englischer Sprache auf dem London Evening Standard. Wo sonst? [www.thisislondon.co.uk](http://www.thisislondon.co.uk)

[auf.hanfjournal.de](http://auf.hanfjournal.de) am: 04.04.12



**Dr. med. Franjo Grotenhermen**

Mitarbeiter des nova Institutes in Hürth bei Köln und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Cannabis als Medizin (ACM).

## Mögliche therapeutische Wirkungen von Cannabidiol

Cannabidiol ist in vielen Drogenhanf-Sorten nach THC das zweithäufigste Cannabinoid. Im THC-armen Faserhanf ist es häufig das am stärksten vertretene Cannabinoid mit Konzentrationen in einer Größenordnung von 0,5 bis 2 Prozent im oberen Pflanzendrittel. Die Erforschung der möglichen medizinisch nutzbaren Wirkungen von Cannabisbestandteilen hat sich in den vergangenen Jahrzehnten vor allem auf THC konzentriert, in den letzten Jahren ist jedoch das Interesse an anderen Cannabinoiden und dabei vor allem an Cannabidiol (CBD) gestiegen.

Die meisten CBD-Wirkungen wurden bisher nur im Tierversuch nachgewiesen. So linderte es Schmerzen aufgrund einer Nervenverletzung oder aufgrund von Entzündungen bei Ratten. Es wirkt nervenschützend, indem es wirksamer als Vitamin C freie Radikale fängt. Es wirkt antiepileptisch, hemmt Übelkeit, tötet Krebszellen bei Brustkrebs und einigen anderen Krebsarten, wirkt entzündungshemmend, hemmt die Anhäufung von Prionproteinen in Prioninfizierten Zellen und könnte so dem Rinderwahnsinn (BSE) vorbeugen. Es wirkt antibakteriell gegen bestimmte gefährliche Keime (MRSA) mit hoher Antibiotikaresistenz und reduziert im Tierversuch das Risiko für die Entwicklung eines Diabetes (Zuckerkrankheit).

Hemmung der psychischen THC-Wirkungen: Zu einer der ersten am Menschen beobachteten CBD-Wirkungen zählt die Eigenschaft von CBD bestimmte Wirkungen des THC zu hemmen. So stellte eine

brasilianische Arbeitsgruppe bereits Anfang der 80er Jahre fest, dass die gleichzeitige Verabreichung von 20 mg oralem THC und 40 mg oralem CBD deutlich geringere psychische Wirkungen verursachte als die alleinige Gabe von 20 mg THC. Auch die Beeinflussung der Herzfrequenz fiel geringer aus. Heute ist bekannt, dass CBD seine Wirkungen zum Teil durch die Blockierung des Cannabinoid-1-Rezeptors im Gehirn ausübt, der von THC stimuliert wird. Daher ist es nicht überraschend, dass CBD einigen THC-Effekten entgegenwirkt, darunter beispielsweise auch der Steigerung des Appetits.

In einer Studie aus dem Jahr 2004 verstärkte 15 mg orales THC, das einigen Freiwilligen abends um 22 Uhr verabreicht wurde, im Vergleich zu einem Placebo die Schläfrigkeit. Erhielten die gleichen Teilnehmer an dieser Untersuchung jedoch an einem anderen Abend gleichzeitig 15 mg THC und 15 mg CBD, so war diese schlafördernde Wirkung des THC abgeschwächt, ein Hinweis auf eine mögliche wach machende Wirkung von CBD. In anderen Studien wurden allerdings sedierende Wirkungen von CBD beobachtet.

Muskeltension: Es gibt einige Fallberichte, nach denen Cannabidiol bei einigen Patienten mit Dystonien bzw. Dyskinesien wirksam war. Dabei handelt es sich um Bewegungsstörungen, die mit einem verstärkten Muskeltonus einhergehen. 1984 wurde der erste Fall eines Patienten veröffentlicht, dessen Meige-Syndrom durch 200 mg CBD gebessert wurde. Das Meige-



Syndrom ist eine Dystonie mit einer Kombination von Lidkrampf und Verkrampfungen der Kaumuskeln und Muskeln der unteren Gesichtshälfte.

Bei der Parkinson-Krankheit werden durch die Behandlung mit Levodopa gelegentlich als Dyskinesien bezeichnete Bewegungsstörungen verursacht. Werden durch die Behandlung mit Cannabidiol bei einem einzelnen Patienten diese Dyskinesien beseitigt.

Linderung von Angst und Psychosen: 1993 wurde eine Studie der bereits oben erwähnten brasilianischen Arbeitsgruppe veröffentlicht, in der die angstlösenden Wirkungen von 300 mg Cannabidiol mit 10 mg Diazepam (Valium) verglichen wurden. Dabei wurden die Teilnehmer gebeten, vor einer Videokamera eine Rede zu halten. Dieser Vorgang erhöht die subjektive Angst und seine physiologischen Begleiterscheinungen, wie Steigerung der Herzfrequenz und der Atemfrequenz. Die Ergebnisse zeigten, dass CBD und Diazepam die durch den Test ausgelöste Angst verminderten.

Im Jahr 1995 veröffentlichte die gleiche Forschergruppe erste Erfahrungen mit der Verwendung von Cannabidiol bei

einer psychotischen Patientin. Die Symptome nahmen nach CBD-Behandlung (1500 mg pro Tag) ab. In einer späteren Studie an der Universität Köln wurden ebenfalls antipsychotische Wirkungen bei einer täglichen Dosis von 800 mg beobachtet.

Krebshemmung: Eine der bemerkenswertesten Erkenntnisse der letzten Jahre war die Entdeckung der krebshemmenden Wirkungen von Cannabidiol. So stellten italienische Wissenschaftler im Jahr 2006 fest, dass Cannabidiol das Wachstum menschlicher Brustkrebszellen, die unter die Haut von Mäusen gespritzt worden waren, hemmte. CBD reduzierte auch die Lungenmetastasen, die aus menschlichen Brustkrebszellen in Tieren entstanden waren. Das Cannabinoid veranlasste die Zellen, sich selbst umzubringen. Andere experimentelle Studien bestätigten die krebshemmenden Eigenschaften von Cannabidiol.

Es ist bisher leider nicht bekannt, ob und wie sich diese Beobachtungen auf den Menschen übertragen lassen, und welche Dosierung gegebenenfalls wirksam wäre. Dies gilt für einige andere nur in experimentellen Studien beobachtete CBD-Wirkungen.

ANZEIGEN

# ELEKTROX

**Unser Sortiment:**

- Energiesparlampen
- Leuchtstoffröhren
- Stecklingsarmaturen
- Hochglanzreflektoren
- Vorschaltgeräte

[www.elektrox.de](http://www.elektrox.de)

**HEMP HANF SAMEN SEEDS**

**GRASISVERSAND ab 50€**

**Laufend verschiedene Aktionen**

**www.indras-planet.at**

the bong artists formerly known as Magic Glass

...check out the new Collection on  
**MAGICGLASS.DE**

Fachhandel für ambitionierte Zimmergärtner

**GRAS GRÜN**

[www.grasgruen.de](http://www.grasgruen.de) Schnellversand  
Tel: 030-611 31 90 Farbkatalog anfordern!  
Fax: 030-611 27 9 27 Oranienstr. 183, 10999 Berlin

**Johannes Honecker**  
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht  
Badensche Straße 33  
D-10715 Berlin  
TEL (030) - 86 20 17 87  
FAX (030) - 86 20 17 86  
anwalt.honecker@t-online.de

**SEEDS24.AT**  
ANONYM UND DISKRET  
GRATIS VERSAND IN DER EU

Bundesweite Strafverteidigung  
in BTM- und sonstigen Verfahren  
Rechtsanwalt Ulli H. Boldt  
Spichernstraße 15  
10777 Berlin  
T.030|2181196  
rechtsanwalt-boldt@gmx.de  
www.btm-rechtsanwalt.de

**kauf da!**

**MITGLIED BEIM DHV SPONSOR BEIM DHV** **WAAAS?! Dein Shop nicht dabei?** **Bestellformular unter hanfjournal.de/kaufda.pdf** **DER BRANCHENFÜHRER DES HANF JOURNALS lokal>direkt>effektiv**

D 01000 - 10245 >>	D10317-28329 >>	D31135 - 68159 >>	D70178 - 99947   L   A >>	A01020 - 05020 >>	A06020   CH >>
<p><b>Chillhouse.de Dresden</b> Alaunstr. 56, 01099 Dresden Mo-Fr 12:20   Sa 12-18</p> <p><b>THC Headshop</b> Alaunstr. 43 01099 Dresden</p> <p><b>Crazy Headshop</b> Bahnhofstr. 31a 01968 Senftenberg</p> <p><b>Chillhouse.de Leipzig</b> Brühl 10-12, 04109 Leipzig Mo-Fr 11-19   Sa 11-17</p> <p><b>Legal Headshop Leipzig</b> 0341 30397744 Karl-Liebknecht-Strasse 93 04275 Leipzig</p> <p><b>Headshop Metropol</b> Spitalstr. 32a 04860 Torgau</p> <p><b>Chillhouse.de Gera</b> Heinrichstr. 78, 07545 Gera Mo-Fr 11-19   Sa 11-16</p> <p><b>Legal Headshop</b> 0365 2147461 Heinrichstrasse 52 07545 Gera</p> <p><b>Chillhouse.de Jena</b> Lobdergraben 9, 07743 Jena Mo-Fr 11-19, Sa 12:30-17:30</p> <p><b>Werners Headshop Jena</b> Jennergasse 1a 07743 Jena <a href="http://www.werners-head-shop.de">www.werners-head-shop.de</a></p> <p><b>Chillhouse.de Zwickau</b> Peter-Breuer-Str. 29, 08056 Zwickau Mo-Fr 11-19   Sa 11-16</p> <p><b>Chillhouse.de Chemnitz</b> Brückenstr. 8, 09111 Chemnitz Mo-Fr 11:30-19:30   Sa 12-17</p> <p><b>Chillhouse.de Berlin</b> Boxhagenerstr. 86, 10245 Berlin Mo-Sa 12:30-20:30</p> <p><b>Hemp Galaxy</b> Liebaustr. 2 10245 Berlin</p>	<p><b>Buschmann-Shop</b> Archibaldweg 26, 10317 Berlin Mo-Fr 12.30-21   Sa 11-16 030 05106761 S BfH-Nöllnerplatz</p> <p><b>Kayagrow.de</b> Schliemannstr. 26 10437 Berlin</p> <p><b>Grow-in-Europe.de</b> Kaiserin-Augusta-Allee 29 10553 Berlin</p> <p><b>Gras Grün</b> Oranienstr. 183 10999 Berlin</p> <p><b>Greenlight-Shop.de</b> Industriest. 4-9 12099 Berlin</p> <p><b>Turn Systems</b> Albrechtstr. 125 12165 Berlin</p> <p><b>Verdampfnochmal.de</b> Karl-Kunger-Str. 28, 12435 Berlin Tel: 030 54733733   Fax: 030 54733780 Mo-Fr 10-18 Uhr Vaporizershop</p> <p><b>Sun Seed Bank</b> Amsterdamerstr. 23 13347 Berlin</p> <p><b>Blackmarket</b> Dortstr. 65 14467 Potsdam 0331-6256927</p> <p><b>Udoepa Hamburg</b> Schanzenstr.95 20357 Hamburg</p> <p><b>Shisha Shop Isis</b> Bremer Str.6 21233 Buchholz</p> <p><b>Smoke-Temple.de</b> Salzstrasse 7 21335 Lüneburg</p> <p><b>Para Vision Headshop</b> Vaderkeberg 16 26789 Leer</p> <p><b>GROWFIX.DE</b> Fachmarktzentrum Growshop Homegrow Eiselebener Strasse 76 28329 Bremen</p>	<p><b>Smoketown.de</b> Moltkestr. 68 31135 Hildesheim</p> <p><b>CHALICE Grow &amp; Headshop</b> Steinstr. 22 32052 Herford Tel:0172-5811874</p> <p><b>Grow NRW</b> Walkmühlenstr. 4 59457 Werl</p> <p><b>ProGrow</b> Herner Straße 357 44807 Bochum</p> <p><b>Ohrwurm Head &amp; Recordstore</b> Bahnhofstr. 32 48431 - Rheine</p> <p><b>UnserLagerLaden.de</b> Gustavstr. 6-8 50937 Köln</p> <p><b>Echt Grandios</b> Kaiserstr. 34 51545 Waldbröl</p> <p><b>Krinskram</b> Knapper Straße 71 58507 Lüdenscheid</p> <p><b>GBK-Shop.de</b> Valve 40a 59348 Lüdinghausen</p> <p><b>NEUTRAL Headshop</b> Fahrgasse 97 60311 Frankfurt</p> <p><b>www.BONG-headshop.de</b> Elisabethenstr.21 60594 Frankfurt</p> <p><b>Hanf Galerie</b> Großherzog-Friedrichstr. 6 66115 Saarbrücken</p> <p><b>GANJA Grow &amp; Headshop</b> Hauptstrasse 221 67067 Ludwigshafen</p> <p><b>New Asia Shop Mannheim</b> F1, 10 68159 Mannheim</p> <p><b>Rauchbombe</b> Tübinger Str. 85 70178 Stuttgart <a href="http://www.rauchbombe-stuttgart.de">www.rauchbombe-stuttgart.de</a></p>	<p><b>Udoepa-Stuttgart.de</b> Marienstr. 32 70178 Stuttgart</p> <p><b>Glasshouse</b> Vordere Karlstr. 41 73033 Göppingen <a href="http://www.ghouse.de">www.ghouse.de</a></p> <p><b>Planet-Blunt.de</b> Wildenrichstr. 13-21 76646 Bruchsal</p> <p><b>s'Gwächshaus Botanikbedarf</b> Wildenrichstr. 13-21 76646 Bruchsal</p> <p><b>Green Ocean</b> Münsterplatz 32 89073 Ulm</p> <p><b>Smoukit Grashüpfer</b> Head &amp; Growshop Hauptstraße 69 97493 Bergrheinfeld</p> <p><b>G-SPOT High End Bongs</b> Head &amp; Growshop Dieterhaner Straße 11 97877 Wertheim - Urphar</p> <p><b>Chillhouse.de Erfurt</b> Juri-Gagarin-Ring 96-98, 99084 Erfurt Mo-Fr 12-20   Sa 12.30-18</p> <p><b>Werners Headshop Erfurt</b> Marktstr. 15 99084 Erfurt <a href="http://www.werners-head-shop.de">www.werners-head-shop.de</a></p> <p><b>Sound011.de</b> Herrenstraße 12 99947 Bad Langensalza</p>	<p><b>H &amp; H Hanf und Hanf</b> Lassallestr. 13 01020 Wien</p> <p><b>Was denn?</b> Landstr. Hauptstr. 50/G1 1030 Wien</p> <p><b>FlowerlyField - Schottenfeldgasse</b> Schottenfeldg. 28/2 A-1070 Wien +43/699/100 40 727 <a href="http://www.flowerlyfield.com">www.flowerlyfield.com</a></p> <p><b>Blumen per Lumen</b> Neustift Ecker Zieglergasse 88-90 01070 Wien</p> <p><b>FlowerlyField - Brunn a. Gebirge</b> Johann-Steinböck-Straße 10 A-2345 Brunn a. G. +43/676/64 58 870 <a href="http://www.flowerlyfield.com">www.flowerlyfield.com</a></p> <p><b>Green Dreams</b> Braitnerstrasse 129a 02500 Baden</p> <p><b>HUG'S</b> Wienerstrasse 115 1.2 02700 Wiener Neustadt</p> <p><b>Viva Sativa</b> HempFashionHeadshop Goethestr. 6a 04020 Linz</p> <p><b>Schall&amp;Rauch im Hanf</b> Industriezeile 47, 2.OG, 4020 Linz Mo-Fr 12-19 / Sa 12-17 Tel: 0732 908086</p> <p><b>Schall&amp;Rauch im Zentrum</b> Bethlehemstr 9, 4020 Linz Mo-Fr 10-18:30 / Sa 10-17 Tel: 0732 922770</p> <p><b>Paradise</b> Johann Evangelist Habert-Strasse 14 4810 Gmunden <a href="http://www.paradise-grow.at">www.paradise-grow.at</a></p> <p><b>PuffandStuff.at</b> Müllner Hauptstraße 12 05020 Salzburg</p> <p><b>Cosmic5.at</b> Hubert Sattler Gasse 8 05020 Salzburg</p> <p><b>Hanfin.com</b> St. Augustenstr. 8 05020 Salzburg</p> <p><b>Tiroler Hanfhaus</b> Wilhelm-Greif-Strasse 1 06020 Innsbruck</p>	<p><b>Sonnenallee</b> Richard-Bergerstr 5, 6020 Innsbruck Mo-Fr 12-19 / Sa 12-17 Tel: 0512 206565</p> <p><a href="http://www.Miraculix.co.at">www.Miraculix.co.at</a> Maurachgasse 1 06900 Bregenz</p> <p><a href="http://www.smoky-shop.at">www.smoky-shop.at</a> Dornburggasse 85 07400 Oberwart</p> <p><b>Hanf im Glück</b> Münzgrabenstr. 5 08010 Graz</p> <p><b>Cannapot.at</b> Kirchberg 112 08591 Maria Lankowitz</p> <p><b>SCHWEIZ</b></p> <p><b>Fortwenty Growcenter</b> Dorngasse 10c (Hintereingang) 03007 Bern Tel: +41 31 311 40 18</p> <p><b>Fortwenty.ch</b> Kramgasse 3 03011 Bern Tel: +41 31 311 40 18</p> <p><b>Growbox.eu</b> Alteisweg 9 03661 Uetendorf</p> <p><b>Werners Head Shop Zürich</b> <a href="http://www.wernersheadshop.ch">www.wernersheadshop.ch</a> Langstrasse 230, 08005 Zürich Mo-Fr 9:30-18:30   Sa 9 - 17</p> <p><b>Holos GmbH - Filiale Sirnach</b> Fischingerstr. 66, 8370 Sirnach Tel. 071 966 60 22 Fax 071 966 60 23 Mo-Fr 10-18, Sa 11-15 <a href="http://www.h2olos.ch">www.h2olos.ch</a></p> <p><b>HOLOS GmbH   holos.ch</b> Samstagenstr. 105, 08832 Wollerau Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 11-15 Uhr Tel 044 7861419   Fax 044 7862512</p> <p><b>BREAKshop   breakshop.ch</b> Brühlgasse 35/37, 09000 St.Gallen Mo-Fr 10:30-18:30   Sa 10-17 Tel: +41 712208848</p>

# Brief an Dyckmans

Hallo, ich habe heute an Frau Dyckmans eine Email geschrieben, weil mir das langsam hier alles auf den Sack geht. War grad 'ne Woche in Holland - der Himmel auf Erden - und jetzt zurück im Elend :-). Wenn ihr wollt, könnt ihr den Brief veröffentlichen, dass das hier mal Schule macht und die anderen meinem Beispiel folgen. Gruß, ein täglicher Leser

„Sehr geehrte Frau Dyckmans, ich wollte Ihnen mal ein-zwei Sätze zu der momentanen Entwicklung bezüglich der Drogenpolitik in unserem Land mitteilen. Vorerst kurz zu meiner Person: Ich bin 31 Jahre alt, männlich. Ich habe eine abgeschlossene Ausbildung als Fachkraft für Brief- und Frachtverkehr. Ich bin momentan leider arbeitslos, bedingt durch meine Hodenkreiserkrankung, die Gott sei Dank laut meiner Ärzte überstanden ist. Ich persönlich rauche Cannabis seit ich ca. 15 Jahre alt bin. D.h. ich habe meine Schule trotz Cannabis Konsum erfolgreich beendet. Anschließend habe ich trotz Cannabis Konsum meine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Als Jugendlicher wurde ich von vermeintlichen Freunden zu einem Joint eingeladen, diesen rauchte ich in Verbindung mit Alkoholkonsum und das Resultat war Übelkeit. Wäre die Gesetzeslage die gleiche wie z.B. in Holland, hätte ich meinen ersten Joint nicht mit 15 sondern vermutlich erst mit 18 Jahren geraucht, da ein Betreten des Coffeeshops erst mit 18 Jahren möglich ist und dieses auch penibel überprüft wird. Bei meinem letzten Besuch in Holland wurde sogar meine Freundin (28 Jahre) nach einem Ausweis gefragt. Meinem vermeintlichen Freund, der mir den Joint gab, war mein Alter scheißegal! Nach und nach wurden mir dann Amphetamine angeboten, XTC usw.

Dieses werden Sie in einem Coffeeshop nie erleben, dass ihnen andere Drogen als Cannabis oder Haschisch angeboten werden. Ich persönlich fühle mich von der Bundesregierung verarscht, täglich uns und was schlecht ist. Meiner Meinung nach sollte das jeder selbst für sich entscheiden und so weit gehen dürfen wie man selbst möchte (solange man niemanden anderen dadurch stört oder belästigt). Cannabis ist eine der ältesten Nutzpflanzen der Welt, sie ist uns von der Natur gegeben. Jeder Mensch hat das Recht auf Rausch, leider können wir uns in Deutschland nur mit Alkohol und pharmazeutisch hergestellten Tabletten unseren Rausch hervorrufen. Dieser Rausch, besonders die Mischung aus beidem, ist hoch toxisch und kann auch ganz leicht zum Tode führen. Meinen ersten Alkoholrausch hatte ich mit ca. 11 Jahren, dank meiner Unwissenheit lernte ich eine Flasche Bacardi innerhalb von ca. 10 Minuten. Mein Promillewert lag bei über 4,5, ab ca. 3,5 ist normalerweise Atem- oder Herzstillstand. Aus dieser Erfahrung heraus und dem Negativbeispiel meines Onkels (Starkalkoholiker) erkannte ich früh die Gefahren des Alkohols. Doch wie ich schon zuvor erwähnt habe, ist es eben menschlich sich zu berauschen, selbst Tiere berauschen sich, indem sie z.B. vergorene Früchte essen. Ich habe nun meine Droge gefunden, die mich nicht zu sehr verändert, die mich meiner Meinung nach eher in die Gesellschaft integriert als Alkohol und mein Favorit ist Cannabis! Cannabis hat mich meine ganze Jugend begleitet, es ist frei verfügbar und sogar billiger als in Holland. Und das dank Ihres Verbotes. Dank Ihres Verbotes haben die Taliban immer noch eine Ein-

Am 30. Januar 2012 erreichte uns ein Leserbrief eines engagierten Patienten, den wir nachträglich gerne veröffentlichen.

nahmequelle. Dank Ihres Verbotes haben die Hells Angels täglich neue Mitglieder, dank Ihres Verbotes müssen Zollbeamte kleine Konsumenten kontrollieren und die großen Fische wie z.B. Meth-Dealer, die kiloweise den Dreck ins Land bringen oder sogar hier herstellen, bleiben unbehelligt, da beim Zoll Personal fehlt. Mit einer Lockerung bzw. Legalisierung zerstören Sie mafiose Strukturen, der neu entstandene Markt bezüglich Kräutermischungen, die mit Chemie versetzt sind, würden Sie mit einem Schlag vernichten. Das Geld, das in den Drogenkrieg gesteckt wird, könnte auch besser eingesetzt werden, Beispiele brauch' ich wohl keine nennen. Ich kenne Menschen, die Hartz 4 beziehen und dank des Cannabis Verbotes mal eben 2000-3000 Euro durch Verkauf von Cannabis verdienen. Der Drogenkrieg wurde in den USA durch die DEA als gescheitert erklärt, sollen wir die letzten sein, die ihn weiterführen, wenn ja, zu welchem Preis? Den Vorschlag der Linken teile ich nur zum Teil, die 30 Gramm empfinde ich als ok, 5 - 10 Gramm pro Tag würden aber auch lang. Des Weiteren finde ich den Vorschlag der Social Clubs wohl nicht als den richtigen Weg. Ich bin mehr für die Abgabe über Apotheken, dort kann man den Jugendschutz auch gewährleisten und die Qualität wird kontrolliert. Was mir in der ganzen Debatte fehlt, ist das Thema Steuern, warum sollte der Staat leer ausgehen? Es wird von Experten geschätzt, das mindestens eine Milliarde eingenommen werden kann. Dieses Geld könnte man dann z.B. in Aufklärungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche einsetzen, damit diese die Finger

von Drogen, egal welcher Art, lassen. Falls der Jugendliche trotz allem die Entscheidung trifft doch Drogen zu nehmen, so wurde er zumindest aufgeklärt und weiß, auf was er sich einlässt. Ich plädiere an Ihre Vernunft und an Ihr logisches Denken. Wenn Sie nur allein an die kranken Menschen denken (Krebs, Aids, MS oder nur Migräne), denen würden Sie helfen, momentan schaden Sie diesen erheblich. Ich persönlich hatte drei Chemotherapien, ohne Cannabis wären diese wohl nicht so verlaufen. Dank Cannabis hatte ich trotz Chemo immer Hunger, konnte nachts gut schlafen und musste keine zusätzlichen Medikamente nehmen, die meine Leber und Nieren geschädigt hätten. Egal wie die Abstimmung im Bundestag verläuft, ich werde weiter kiffen, ich bin einer von Millionen, die täglich mit Angst leben müssen aber erkannt haben, dass wir nicht die Bösen sind. Bitte überlegen Sie vor der Abstimmung, was Ihre Stimme anrichten kann, Sie sind vom Volk gewählt, um dieses zu vertreten, bitte machen Sie das auch und entscheiden Sie nicht nach Ihrem Interesse und lassen Sie sich nicht von der Tabak- und Alkohol-Lobby diktiert. Überlegen Sie, was Ihre Wähler wollen. Falls Sie und Ihre Kollegen sich nicht in der Lage fühlen hier zu entscheiden, empfehle ich Ihnen einen Volksentscheid bezüglich der Cannabis Legalisierung durchzuführen. Vielleicht haben Sie und die CDU ja Glück und das Volk entscheidet gegen die Lockerung bzw. Legalisierung, dann können Sie den Schwarzen Peter abgeben und Ihre Hände in Unschuld waschen. Mit freundlichen Grüßen, XXX"

## Razzia in der Oaksterdam University

Wollte Obama nicht die Regelungen der Bundesstaaten zu medizinischem Cannabis akzeptieren?

Im Sommer 2008 berichteten wir bereits von der Oaksterdam University in Kalifornien. Im Oktober 2011 hatte Richard Lee noch das Geschäft seiner Cannabis-Dispensary auf ein anderes Gelände verlegen müssen, nachdem seinem Vermieter mit Ermittlungen gedroht worden waren. Am Montag, dem 2. April, durchsuchten nun die Jungs von der DEA mit einigen Herren des IRS (Bundessteuerbehörde) im Schlepptau neben der Universität auch alle Geschäfte- und Privaträume von Richard Lee, dem Gründer der Oaksterdam University, und ein Museum. Lee wurde vorläufig festge-

nommen, wobei nach Informationen der Los Angeles Times der Durchsuchungsbefehl nicht öffentlich gemacht wurde, und scheinbar auch keine Haftbefehle vorliegen. Doch der Mann, der durch öffentliche Auftritte und finanzielle Unterstützung die Cannabislegalisierung in Kalifornien massiv unterstützt hat, scheint den Prohibitionisten ein Dorn im Auge zu sein. Die Antwort der kalifornischen Cannabisbewegung wird wohl nicht lange auf sich warten lassen.

Auf hanfjournal.de am: 05.04.12

## „Whitney Houston würde noch leben, wäre sie beim Pot geblieben.“

Cheech und Chong unterwegs mit ihrer aktuellen „Get it Legal“ Tour und im Interview mit dem Weedblog

Seit 2008 touren daskomödiantische Kifferpaar wieder durch Land und Straßen, um mit humorvollen Gags und dem Reißer einiger Klischees das liberale Publikum zu unterhalten. Im Rahmen ihrer neuen *Get it Legal* Tour wurde das Duo vom Weedblog interviewt und konnte sich bezüglich der Gesetzeslage, des Landes Kanada und auch über die kürzlich verstorbene Whitney Houston äußern. In dem Magazin *Access Hollywood* sagte Tommy Chong vor kurzem, dass Miss Houston noch am Leben sei, wäre sie beim Kiffen geblieben und nicht auf andere Drogen umgestiegen. Im Weedblog Interview erläutert Tommy C.

diese Aussage damit, dass sie selbst erfahrene Ungefährlichkeit von Marihuana leicht auf andere Substanzen angewandt werde und daran nur die Prohibition schuld sei. Menschen würden nach dem Konsum von Cannabis das Gefahrenpotential von anderen Drogen unterschätzen, da sie erkennen von der Drogenpolitik im Bezug auf Marihuana belogen worden zu sein. Der fatale Vertrauenszweist führe daher zu dem daraus folgenden anwendbaren Argument, Cannabis als Einstiegsdroge verteuern zu können.

Auf hanfjournal.de am: 10.04.12



## 57 Prozent für Rasquera

Das finden wir ludisch

Wie wir bereits Anfang März berichteten, gehen die Bewohner des spanischen Dörfchens Rasquera ungewöhnliche Wege, um die Schulden (1,3 Millionen Euro) ihrer Gemeinde abzubauen und gleichzeitig 40 neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Nachdem der Cannabis Social Club aus Barcelona Ende

März durchsucht worden war, votierten sie am Dienstag, dem 10. April 2012, in einem Referendum mit 57 Prozent der Stimmen dafür, sieben Hektar Land zum Anbau von Cannabis an die Selbstversorger von ABCDA zu verpachten.

Auf hanfjournal.de am: 12.04.12

## Obama lässt Amerika-Gipfel scheitern

Sex-Skandal statt Dialog

Präsident Obama hat den Staatsoberhäuptern der süd- und mittelamerikanischen Länder auf dem Amerika-Gipfel in Kolumbien unmissverständlich erklärt, dass ein Ende des Drogenkriegs mit ihm nicht zu realisieren sei.

Neue Ansätze wie Entkriminalisierung oder gar Legalisierung von Anbau oder Konsum illegalisierter Pflanzen und Stoffe seien für ihn

„nicht die Lösung des Problems.“

Zudem sorgten die Nicht-Berücksichtigung Kubas sowie ein Sex-Skandal des US-Geheimdienstes während des Gipfels für Unmut der restlichen Teilnehmerstaaten, so dass das Treffen ohne gemeinsame Erklärung endete.

Auf hanfjournal.de am: 16.04.12

ANZEIGEN

# Vorbeugen ist besser Über's Tarnen, Täuschen und Verstecken

Die Outdoor-Saison ist da und so mach eine/r überlegt: „Soll ich oder soll ich nicht?“ Das Gute an Outdoor: Wird der Grow gefunden, ist meist nur das Weed weg, weil die meisten Ermittlungen gegen unbekannte Hanfbauern im Sande verlaufen. Dafür ist das Risiko einer Enttarnung ungleich höher als drinnen, denn nicht nur geschulte Beamte vergehen sich immer wieder an der nützlichsten Pflanze der Welt, Strauchdiebe oder gar noch schlimmer, gesetzestreue Sonntagsspaziergängern oder Feierabendpolizisten machen dem illegalisierten Hobby Jahr für Jahr aufs Neue den Garaus. Eine absolute Sicherheit gibt es in Zeiten der Prohibition weder Out- noch Indoor, doch auch draußen ergreifen erfahrene Hanfbauern Maßnahmen, die den Pflanzen helfen, ungestört über den Sommer zu kommen. Neben der Tarnung gibt es natürlich noch eine Menge anderer Faktoren, die eine Outdoor-Saison mit einer fetten Ernte belohnen, wovon der ausschlaggebendste mit Sicherheit die Qualität und die Widerstandsfähigkeit der Jungpflanzen darstellt. Deshalb gilt es, seine Pflanzen spätestens ab Ende Februar / Anfang März in geschützter Atmosphäre (Glashauss, Fensterbrett oder unter Leuchtstoffröhren) vorwachsen lassen und sie erst bei einer minimalen Größe von 30 Zentimetern in die Freiheit entlassen, ansonsten ist die Ausfallquote sehr hoch, was gerade bei teurem Saatgut sehr ärgerlich wäre.

## Im freier Natur

Doch nun zurück zum Thema „Hanftarnung in mitteleuropäischen Anbaubereichen“. Die meisten Grower bauen nicht im eigenen Garten an und müssen ihre Pflanzen ab

und zu versorgen, wobei sie einige Regeln beachten:

- Nie mit Auto oder Moped zur Pflanzstelle oder auch nur in deren Nähe fahren, Nummernschilder sind verräterisch.
- Meide Sonn- und Feiertage in der freien Natur, da an diesen Tagen viele Menschen draußen sind.
- Möglichst eine Stelle wählen, deren Erreichen etwas körperliche Anstrengung erfordert oder mit dem Inkaufnehmen von Kratzern und Blessuren verbunden ist. Der Normalbürger ist faul und verlässt selten die ausgetretenen Pfade.
- Bei der Auswahl des Platzes an die Erreichbarkeit von Wasser denken, im Sommer kann der Bedarf immens werden, alles heranzuschleppen verlängert den Aufenthalt unnützlich. Ein Spaziergänger mit schweren Plastikkanistern ist im Wald auch ein recht seltsamer Anblick.
- Nie öfter und länger zu den Babys gehen als unbedingt notwendig.
- Keine/n Unbeteiligten/n in das Projekt einweihen oder gar mitnehmen.
- Keine Werkzeuge oder andere „Mitbringsel“ vor Ort lassen.
- Das Austreten eines Pfades zur Pflanzstelle ist auf jeden Fall zu vermeiden.
- Nicht reden oder anderweitig laute Geräusche verursachen.

## Im Garten

Die folgenden Maßnahmen werden von den paar Glücklichen ergriffen, die einen vor fremden Blicken geschützten Garten ihr eigen nennen dürfen und sich lediglich aufgrund des intensiven Geruchs Sorgen machen: Erfahrene Gärtner sorgen auch für eine optische und olfaktorische Tarnung ihrer Liebsten, egal ob in freier Natur oder im eigenen Garten. Das beste Prinzip ist es, den Wald vor lauter Bäumen nicht zu sehen: Gut vorgewachsene Setzlinge wer-

den mit anderen Pflanzen, die als Blickfang dienen, zusammengestellt. Ich werde nie vergessen, wie ich vor vielen Jahren auf einer längeren Radtour beim Anblick ein paar prächtiger Sonnenblumen Lust verspürte, mir ein paar Samen zum Rösten zu besorgen. Erst als ich mitten im Feld stand, habe ich gemerkt, dass es sich eigentlich um eine Hanf-Plantage der potenteren Sorte handelte, fast erntereif.

Nichts anzurühren ist bei solch einem Zufall Ehrensache, schreibe sich das ein jeder hinter die Ohren. Sonnenblumen haben die wunderbare Eigenschaft, etwas schneller und höher als die meisten Hanf-Sorten zu wachsen, ohne dabei viel Licht zu klauen, da die Blätter verhältnismäßig klein sind. Je größer und gelber die Sonnenblume, desto unauffälliger wirkt ein Hanf-Pflänzchen nebenan. Außerdem scheidet die Sonnenblume Saponine ab, die der Hanf-Pflanze die Nährstoffaufnahme erleichtern.

Ebenso Ringelblume, Basilikum oder Topinambur eignen sich zur Mischkultur mit Hanf, wobei beim Basilikum der gewünschte Tarneneffekt nicht sehr hoch ist, mit der Ringelblume sollten aufgrund ihrer Größe nur kleinwüchsigeren Sorten angebaut werden, um eine gute Tarnung zu erzielen. Eine Mischkultur mit Brennnesseln ist genauso möglich, hierbei ist aus zwei Gründen jedoch Vorsicht angebracht: Brennnesseln wachsen sehr schnell und neigen dazu, andere Pflanzen zu verdrängen. Deshalb dürfen nur gut vorgewachsene Stecklinge mit Brennnesseln zusammengestellt werden. Auch brauchen Brennnesseln sehr viel Stickstoff: Bei einer Mischkultur mit Brennnesseln ist es ratsam, während der Wachstumsphase zusätzlich mit Stickstoff zu düngen.

Am besten man düngt die Erde, mit der das Aushubloch

gefüllt wird, mit ein wenig Regenwurmhumus vor. Regenwurmhumus ist eine ausgezeichnete organische Stickstoffquelle. Guano-Produkte sind bei der Mischkultur mit Brennnesseln nicht zu empfehlen, da er im Prinzip stickstofffrei ist.

Auch der intensive Geruch lässt sich durch Kombination mit ebenfalls intensiv riechenden Pflanzen, die zur selben Zeit blühen, überdecken, beziehungsweise reduzieren.

Ich nenne hier als Beispiel nur eine Geranienart, den „Stinkenden Storchenschnabel“ (Geranium robertianum). Diese Pflanze blüht von Juli bis Oktober und wird von Gartenfreunden gepflanzt, um tierische und menschliche Schädlinge fernzuhalten.

Auch Rauke (besser bekannt als Rucola) und Ysop oder der „Stinkende Nieswurz“ riechen und überdecken den Geruch von Hanf vorzüglich, die Möglichkeiten sind hier vielfältig.



Natürlich wollen wir gerade bei diesem Artikel daran erinnern, dass der Anbau von Hanf in Deutschland immer noch verboten ist und die im Laufe der Jahre von illegalisierten Growern angewendeten, von uns dokumentierten Maßnahmen nicht dazu dienen sollen, zum illegalen Anbau von Hanf aufzurufen oder Dritten helfen sollen, eigene, illegale Pflanzungen zu verschleiern.

ANZEIGEN

**Die schlimmste Nebenwirkung ist die Strafverfolgung**

**DHV**  
DEUTSCHER HANF VERBAND

hanfverband.de

**WWW.MY-ROTATORS.DE**  
AN EXTRACTING EXPERIENCE

- 4 Modelle: 6, 12, 24, 32 Liter
- robustes Industriegehäuse
- Hochwertige Verarbeitung
- Rotationsstufe regelbar
- Siebe in verschiedenen Stärken
  - 132µ
  - 165µ
  - 250µ
- Plexiglasteile gelasert
- einfache Handhabung und Reinigung

**My-Rotators.de**  
AN EXTRACTING EXPERIENCE

**POLLINIERST DU NOCH, ODER ROTATIERST DU SCHON ?**

**riesen Auswahl und Angebote an**

**Medizinischen Hanfsamen**

**Indras Planet**

[www.indras-planet.at](http://www.indras-planet.at)

# Neulich im Postfach

Hallo Hanf Journal Team, Eine echt Klasse Zeitung macht ihr da. Ich habe gestern Abend die Prohibition zum ersten Mal zu spüren bekommen. Ich wurde beobachtet, wie ich aus einem Growshop einen Sack Erde und drei Blumentöpfe in mein Auto gebracht habe. 400 Meter später wurde ich dann von Fahrnern in Zivil angehalten.

Die haben mich und meinen Bruder dann durchsucht und die Sachen in meinem Auto ohne meine Einwilligung fotografiert, was meines Wissens ziemlich illegal von denen war. Sie haben uns natürlich gründlich durchsucht und einen seltsamen Code in das Handy von meinem Bruder eingegeben. Als ich dann fünf Stunden später nach Hause kam, stand ein Auto auf dem Feldweg über meinem Haus. Da stand in den 18 Jahren, die ich da wohne, noch nie ein Auto, da das ein ziemlich schlecht ausgebauter Feldweg ist. Als ich dann dort vorbei fuhr, duckten sich zwei Männer. Die standen dann dort weitere fünf Stunden, woraufhin mein Vater zu ihnen gehen und sie zur Rede stellen wollte. Daraufhin flüchteten die besagten Personen. Ich fühle mich mittlerweile wie ein ziemlicher Schwerverbrecher und das nur wegen einem Sack Blumenerde und drei Blumentöpfen. Das alles ist natürlich in Bayern passiert. Wie soll es auch anders

sein? Das hört sich alles zwar total bescheuert und paranoid an, aber ich bin mir ziemlich sicher, dass die das waren. Habt ihr irgendwelche Tipps, was man in so einer Situation am besten macht. Euer XXXXX"

**Die Redaktion meint dazu:**

Wir raten, entweder zum Anwalt oder auch, so wie unser Leser in diesem Falle, an die Öffentlichkeit zu gehen. Nach der Schilderung haben wir beim zuständigen Polizeipräsidentium eine Presseanfrage auf Grundlage der Schilderung in der Lesermail gestellt. Antwort auf die Presseanfrage vom 02.03.2012:

„Sehr geehrter Herr Knodt, Ihre Presseanfrage vom 02.03.2012 beantwortet das Polizeipräsidentium XXXXXXX wie folgt: Unsere Recherchen ergaben, dass in den Abendstunden des 01.03.2012 in XXXXXXX tatsächlich eine Kontrolle durch Zivilkräfte der Polizei stattgefunden hat. Die Beamten beobachteten im Rahmen der Streife (aus dem fließenden Verkehr heraus), wie sich zwei männliche Personen an einem in der Hauptstraße geparkten Pkw aufhielten. Die Männer führten bei geöffneter Heckklappe eine Ladetätigkeit aus. Nachdem das Fahrzeug kurze Zeit später losfuhr, entschlos-

sen sich die Beamten zu einer Verkehrskontrolle. Die Anhaltung erfolgte im Bereich der XXXXXXX-Straße. Im Rahmen der allgemeinen Verkehrskontrolle stellten die Beamten im Kofferraum einen Sack Erde fest. Die Fahrzeuginsassen gaben an, dass es sich dabei um normale Blumenerde handeln würde, welche sie zuvor im „XXXXXX“ gekauft hätten. Erst bei dieser Polizei-Kontrolle, die auf gesetzlicher Grundlage basiert und sich an objektiven Kriterien orientiert, stellte sich heraus, dass sich die Männer zuvor in dem Laden aufgehalten hatten. Weitere Recherchen ergaben, dass es sich bei der Erde im Kofferraum um eine spezielle Mischung für die Aufzucht von Marihuanapflanzen handelte. Fotos von den mitgeführten Gegenständen wurden entgegen Ihrer Annahme nicht gefertigt. Das Mobiltelefon des Beifahrers wurde fahndungsmäßig überprüft. Da die Seriennummer im polizeilichen Fahndungsbestand nicht ausgeschrieben war, wurde das Handy dem Beifahrer wieder ausgehändigt. Nach Beendigung der Kontrolle konnten die Männer ihren Weg fortsetzen. Es wurden im Zusammenhang mit der Kontrolle keine polizeilichen Ermittlungen eingeleitet. Auch eine Observation des



Wohnanwesens der Fahrzeuginsassen wurde nicht veranlasst. Mit freundlichen Grüßen, XXXXX, Polizeihauptmeister „

**Kimo meint hierzu:**

„Eine Ladetätigkeit als Anlass? Spezielle Erdmischung zur Aufzucht von Marihuanapflanzen? Hier bleibt mehr als nur eine Frage offen, und auch wenn die Sache juristisch wasserdicht ist, beweist es wieder einmal, wie das BtmG derzeit zur Überwachung der eigenen Bürger missbraucht wird. Stünde ein Auto mit zwei Unbekannten vor meiner Haustür, würde ich die Polizei anrufen und behaupten, dort stünden zwei Typen mit einer Karre, die aussehen, als hätten sie Drogen genommen. Die werden dann ganz schnell vom nächsten Streifenwagen überprüft.“

Um unseren Leser vor weiteren Unannehmlichkeiten aufgrund von Blumenerde zu bewahren, haben wir alle Namen unkenntlich gemacht, die Originalie liegen der Redaktion vor.

## Coffeeshops sind Weltkulturerbe

Unesco wird aufgefordert Hollands Heiligtümer zu bewahren



Coffeeshops: So wertvoll wie 'ne ganze Pyramide

Dimitri Breeuwer vom niederländischen Cannabis-Verbraucherverband WeSmoke richtet sich mit eindeutigen Worten an die Unesco, um auf die ständigen Einschnitte des geduldeten Cannabishandels der Niederlande hinzuweisen. Den in aller Welt als sinnvoll und nachahmenswert empfundenen liberalen Weg der Holländer immer stärker zu beschränken, obwohl erfolgreicher gegen unkontrollierte Verfügbarkeit als alle prohibitionistischen Versuche der Konsumeindämmung, verängstigt die Verfasser von WeSmoke gehörig. „Das niederländische Modell mit seinen bekannten Coffeeshops hat sich bewährt und zu weniger Drogenabhängigkeit, zu einer medizinischen Behandlung sowie zu einem Rückgang der Drogenkriminalität geführt und dazu

beigetragen, dass Cannabis in der Gesellschaft akzeptiert wird. Wenn die derzeitige Regierung in den Niederlanden für all diese Erfolge blind geworden ist, so hoffen wir, dass die UNESCO uns beim Erhalt der Coffeeshops unterstützen kann. Der niederländische Coffeeshop hat die Aufnahme als Weltkulturerbe verdient!“ so Breeuwer. Wir meinen: Da hat der gute Mann mehr als recht, denn auch der Rest der Welt würde von einem legalen Verkaufsmo- del aller Hanfprodukten nur profitieren. Der Glaube, ein Verbot würde Handel wie Konsum verhindern, wird in Deutschland dank BtMG seit vierzig Jahren als irrsinnig entamt. Die komplette Pressemitteilung von WeSmoke findet ihr auf Presseportal.de

Auf hanfjournal.de am: 11.04.12

# DIE FAMILIE WIRD GRÖßER

**CAN 1500   CAN 2600   CAN 9000**

Kunststoff - Palletised

**Lite 150   Lite 300   Lite 425**

Kunststoff - Lite

**Lite 600**

Stahl - Lite

**Flange 100 - wiederverwendbar**

**Flange 125 - wiederverwendbar**

www.canfilters.nl

# Die Wanne ist voll

## HC4L liebt's von unten

Bei Artikeln unserer tschechischen Mitarbeiter merkt man immer wieder, dass Grasanbau @home dort ein wenig lockerer gesehen wird als hierzulande, bei meinem Besuch in Prag hielt es der Hanfbauer noch nicht einmal für notwendig, die Rollos runter zu lassen, während er mir seine Pracht präsentiert hat. Hat halt wenig zu befürchten, anders als im deutschsprachigen Raum. Deshalb: Nur schauen, nicht nachmachen, es sei denn, ihr wohnt in einem Land, in dem der Anbau von Hanf liberaler geregelt ist.

„Ich habe nun schon eine gewisse Zeit mit der Bewässerung in Garland Wannen experimentiert. Genauer gesagt spielte ich ein wenig mit der Kapillarkraft herum. Die Pflanzen sollten immer genügend Flüssigkeit zur Verfügung haben, auch wenn ich nicht täglich nach den Damen sehen konnte. Im letzten Herbst habe ich bestimmt einiges an Ertrag verschenkt, weil ich nicht rechtzeitig mit dem Gießen der Erde zur Stelle war. Ein Nährstofftank mit Pumpe und Bewässerungssystem hat mich bisher noch nicht gereizt, ich finde, gießen per Hand ist da sicherer. Trotzdem werde ich in der Zukunft mal ein extra Zelt im Keller aufstellen, um die Ergebnisse auf einem reinen Hydrosystem zu testen, mal schauen, wann ich die Lust dazu finde.“

### Eine Wanne als Riesens-Topfundersetzer

An und für sich ist es keine Besonderheit, Pflanzen über einen Untersetzer zu gießen, die Garland Wannen gibt es nur in so vielen Größen, dass diese sich einfach angeboten haben. Ich hatte im letzten Jahr noch mehr Freude an besonders kurz blühenden Sorten (45-49 Tage), inzwischen bin ich auf Sorten mit einer Blütedauer von 58-63 Tagen umgestiegen. Die klassischen Sorten, die circa acht Wochen für die Blüte brauchen, sind wahrscheinlich die am meisten genutzten im Homegrowing. Auch die 7 Liter Töpfe nutze ich inzwischen nicht mehr, es hat sich für mich so ergeben, dass die 5,5 Liter Töpfe sehr gut funktionieren. In den 5,5 Liter Töpfen stelle ich je nach Sorte zwischen 30-36 Damen auf eine Fläche von 120x120cm. Bei der Zucht mit einem Erd-Mix kann der Topf mal angehoben werden, um zu prüfen welches Gewicht er hat, und ob dieser erneut Wasser benötigt. Mit Übung kann so ziemlich präzise gegossen werden und es bietet die Möglichkeit, Pflanzen die nicht so richtig in Schwung kommen, zu erkennen und zu prüfen, ob diese den Umtopfprozess gut überstanden haben. Wenn ich 36 Pflanzen auf eine Fläche von 120x120cm gesetzt habe, können die kränkelnden beruhigt entsorgt werden. Trotz der Vorteile per Gießkanne zu gießen, wollte ich die Kapillarkraft nutzen und die Damen über einen ziemlich großen Untersetzer gießen.

Im letzten Herbst habe ich trotz der Liebe zu den Pflanzen doch das ein oder andere mal nicht genügend Zeit für die kleinen gehabt, und inzwischen bin ich davon überzeugt, dass mich das schlampige Verhalten einiges an Ertrag gekostet hat. Vielleicht kennt ihr

das, ein Festival hier, ein Trip da hin, und schon sind die Damen mal drei Tage durstig und die ersten Wurzeln sind beschädigt, weil diese schlicht ausgetrocknet sind. Um das zu verhindern, bin ich auf die Idee gekommen, zu Zeiten, wo ich nicht ständig in der Nähe der Pflanzen bin, mir die 120x120cm Garland Wannen ins Zelt zu packen und ordentlich zu fluten. Durch die Drainagelöcher können die Pflanzen dann über mehrere Tage hinweg ausreichend Wasser bekommen und ich muss mir nicht ständig Sorgen machen. Wenn die Pflanzen von den kleinen Töpfen (7x7cm bis 13x13cm) in die Blütetöpfe gesetzt werden, habe ich einmal kräftig mit der Gießkanne gegossen. Einmal kräftig gewässert haben die Damen bis in die zweite Woche ein ausreichend feuchtes Medium. Dabei sollte man aber auch auf die allgemeine Raumtemperatur achten, ein zu warmer Raum lässt das Medium schneller austrocknen und behindert die Wurzeln am Wachstum. Wurzeln, die schlecht im neuen Topf wachsen, führen zwangsläufig zu einem schlechteren Ertrag. Nachdem die Pflanzen den neuen Topf gut durchwachsen haben, wird auch der Wasserbedarf ansteigen.

### Der Bedarf schwankt stark

Ich war zu Beginn der Bewässerung über die Wannen der Ansicht, dass es okay wäre, einmal wöchentlich 45 bis 50 Liter Wasser in diese zu kippen, und den Rest der Kapillarkraft zu überlassen. Dabei lag ich doch falsch. Für die Zeit, in der es fest stand, dass ich 5 Tage oder länger nicht bei den Kleinen sein konnte, war diese Methode sehr gut geeignet. Mit 45 Liter Wasser in der Wanne brauche eine Woche lang nicht gewässert werden. Auch wenn einiges Wasser als Luftfeuchtigkeit verschwindet und nicht direkt im Topf landet, war es schlicht zu viel. Manchmal ist weniger mehr. Ab dem Zeitpunkt, an dem die Damen in voller Blüte waren und das rasante Höhenwachstum zunahm, musste auch mehr Wasser gegeben werden. In der Zeit ab dem 10-12 Tag in der Blüte fangen Cannabispflanzen an, ein Vielfaches an Größe zu entwickeln und bei manchen Sorten dauert dieser Wuchsprozess bis in die sechste Woche hinein. Sorten mit einer besonders kurzen Blütezeit (bis 7 Wochen) bleiben in der Regel etwas kleiner und stellen diesen Streckungsprozess bereits in der vierten bis fünften Woche ein. Exotische Sorten, von denen in Zuchten in geschlossenen Räumen relativ selten berichtet wird, können auch mal eine Blütezeit von

10, 12 oder noch mehr Wochen brauchen. Von diesen Sorten wird berichtet, dass einige davon bis zum Lebensende noch im ständigen Höhenwachstum sind.

Zurück zu meinen Protokollen: Ich habe bemerkt, dass die Pflanzen besser damit klar kommen, wenn die Wannen nicht so voll gekippt werden. Je nachdem, welche Topfgröße ihr auswählt, solltet ihr beobachten, wie lange das Medium benötigt, das vorhandene Wasser vollständig aufzusaugen. Es hat sich bei mir so ergeben, dass die Pflanzen in der ersten Woche nun einmal 25 Liter Wasser bekommen, und dafür einen Tag brauchen um es aufzusaugen. Bereits in der zweiten Woche kippe ich 30 Liter Wasser in die Wanne. Für die Zeit der dritten bis zur fünften Woche gab es bereits 2-mal in einer Woche Nährlösung, am Anfang noch 2 x 25 Liter, später bereits 1 x 25 Liter und 1 x 30 Liter. Es ist erstaunlich, wie schnell die Pflanzen das Wasser verbraucht hatten, wenn die Blüte in vollen Zügen ist. In der sechsten Woche war der Höhepunkt erreicht, es gab 2 x 30 Liter Nährlösung.

### Gegen Ende langsam und vorsichtig

In der siebten Woche gab es nur noch 1 x Nährlösung und gegen Ende der siebten Woche begann ich damit, nur noch reines Wasser zu geben. In der siebten Woche habe ich bemerkt, dass der Wasserbedarf geringer geworden ist und es gab nur noch 1 x 25 Liter Nährlösung und 1 x 20 Liter Wasser. In der achten Woche gab es noch einmal reines Wasser, 1 x 20 Liter. Zum Zeitpunkt der Ernte (Tag 60 bis 61) war der Erd-Mix noch etwas feucht. Die Pflanzen haben gegen Ende der Blüte ganz offensichtlich weniger Durst und damit das Medium nicht zu nass ist oder das Wasser zu lang steht, muss weniger gegossen werden. Einige Nachteile ergeben sich bei dem Bewässern über Wannen. Ich habe bemerkt, dass sich schnell ein weißer Salzfilm am Boden der Wannen entstand, weil das Medium die Flüssigkeit zwar innerhalb von einem Tag aufgesaugt hatte, aber die Salze im Wasser relativ schwer sind und sich schneller absetzen, als die Töpfe vollgesaugt waren. Dieser Salzfilm kann nach einem Durchgang gut mit warmem Wasser entfernt werden. Ein Nass-/Trocken-Sauger reinigt die Wanne ebenfalls gut. Durch die Methode die Pflanzen über die Kapillarkraft zu gießen, entsteht die Gefahr, dass die Damen, die weiter hinten und somit schwerer erreichbar sind, nicht so ordentlich kontrolliert werden. Dadurch, dass die Pflan-



Die Wannen gibt es in vielen Größen.

KOPIEREN  
VERBOTEN



Gleichmäßig bewässert, gleichmäßig gewachsen.

zen nicht mit der Gießkanne einzeln gegossen werden und damit gleichzeitig das Gewicht und allgemeiner Zustand betrachtet wird, bekommen auch die Töpfe, die noch genügend Feuchtigkeit enthalten, trotzdem eine volle Ladung Wasser. Das kann bei Pflanzen, die den anderen „hinterherhängen“ dazu führen, dass das Medium zu stark versalzt und diese Damen sich nicht gut entwickeln werden.

### Die Schwachen aus dem Töpfchen

Deswegen bin ich dafür, die kränkelnden Ableger auszu-sortieren und spätestens nach

zwei Wochen der Blüte genau nachzusehen, welche Pflanzen es offensichtlich nicht schaffen, mit den anderen mithalten.

Es ist in jedem Fall nötig, die Damen wenigstens alle zwei Wochen doch mal einzeln aus dem Zelt zu nehmen und genau zu betrachten. Die abgestorbenen Blätter gegen Ende der Blüte müssen auch aus der Wanne entfernt werden.

Mir hat diese Methode einiges an Zeitersparnis gebracht, und ich muss die Pflanzen nicht ständig bewegen. Aus manchen Büchern ist zu entnehmen, dass Cannabispflanzen es mögen, nicht ständig bewegt zu werden, und ich habe ebenfalls das Gefühl

bekommen, dass die Damen gut darauf angesprochen haben, länger in Ruhe stehen zu dürfen. Ich denke, mit dieser Methode kann man auch in der wärmeren Zeit mal eine Woche in den Urlaub fahren, ohne jemand in derartige Projekte einbeziehen zu müssen. Überhaupt ist es sehr ratsam, so wenig Personen wie möglich über die Zucht dieser heiß begehrten Pflanze in Kenntnis zu setzen.

Investiert ein wenig Zeit in verschiedene Bücher, hinterfragt alles mehrmals und ihr werdet nicht mehr lange auf unnötige Besuche beim Dealer angewiesen sein. Ich wünsche euch viel Erfolg.“

# WANTED

>Hanf - Königin 2013<

Für unseren Hanf Kalender suchen wir die passenden Modelle !

Wenn DU glaubst das taugt dir, sende ein Foto und warum an:

[weedpromoter@gmail.com](mailto:weedpromoter@gmail.com)

Aus dem Kalender wird die Hanf - Königin 2013 gewählt



more news

[hanfstecklinge.at](http://hanfstecklinge.at)

Wir machen  
Dampf

[hanf-hanf.at](http://hanf-hanf.at)

Lassallestrasse 13 1020 Vienna



# Cannabiskultour Jetzt geht's los ...

**S**teffen Geyer, unseren Lesern als langjähriger Organisator der Hanfparade, Autor und tagesrauschender Videoblogger im Kampf für eine bessere Drogenpolitik sicherlich kein Unbekannter mehr, hat sich mit der Cannabiskultour ein Projekt ausgedacht, dass die „Aktivisten-Familie“ um neue Gesichter ergänzen und die Hanfparade vor deine Haustür bringen soll.

Wenn Ihr diese Zeitung in den Händen haltet, befindet sich Steffen schon irgendwo in Deutschland auf Cannabiskultour. Zwischen Hanftag (5. Mai) und Hanfparade (11. August) werden (fast) 100 Aktionen zur Förderung der Hanfkultur in 100 Städten Deutschlands Demonstrationen, Infostände, Vorträge oder Podiumsdiskussionen stattfinden. Im eigens für die Tour zum rollenden Aktionsbüro, mobiler Multiplikatoren-Plattform und technischen Hauptquartier umgebauten Feuerwehrwagen – dem Cannabis – hat Steffen am 20. April vor dem eigentlichen Tourstart eine „Probefahrt“ nach Amsterdam unternommen, um am „4/20“ an der große Demonstration gegen den „Wietpass“ teilzunehmen.

Wer sich dieses Jahr nicht mindestens einmal aufmacht, die Re-Legalisierung zu unterstützen, darf später nicht jammern, „es bringe eh nix“ und die alljährliche Ausrede zur Hanfparade, dass Berlin ja zu weit weg sei, konnte und kann schließlich auch keiner mehr hören. In der größten Hanfaufklärungsaktion, die es in Deutschland bisher gab, wird für die Legalisierung von Cannabis als Rohstoff, Medizin und Genussmittel geworben und jeder Hanffreund hat so die Möglichkeit, praktisch vor Ort aktiv zu werden.

Selbst in der Höhle des Löwen, in München, wird am 7. Juli 2012 im Rahmen der Cannabiskultour eine Demonstration für die Re-Legalisierung von Hanf stattfinden. Der erste Münchner Hanftag steht unter dem Motto „Hanf in Bayern - Friedlich Fayern“ - und unter [www.hanftag-muenchen.de](http://www.hanftag-muenchen.de) gibt's alle Infos.



Die Cannabiskultour bei ihrer Generalprobe ... - Fotos: Facebook - Hanfparade



... auf der „4/20 Anti-Wietpass“ Demo in Amsterdam - Fotos: Facebook - Hanfparade

Inzwischen haben sich lokale Orga-Teams gebildet und die überwiegende Mehrheit der Aktionsorte steht nun auch fest. Die Tour soll sich grob an einem gegen den Uhrzeiger geführten Rundkurs durch Deutschland orientieren und den Flächenstaaten jeweils eine Woche widmen.

Beginnend mit dem Hanftag in Berlin am 5. Mai wird dann täglich mindestens eine Aktion mit Cannabisbezug stattfinden, die per Livestream ins Internet übertragen und ihr Verlauf/Ergebnis am Folgetag in einem kurzen Video-Beitrag vorgestellt werden soll.

Ausnahme sind die Dienstage, an denen als einziger Termin „Orga-Arbeit für die Hanfparade“ auf dem Plan steht. Los geht es am 9. Mai in Stralsund und der vorläufig letzte Termin vor der Hanfparade ist am 8. August in Prenzlau.

Bei Tourstart standen nur die Hälfte der notwendigen Sponsorengelder zur Verfügung, um das Geld für den Cannabis, Benzin, Verpflegung und Gema-Gebühren zu finanzieren.

Alle Leser des Hanf Journals sind deshalb weiterhin aufgerufen, die Tour im Rah-

men ihrer Möglichkeiten mit Spenden zu unterstützen. Wenn Du auch eine Aktion im Rahmen der Cannabiskultour durchziehen willst, ein paar Termine sind noch frei (siehe Tourplan), aber bestimmt nicht mehr lange.

Das Spendenkonto, alle Daten, alle Informationen sowie einen provisorischen Tourkalender findet ihr unter: [www.cannabiskultour.de](http://www.cannabiskultour.de)

Die Cannabiskultour soll bei Dir vorbeiziehen? E-Mail mit einer kurzen Beschreibung der Aktionsidee an [info@cannabiskultour.de](mailto:info@cannabiskultour.de)

## Pressemitteilung

# Dampfparade 2012 in Köln

**Köln** - Der Cannabis Colonia e.V., die Kölner Hanfinitiative, lädt zur 1. Dampfparade 2012 - Cannabis ist Medizin - am 8. September 2012 um 13:00 Uhr in Köln zum Rudolfplatz ein.

(dsc) Der Cannabis Colonia e.V. veranstaltet in diesem Jahr in Köln eine Demonstration gegen die Prohibition von Cannabis.

Am 8. September um 13:00 Uhr findet eine Demo unter dem Namen „1. Kölner Dampfparade 2012“ und dem Motto „Cannabis ist Medizin“ statt. Treffpunkt ist der Rudolfplatz

mit anschließendem Marsch zum Roncalliplatz am Dom. An der Hälfte der Strecke vor dem WDR-Gebäude, wird es vom Paradewagen aus eine Zwischenkundgebung geben. Am Abschlusskundgebungsplatz wird ein sechsstündiges Bühnenprogramm mit Rednern und musikalischer Unterhaltung die Demonstration ausklingen lassen. Ziel dieser Demonstration ist es, die Legalisierungsbewegung in das Rheinland zu holen und gegen die menschenverachtende Prohibition von Cannabis zu protestieren. Der interessierten Bevölkerung sowie den politischen Stellen soll mit der

Dampfparade die Augen geöffnet werden. Zusammen mit Gleichgesinnten aus ganz Deutschland soll die Dampfparade in Köln eine Basis - ähnlich der Berliner Hanfparade - schaffen, um eine Neuregelung des geltenden BtmG zu fordern. Der medizinische Aspekt der Pflanze Cannabis steht mit dem diesjährigen Motto an erster Stelle. Eingeladen ist jede/r Bürger/in, die das Unrecht, das durch das BtmG ausgeht, erkennen und jene, die sich objektiv informieren wollen.

[www.cannabis-colonia.de](http://www.cannabis-colonia.de)



T BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT

## Hanfkonsumenten sind sichere Autofahrer

Neue Studie aus den USA manifestiert  
Ergebnisse der Maastricht-Studie

Eine neue Studie aus den USA bestätigt, was die Maastricht-Studie bereits vor über 17 Jahren nah gelegt hatte: Hanfraucher sind sichere Autofahrer. In der jüngsten Studie untersuchten die beiden Forscher Mark Anderson und Daniel Rees von der Universität Denver Unfallstatistiken, Verkehrsverstöße und Versicherungspolicen.

Dabei fanden sie heraus, dass die Unfallzahlen in den „Medical Marijuana States“ um neun Prozent gesunken sind. Proportional dazu fielen die Unfälle mit Todesfolge, bei denen Alkohol die Ursache ist.

Eine ähnliche Studie der National Highway Transportation Safety Administration (NHT-

SA) belegt ebenso, dass Cannabiskonsumenten weniger Unfälle bauen, weil sie langsam und vorsichtig fahren:

„Cannabiskonsumenten sagen oft, dass sich 30 Meilen wie 80 Meilen anfühlen, wenn sie ‚high‘ sind“, so Vorstandsmitglied James Shaffer von Vergleichsportal 4AutoInsuranceQuote.org, „fährt jemand betrunken, fühlen sich 80 Meilen an wie 30. Das macht Alkohol gefährlicher und Cannabis sicherer.“ Das führe nach Aussage von Shaffer auch statistisch zu geringeren Versicherungsbeiträgen unter Cannabisusern.

Auf [hanfjournal.de](http://hanfjournal.de) am: 17.04.12

## Drogen als Teufelswerk

Drogenbeauftragte lässt Frage auf  
abgeordnetenwatch.de vorläufig lösen

Bereits vor einigen Wochen fiel unserer Redaktion eine Anfrage auf [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) von Walther Schruppf aus Kassel an die Drogenbeauftragte Mechthild Dyckmans ins Auge:

combat this evil.“) Ich möchte Sie in dem Zusammenhang fragen, ob Sie an den Teufel oder „das Böse“ glauben und wie man „das Böse“ bekämpfen kann? mit freundlichen Grüßen, Walter Schruppf, Kassel“

„Werte Frau Dyckmans, Sie sind stellvertretende Koordinatorin der Gruppe der „Christen in der FDP-Bundestagsfraktion“ sowie Stellvertretendes Mitglied der 11. Synode der EKD. Ich selber bin freikirchlich aktiv.

Sie haben hier schon viele Fragen zu ihrem Posten der Drogenbeauftragten beantwortet.

In dem Einheitsübereinkommen über Betäubungsmittel von 1961, dem auch Deutschland angehört, werden Drogen als „das Böse“, vor dem die Menschheit geschützt werden muss, dargestellt.

(siehe [www.incb.org](http://www.incb.org) - englische Fassung, Seite 15 - "a serious evil for the individual and is fraught with social and economic danger to mankind, [...] [The Parties] Conscience of their duty to prevent and

Daraufhin haben wir regelmäßig nachgeschaut, ob Frau Dyckmans geantwortet hatte, statt einer Antwort war die Frage dann am 2. April verschwunden. Die Hanfplantage hat diesen Vorgang ebenfalls interessiert verfolgt und bei [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) nachgefragt, was denn mit der Anfrage passiert sei.

Frau Dyckmans Büro habe gebeten, die Frage noch einmal hinsichtlich des Codex' zu überprüfen. Das geschehe laut [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) maximal innerhalb einer Woche, lautete die Antwort. Bis jetzt ist sie nicht wieder online.

Auf [hanfjournal.de](http://hanfjournal.de) am: 18.04.12

## Sippenhaft in Bayern

Für 10 Gramm Crystal Speed: Ehemann geht mit ins Gefängnis



Das Amtsgericht Kronach verurteilte gestern ein junges Ehepaar aufgrund der Einfuhr von 10 Gramm „Crystal Speed“ aus Tschechien zu Haftstrafen: Zwei Jahre und drei Monate für den Schmuggel von 10 Gramm Speed sind für die Frau, die die 10 Gramm bei sich trug, bereits sehr hart, die Verurteilung des Ehemanns zu zwei Jahren und neun Monaten ist kaum noch nachvollziehbar.

Beide Angeklagten hatten vor Gericht einvernehmlich ausgesagt, dass die Amphetamine der Frau gehörten und sie diese ohne Wissen des Mannes gekauft hatte.

Der Richter hielt beide Aussagen für Schutzbehauptungen und schickte das Ehepaar für fast drei Jahre ins Gefängnis.

Auf [hanfjournal.de](http://hanfjournal.de) am: 19.04.12

**VERDAMPFTNOCHMAL**  
Vaporizer Fachhandel Mo-Fr 10-18 Uhr  
www.verdampftnochmal.de  
Karl-Kunger-Str. 28 / 12435 Berlin  
Tel.: +0049 (0)30 54 733 733  
Fax.: +0049 (0)30 54 733 780



**WEED STAR**  
**MAD PROFESSOR 3.0**



WWW.WEED-STAR.COM

Fachhandel für ambitionierte Zimmergärtner  
**GRAS GRÜN**  
www.grasgruen.de  
Tel: 030-611 31 90  
Fax: 030-611 27 9 27

Schnellversand  
Farbkatalog anfordern!  
Oranienstr. 183, 10999 Berlin

## INSERENTENVERZEICHNIS

SEITE	INSERENT
01	Shop4grower   Clean-U   Bio Nova   Samenwahl   Carbon Active   Hesi
02	Paradise Seeds
03	Grow In AG
04	Indras Planet   Magic   Gras Grün   Johannes Honecker Seeds24   Ulli Boldt   <b>KAUF DA! REGISTER</b> Schall&Rauch   Roll Lol
05	Euphoria   Indras Planet   Deutscher Hanf Verband
06	Can Filters
07	Hanf & Hanf
11	Weed Star   Linda Semilla   Vapbong   Verlag   Grow In AG   Yaam   Nachtschatten Verlag   Cones Kaya Foundation   Verdampftnochmal   Gras Grün
15	MIHA GmbH
16	Vapocane   Steck It   Sensimilla
17	Grow In AG
19	General Hydroponics Europe
21	Grow In AG   Viva Sativa
22	Roll Lol
23	Delicious Seeds
26	Hanf&Hanf

**ANZEIGEN:**

Emanuel Kotzian | +49 (0)911 4908974 | vertrieb@hanfjournal.de

**VERTRIEB:**

Das Hanf Journal wird im gesamten deutschsprachigen Raum verteilt. Gegen einen Betrag von 50 Euro (Inland) oder 100 Euro (Ausland) jährlich, kann das Hanf Journal beim Herausgeber als Prämium-Abbo bezogen werden. www.hanfjournal.de

www.kayagrow.de

**Kaya Foundation**

LAß ES BEI DIR WACHSEN.

Schließmannstr. 26 | 10437 Berlin | Fon 030/447 86 77  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 12 - 19 Uhr | Sa 12 - 16 Uhr

**FINEST SEED COLLECTION**

10% DISCOUNT OFFERS YOUR FIRST NEWLY PLANTED

**Linda semilla**

www.lindasemilla.com \* www.lindaseeds.com

**VAPBONG**  solwe.com

Tragbarer, schneller und effizienter Vaporisierf



1. Preis Cannatrade 2008  
1. Preis Exocannabis 2007  
2. Preis Highlife Amsterdam 2007

www.vapbong.com

VERKAUF UND DISTRIBUTION:  
Händlerverzeichnis im Menü  
"Onlinevertrieb" auf www.vapbong.com!

Ihr Produzent & Händler für  
THC-arme Nutzhanfprodukte  
Info@hanf-zeit.com

**HANF-ZEIT** 



**Wir stellen vor: die Sonne...**

mit Geschwindigkeitsregulierung,  
praktisch verpackt.

Es gibt einen Grund dafür, dass die Sonne wandert,  
wie eine Wachstumslampe an dem LightRail AdjustaDrive 4.0.  
Sie versorgt Ihre Pflanzen rundherum mit Licht – sogar die unteren Blätter.  
So wie die Sonne.

Das komplette Set mit Motor und Laufschiene in einer Packung.

**Was spricht für LightRail 4.0?**

- Energiesparend
- Kostengünstig
- Bessere Lichtverteilung
- Geringere Wärmeabgabe für kürzere Abstände zwischen Pflanze und Lampe
- Ergiebiger
- Optimierte Pflanzenverteilung (um nur einige Gründe zu nennen)

**LightRail AdjustaDrive 4.0**

Neu! LightRail 4.0 jetzt mit Geschwindigkeitsregulierung

**LIGHT MOVER**

Hergestellt von Gualala Robotics Inc.  
Wir bringen Licht in den Schatten seit 1986

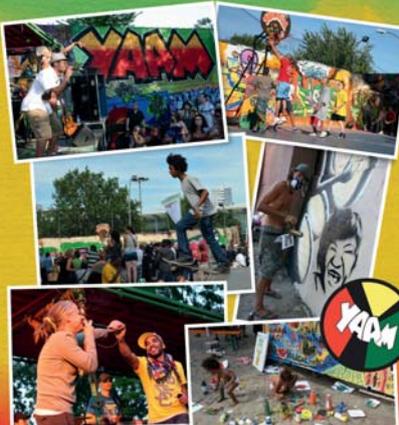
Jetzt mit Geschwindigkeitsregulierung  
PO Box 774288 - Steamboat Springs CO 80477 - USA  
www.lightrail4.com - sales@lightrail3.com - 001.303.371.1807

www.grow-in-berlin.de

**YAAM** reggae roots culture soca dancehall dub dupstep jungle highpop  
balkanbeats calypso brazilian beats baile funk salsa merengue ndonga

**FINEST PLACE IN REGGAE CULTURE**

yaam classic every sunday 1 p.m. -> yaambeach \* food \* african/caribic market  
football \* volleyball \* basketball \* beachsoccer \* tabletennis \* speedminton \* skateramp  
kidzcorner with kidzguide \* graffiti \* art \* outdoor music \* local resident Djs !!  
every weekend live music and party at 11 p.m. -> in- and outdoor



**YAAMROSTBAHNHOF**  
STRALAUER PLATZ 35 \* BERLIN  
www.yaam.de \* www.myspace.com/yaamkult \* www.youtube.com/yaamberlin

Ab September im Nachtschatten Verlag!

**Marihuana**  
Anbaugrundlagen

Jorge Cervantes  
**Marihuana**  
Anbaugrundlagen

zu bestellen bei:  
nachtschatten.ch/cervantes

**NACHTSCHATTEN**  
VERLAG

Nachtschatten Verlag AG  
Kronengasse 11 | CH-4502 Solothurn | Fon 0041 32 621 89 49  
versand@nachtschatten.ch | www.nachtschatten.ch

**CONES** PRE-ROLLED JOINT PAPERS

ALL BOX 100% NATURAL

PRE-ROLLED JOINT PAPERS

KING SIZE 3 PCS.

**SERIOUS DISTRIBUTORS WANTED !!**

WWW.CONES.NL  
INFO@MOUNTAINHIGH.NL  
TEL: +31 185 60 55 90

Promotion - Neu bei der Grow In AG

# The Queen Bee

## Selbst gemacht schmeckt's am besten



Foto: Grow In AG

Vor nicht allzu langer Zeit erforderte die Extraktion von Ölen und Resinoiden (Harzen) aus Pflanzenmaterial noch einen immensen zeitlichen und technischen Aufwand. Deshalb sind kanadische Tüftler auf die Idee gekommen, die Ölextraktion enorm zu vereinfachen, indem sie eine Methode sowie simples Gerät erfanden, um handelsübliches Butan-Feuerzeuggas mit einfachsten Mitteln als hoch reines Lösungsmittel zu nutzen: Den Honey Bee Extraktor.

Dieser handliche Tube revolutionierte die Welt der Weiterverarbeitung von Pflanzen oder Pflanzenresten grundlegend, musste man jetzt nicht mehr auf minderwertige Lösungsmittel wie Aceton oder Benzin zurückgreifen, die bei Zimmertemperatur im Gegensatz zu Butangas nie rückstandsfrei verdampfen und so meist einen mehr oder weniger faden Beigeschmack hinterlassen. Ein weiterer Vorteil von Butangas ist, dass es günstig und überall auf der Welt in Form von Feuerzeuggas verfügbar ist.

Die Grow In AG hat seit Neuestem die große Schwester des Honey Bee, den Queen Bee Extraktor, im Programm. Der Queen Bee verfügt über die dreifache Füllmenge des Honey Bee, wobei man zur Extraktion nicht mehr Gas benötigt als beim Honey Bee (150 ml pro Füllung). Durch die neue, halb-konische Formgebung ist die Ausbeute noch effizienter als beim Honey Bee. In weniger als einer Stun-

de lässt sich mit dem Queen Bee ohne Gestank, großen Reinigungsaufwand oder Wärmequelle aus Pflanzenresten reines Öl herstellen. Der Queen Bee ist in fünf verschiedenen Farben erhältlich und zu 100% PVC-frei.

### Aufgepasst

Butangas ist hochexplosiv und die Extraktion deshalb eine nicht ganz ungefährliche Sache: Der Queen Bee darf nie in geschlossenen Räumen oder in der Nähe von offenem Feuer verwendet werden. Der Ausdampfprozess des Gefäßes mit dem Gas-/Öl-Gemisch sollte vollständig an der frischen Luft stattfinden. Außerdem empfehlen wir bei der Anwendung die Benutzung von einem Handschuh, da der Queen Bee während des Extraktionsvorgangs eiskalt wird.



Den Queen Bee und den Honey Bee Extraktor sowie viele andere, hochwertige und effiziente Geräte zur Weiterverarbeitung könnt Ihr im Ladengeschäft der Grow In AG in der Kaiserin-Augusta-Allee 29 in 10553 Berlin, geöffnet werktags von 10.30-18.30 Uhr, sonnabends 10.30-16 Uhr bekommen. Oder ordert den neuen Extraktor rund um die Uhr auf der Website [www.grow-in-berlin.de](http://www.grow-in-berlin.de) Händleranfragen in der Flottenstr. 24c in 13407 Berlin und unter 030 34 99 80 70 sind ausdrücklich erwünscht.

Promotion

# CoGrow Kokosziegel

## Anbauen wie die Profis

Die Vorteile von gepressten Kokosfasern werden gerade im gewerbsmäßigen Grünanbau evident: Kokosziegel sind Substrate in stark komprimierter Form, d.h. man kann 10 Liter Blumenerde in einer Hand halten. Sie stecken voller Leben, sind nahe unbegrenzt lange verbrauchsfähig, speichern überflüssige Nährstoffe und lassen gleichzeitig viel Sauerstoff an die Wurzeln, so dass Überdüngungen und übermäßiges Gießen von der Pflanze leichter verziehen werden.

Der CoGrow Kokosziegel ist nicht vergleichbar mit anderen Kokossubstraten, seine enorm hohe Grobporigkeit und die dicke Faserstruktur sind qualitativ unerreicht. Die verwendeten Kokosfasern stammen aus Sri Lanka, wo Kokospalmen zum typischen biologischen Pflanzenvorkommen der Landschaft gehören. Seit je her wachsen und vom

Menschen ökologisch nutzbar gemacht werden.

Der CoGrow Kokosziegel ist naturbelassen: alle schädlichen Keime werden aufwendig in einer schonenden mehrfachen Süßwasserspülung ausgewaschen – wertvolle Mikroorganismen wie symbiotische Rhizobien (Knöllchenbakterien) und Trichoderma bleiben dabei aber am Leben und sorgen nicht nur für Prosperität, sondern stellen die Wurzel auch mit vitalen Funktionen aus. Sie besiedeln das spätere Substrat, schützen die Pflanzen gegen Krankheiten und Schädlinge.

Ganz gleich ob ihr CoGrow Kokosziegel in Großgärtnereien, Plantagen oder im Heimbau einsetzt, die Pflanzen werden die biotischen Qualitäten in jedem Fall zu schätzen wissen und es euch danken.

### Biotech Daten:

Die Power der Natur, gepresst in 1330Kubikzentimeter(19x10x7cm).



Foto: crogrow.de

Mit Rhizobienbakterien und Trichoderma-Pilzen. Frei von chemischen Zusätzen (Bio). pH (H2O) 5,0-6,0. Elektrische Leitfähigkeit (1/1, 5v/V) <600µS/cm².

### Gebinde:

6 Ziegel (~4,3kg), Nettogewicht pro Ziegel 650-675g

### Anwendung:

Kokosziegel für 30 Minuten je nach Feuchtigkeitsbedarf in 3,5 bis 5 Liter Wasser quellen lassen. Das auf-

gequollene Substrat kann nun frei nach Bedarf mit Mineralien und Nährstoffen gemischt werden.

Weitere Informationen:

[www.crogrow.de](http://www.crogrow.de)

Kontakt:

MiHa GmbH

Mannheimer Str. 9

30880 Hannover-Laatzen

Tel: 0049 (0)511 - 866557-0

Fax: 0049 (0)511 - 866557-29

E-Mail: [info@mihaonline.de](mailto:info@mihaonline.de)

Promotion - let the good times lol

# Grinder goes Pop Art

## ... der macht alles Grobe fein.

Nachdem wir euch im März 2008 die Marke mit ihren extra feinen King Size Papers im hochwertig laminierten und aufwendig geprägten Karton aus französischer Produktion vorgestellt hatten, gab's im Februar 2011 nachfüllbare Feuerzeuge in



individuell elegantem Design zu bestaunen, die durch ihre beiden Sonderfunktionen (der herausnehmbare Zündstift zum Stopfen sowie die sogenannte Kippflamme) bekannt geworden sind. Inzwischen gibt es auch Grinder in bruchfestem Kunststoff und verschiedenen Farben für noch mehr Spaß beim Rollen. Mit Vorratsfach im Deckel und dem integrierten Magneten, der für sicheren Halt der Bauteile sorgt, überzeugen die leicht zu reinigenden Grinder im praktischen Taschenformat.

### Filtertips und perforierte Filtertips

Die schwarzen „premium tips“ sind die Klassiker und die perfekte Basis für ein gutes Teil. Nicht mehr und nicht weniger. Die grünen „premium



Fotos: roll-lol.de

ripped tips“ sind am Ende perforiert für einfaches Knicken und Vermeiden von Tabakkrümel im Mund. Die beliebten Filtertips gibt's jeweils in einer schicken Box mit 25 Heftchen à 50 Blatt.

„lol!“ rockt die Szene mit coollem Design und Top Qualität. Mach' dich auf zum nächsten Shop deines Vertrauens – dort wird schon kräftig gelol't. Oder bestelle dein „lol!“ online zum Vorteilspreis. Deine Kumpels

werden es dir danken. Für höchste Ansprüche zum äußerst attraktiven Preis.

Weitere Informationen:

**LOL Distribution GmbH**

Weißbergstrasse 8

61389 Schmitt

Deutschland

Telefon: +49-(0)6082-928546

Fax: +49-(0)6082-928547

[www.roll-lol.de](http://www.roll-lol.de)

Email-Adresse: [info@roll-lol.de](mailto:info@roll-lol.de)

# Growmed Valencia

## Hanffachmesse in Spanien

Im Kongressgebäude der Feira de Valencia, die tatsächliche Kleinstadtausmaße annimmt, traf sich die europäische Hanfindustrie, um dort mit Produkten rund um Cannabis vertreten zu sein.

Das Reporterteam vom Hanf Journal lief sich die Chance nicht nehmen, der Konkurrenz beim Ausrichten einer Messe zuzuschauen und sich dem riesigen spanischen Markt anzunehmen. Mit guten Bekannten wie Paradise Seeds, Nirvana Seeds, Atami, Bio Nova und natürlich Hesi war das Team in bester Gesellschaft und hatte so Gele-

genheit innovative Produkte live zu begutachten. Spanien entwickelt sich - das merkt man bereits an der derzeitigen Häufigkeit der Hanfmessen - zu einer Hochburg der Samenbanken und zu einem exquisiten Ursprungsland hervorragender Cannabissorten. Famoses Klima und engagierte Samenbanken fordern die holländischen Zuchtmeister heraus, sich nicht mit dem bisher Erreichten zufriedener zu geben, sondern ebenso fleißig an neuen, schmackhaften wie effektiven Grassorten zu arbeiten. Dass fermentierte und automatisch blühende Pflanzen

derzeit noch immer hoch im Kurs stehen, kann man nach den vergangenen drei Tagen wieder einmal bestätigen. Ob dieser Trend sich irgendwann negativ auswirken wird, bleibt abzuwarten.

Dank Sonnenschein und angenehmen Temperaturen von 23° Grad Celsius stieg die Stimmung wie auch die Anzahl der gerollten Hänflinge merklich an, als sich neben den Fachbesuchern auch genügend interessierte Hobbygrower blicken ließen. Große Konkurrenz machte der Messe nämlich eine zeitgleich stattfindende Manga Messe, sowie ein

wohl wichtiges, samstägliches Fußballspiel der spanischen Liga. Besonders gefallen haben uns - neben den entspannten Gemütern und lockeren drei Tagen - das direkte Kennenlernen des äußerst sympathischen Hemp Passion Teams sowie die Möglichkeit, uns mit einigen viel versprechenden Produktherstellern auf künftige Zusammenarbeit freuen zu können.

In vier Wochen steht der nächste spanische Auftritt in Malaga an. Manchmal kommt es eben besser als man denkt.

Auf ein Wort: Scheewor's.

Vom 20.04. bis 22.04.2012 fand die erste Hanffachmesse des Soft Secret Magazins im sonnigen Valencia an Spaniens Küste statt.

# HANFTAG 2012

GLOBAL MARIJUANA MARCH BERLIN

SAMSTAG 05. MAI

14 UHR ALEXANDERPLATZ

DEMONSTRATION

FÜR DIE LEGALISIERUNG VON CANNABIS

DAVON GEHT DIE  
WELT NICHT UNTER

ROHSTOFF | MEDIZIN | GENUSSMITTEL



[www.hanftag.de](http://www.hanftag.de)



# The Last Stand

## Davon geht die Welt nicht unter

Am 05.05.2012 ist GMM Global Marijuana March. Die Demonstration, die seit 14 Jahren in hunderten Städten der Welt Millionen Menschen auf den Straßen zusammenkommen lässt, um gegen eine unsinnige Drogenpolitik aufmerksam zu machen und das Verbot von Cannabis als das zu entlarven, was es ist: Eine fadenscheinige, auf blutigen Pfeilern errichtete politische Fehleinschätzung, die von Lobbyisten wie Scharlatanen seit 40 Jahren zwecks eigener Interessenvertretung aufrechterhalten wird.

Denn die Argumente der Verbotsvertreter sind länger nicht mehr haltbar, wissenschaftlich belegbar oder wirtschaftlich wie moralisch vertretbar. Das zu bekämpfende Gegenüber ist eine hauseigene Züchtung, die nur dank der eingesetzten Mittel die Resistenz entwickeln konnte, die sie in einigen Ländern der Erde mittlerweile haben.

Eine Legalisierung von Hanf und seinen Produkten zum medizinischen wie ludischen Gebrauch würde keine negative Veränderungen auf die Konsumstruktur vieler Millionen Menschen nehmen sondern bloß kriminellen Strukturen eine Haupteinnahmequelle entziehen.

„Davon geht die Welt nicht unter“ lautet daher das Motto des vierten Hanftages in Berlin am 05.05.2012 im Rahmen der weltweiten GMM-Demonstrationen, die sich eine Legalisierung von Hanf und seinen Produkten zum Ziel gesetzt hat. Die Freigabe eines rein natürlichen Pflanzenwirkstoffes müsste niemand befürchten lassen, dass diese oder

künftige Generationen nicht mehr in der Lage seien ohne Drogenkonsum und dessen schrecklichen Auswirkungen zu existieren.

Vieles, was derzeit kritisiert und als Argument gegen die Legalisierung genutzt wird, ist häufig eigentlich ein Argument für eben jene. Jugendschutz, Berechenbarkeit der Substanz und Prävention sind Aspekte, die unter derzeitigen Bedingungen nicht gegeben sind, aber entgegen der logischen Schlussfolgerung weiterhin durch Verbote verhindert werden. Die Gefahren stammen und stehen fest in der Prohibition verankert. Gegen diese geht es anzugehen. Vor allem auch gegen die wirklich gefährlichen, mafiosen Strukturen des Unterwelthandels, die allen Beteiligten der Drogen Diskussion ein stehender Dorn im Auge sein müssten.

Mündige Bürger und ein reguliertes System sind daher die einzige Lösung gegen die Furcht der Allgemeinheit vor den tatsächlichen negativen Auswirkungen eines illegalen Feierabendjoints.

Kommt daher zum Hanftag nach Berlin und erlebt einen Tag im Mai, der den steifen Prohibitionisten erneut den Marsch blasen wird - Global Marihuana!

Denn davon geht die Welt nicht unter, sondern ein neuer Horizont eröffnet sich.

Hanftag am 05.05.2012 in Berlin  
Treffpunkt 14 Uhr vor der Weltzeituhr auf dem Alexanderplatz

Alle weiteren Infos rund um den Hanftag entnehmen ihr dem Internet auf [www.Hanftag.de](http://www.Hanftag.de)



Foto: Hanf Journal

# 5 Jahre Hanf Wandertag

## Was gibt's da zu feiern?

David Rosse, Für den Verein Legalize! Österreich



Unglaublich, wie die Zeit vergeht. Es kommt mir vor, als ob es gestern wäre. Als ich damals im Jahr 2008 - nach einem ausgiebigen Einkauf in einem meiner Lieblings-Headshops im 15. Wiener Gemeindebezirk - beim Verlassen des selbigen auf ein Plakat mit der Aufschrift „LIBERATE MARIJUANA“ aufmerksam wurde.

Bei genauerer Betrachtung des Plakates bemerkte ich, dass es sich um eine weltweite Protestbewegung mit dem Namen „World Wide Marijuana March“ handelte. Zuhause angekommen saß ich sofort vor dem Computer und durchforstete das Internet nach dieser großartigen Veranstaltung. Nach wenigen Minuten war ich auch schon auf der Startseite der international vernetzten Bewegung angekommen.

Berlin, New York, Tokio, Rio de Janeiro - die Liste der teilnehmenden Städte schien nahezu endlos, und ich war mir daher sicher, dass es auch in Österreich ein Event zu diesem Anlass geben müsste. Doch da hatte ich mich offensichtlich getäuscht, ich suchte und suchte, doch da war nichts. „Alaska macht mit und Österreich nicht? Das kann ja wohl nicht sein.“ dachte ich mir. Und so kam es, dass ich im Jahr 2008 im zarten Alter von 17 Jahren meine erste Demonstration veranstaltete.

Seit damals hat sich viel getan, der Hanf Wandertag hat sich mittlerweile als GMM Event etabliert. Dies hat einerseits mit Sicherheit an der immer stärker werdenden Sympathie und Beteiligung der Öffentlichkeit zu tun. Den Großteil des Erfolges haben aber sämtliche MitstreiterInnen geliefert. Jene Menschen, die teilweise im Hintergrund und teilweise im Vordergrund alles in ihrer Macht stehend getan haben, um den Hanf Wandertag zu dem zu machen, was er jetzt ist. Die Liste jener guten Geister wäre zu lang, um sie hier abzdrukken, doch es gehört gesagt, und ihr wisst, wer

gemeint ist. DANKE EUCH ALLEN!

Vergangenes Jahr, genauer gesagt im Oktober 2011 habe ich dann beim letzten Hanf Wandertag verkündet, dass ich es nicht mehr schaffe, die Demo zu organisieren, fünf Jahre ehrenamtlicher Aktivismus hinterlässt nun mal seine Spuren. Wie sich der Hanf Wandertag bis dahin entwickelt hat, sowie meine Beweggründe aufzuhören, könnt ihr bald in einem Spezial Bericht über den Hanf Wandertag nachlesen. Nun sitze ich jedenfalls wieder da und schreibe Euch zum kommenden Hanf Wandertag. Was zum einen an meiner Unfähigkeit liegt, mich mit Unrechtsgesetzen wie dem Cannabisverbot abzufinden, andererseits sind es eben jene oben erwähnten guten Geister, die diesen Hanf Wandertag wieder möglich machen:

### Die Route

In Wien ruft der Verein Legalize! Österreich wie jedes Jahr, anlässlich des World Wide Marijuana March zum Hanf Wandertag durch die Wiener Innenstadt auf:

Demonstration für die Zulassung von natürlichem Cannabis in der Medizin & für die Gleichstellung von Cannabis mit den legalen Drogen Alkohol & Nikotin. Zum fünften Jahrestag unserer mittlerweile traditionellen Demonstration, haben wir eine ganz besonders tolle Route ausgewählt:

Auftaktkundgebung: 13:00 Uhr Europaplatz (Christian-Broda-Platz) \*

Demonstrations-Route: Europaplatz - Mariahilferstrasse - Babenbergerstrasse - 2er Linie, Landesgericht Wien, Universitätsstrasse, Schottenring, Ringstrasse in Fahrtrichtung, Babenbergerstrasse - 2er Linie, Universitätsstrasse, Sigmund-Freud-Park Abschlusskundgebung: 18:00 Uhr - 22:00h Sigmund-Freud-Park, Konzert, Hanfbuffet, uvm.

Auch dieses Jahr besteht der bunt gemischte Demozug

aus mehreren, aussagekräftigen Paradewagen, mit spannenden Redebeiträgen, einem mobilen Hanf Buffet, dem Legalize!-Info-Truck, Gratis Hanf Samen, tollen Live Acts und vielen weiteren Attraktionen. Highlight ist das Abschlusskonzert im Votivpark mit Uwe Banton, Ganjaman, Benjie und vielen anderen.

So vielfältig die Nutzungsmöglichkeiten der Hanfpflanze sind, ebenso vielseitig sind auch ihre NutzerInnen. Weltweit machen Millionen Menschen am Samstag, den 5. Mai 2012 in über 300 Städten von ihrem Recht auf Meinungsfreiheit Gebrauch, um für die längst überfällige Zulassung von natürlichem Cannabis in der Medizin, sowie für die Gleichstellung von Cannabis mit den legalen Drogen Alkohol und Nikotin zu demonstrieren. Eine Liste aller teilnehmenden Städte, sowie weitere Informationen zum „Global Cannabis March“ findet ihr unter:

[www.globalcannabismarch.com](http://www.globalcannabismarch.com)

Auch in Wien werden wir mit der oben genannten Demoroute möglichst viele Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten auf die negativen Auswirkungen des Cannabisverbots aufmerksam machen und sie durch unsere Botschaften dazu anregen, die Cannabisprohibition kritisch zu hinterfragen. Bereits bei der Auftaktkundgebung um 13:00h am Europaplatz wird der deutsche Reggae Künstler Benjie (gerade mit „Gelobtes Land“ auf Albumrelease-Tour) mit einem Gastaufttritt die Demo ordentlich anheizen. Während der gesamten Demonstration werden von den Paradewagen verschiedenste Musikrichtungen gespielt, und auch der eine oder andere weitere Überraschungsgast wird dabei sein.

Am Legalize Truck werden die fleißigen Wanderer während der gesamten Demo mit einem mobilen Hanfbuffet (Hanfburger, Hanfmuffins, Hanfkuche, Golosa, Chronic

Tea, etc.) versorgt, musikalisch gibt es eine feine Selektion österreichischer Hip Hop, und Psytrance Acts. - u.a: Fuchs Mc, DJ Tek One Doe (Rooftop Clique), Tommes, Philoso, und auch die heissbegehrten Legalize-Tshirts werden hier wieder erhältlich sein. Am Hanf-Hanf Truck werden wie jedes Jahr die Jungs von Shalameda Hifi! mit ihrem handgefertigten Soundsystem, den feinsten Roots Reggae und Dub Tunes sowie einem Überraschungsgast die Wiener-Innenstadt in einen qualmenden Dancefloor verwandeln. Das „Bushmobil“ und „Spuki“ der kultige Traktor von Indras Planet sind natürlich auch wieder mit dabei.

Highlight des Hanf Wandertages wird dieses Jahr das Abschlusskonzert im Votivpark, mit einem fulminantem Line-Up werden wir unsere Demonstration angemessen ausklingen lassen (Siehe Flyer).



Ob mit einem eigenen Paradewagen, mit Schildern und Transparenten oder einem kurzen Redebeitrag. Nehmt Eltern, Verwandte, Freunde und Bekannte mit und lasst uns gemeinsam die Cannabis Prohibition beenden.

Der Hanf Wandertag wird vom Verein Legalize! Österreich in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Cannabis als Medizin organisiert.  
Mail: [info@hanfwandertag.at](mailto:info@hanfwandertag.at)  
Das komplette Programm und viele weitere Informationen findet ihr unter: [www.hanfwandertag.at](http://www.hanfwandertag.at)

Europa-Distributor für

**CarbonActive**  
future filter of switzerland

**MIHA GMBH**  
future products

Großhandel für Treibhaustechnik, Raucherbedarf & mehr !

**MIHA GMBH**  
Mannheimer Str. 9  
D-30880 Hannover-Laatzen  
Tel.: 0511 - 866557-0 Fax: -29  
info@mihaonline.de  
www.mihaonline.de



# Just in Time

Riesiges Angebot, wir liefern just-in-time (J.I.T.) bei über 90% Verfügbarkeit.

## Zero Tolerance

Keine Wartezeiten dank zero-tolerance-to-delivery-jam (0.T.t.D.J.).

## Joy by buying

Best-Performer in der joy-by-buying-rate (J.B.B.) 2011 (und 2012)



## Wnwws!k???

Wozu-noch-warten-wenn-wir-schon-liefern-können.

Distributor für:



**eazy plug**  
plug in grow



Fertige Substratwürfel - einfach Sämling stecken und fertig!

Nie zu nass.  
Perfektes Luft-Wasser-Verhältnis.  
Für alle Stecklinge und Samen geeignet.  
Hohe Keimungsrate.

**THE eazy WAY.**

Stecklingsaufzucht nach System auf organischem Medium.

## Kokosziegel



100% Bio  
Rhizobien  
Trichoderma  
Grobporenvolumen



[www.cogrow.de](http://www.cogrow.de)

Roland Grieshammer

# Rolys Silberscheiben des Monats



Hanf Journal  
impresum



**Etienne de Crécy:**  
**My Contribution To The Global Warming**  
pixadelic

Geboren in Lyon, der Metropole des Beaujolais landet er über den Umweg Dijon und den Pariser Vorort Versailles schließlich in der französischen Hauptstadt. Als einer der Pioniere des sogenannten „French Touch“, der in den 90er Jahren die House-Musik prägte, veröffentlicht er hier im Jahre 1996 gemeinsam mit Philippe Zdar unter dem Projektnamen Motorbass das einflussreiche Album „Pansoul“. Im gleichen Jahr launzt Etienne de Crécy das Projekt „Super Discount“, auf dem zahlreiche befreundete Künstler wie Air oder Alex Gopher ihr positives Unwesen treiben. Neben rund 30 EPs und ca. 40 Remixen für Künstler wie Kraftwerk, Air, Morcheeba oder Lil' Louis geht 1997 seine Album-Compilation „Superdiscount 2“ (2004) blickt der DJ und Produzent nun mit der retrospektiven 5-CD-Box „My Contribution To The Global Warming“ auf die letzten 20 Jahre zurück. Bahnbrechende Tracks wie „Prix Choc“, „Am I Wrong“, „Scatched“, „Someone Like You“ sowie seine Remixes von „Paris Four Hundred“ (Mylo), für Keren Ann, The Shoes oder Tai kicken heute wie damals, doch hier geht noch viel mehr. „Um einen repräsentativen Überblick meiner Arbeit zu geben, habe ich die symbolträchtigsten Stücke aus den unterschiedlichen Stadien meiner Karriere zusammen mit Remixen für andere Künstler und eine Menge unveröffentlichter Stücke zusammengestellt“, sagt Etienne de Crécy. Sein Beitrag zur globalen Erderwärmung zeigt die große Bandbreite rund um seine Definition von House und gehört in jede Musikbibliothek. Heiss!  
www.etiennedecrecy.fr  
www.etiennedecrecy.bigcartel.com



**Clark:**  
**Iradelpnic**  
warp records

Dass das britische Label Warp Records zu meinen absoluten Lieblingen zählt, wird sich zwischen Sheffield, London und Heidelberg sicherlich herumgesprochen haben. Anfang des Jahres erschienen mit Leilas „J & I“, Gonjasufs „MU.ZZLE“ und My Best Friends „In Ghostlike Fading“ schon wieder drei sehr hörensvalue Alben. Anfang April veröffentlicht nun der britische IDM-Produzent Clark sein dramaturgisches, sechstes Album „Iradelpnic“, auf dem er wahre Songwriting-Qualitäten demonstriert. Seine polymelodischen Ambient-Soundscapes, klassisch-orchestralen Arrangements und detailreichen, polyrhythmischen Texturen münden auf 12 grandiosen Tracks in einen spürbar analog-warmen Sound. In „Henderson Wrench“ schreibt eine Akustikgitarre wunderschöne fließende Arabesken, „Com Touch“ kommt mit elysischen Synth-Arpeggios, in „Tooth Moves“ gibt's Live-Drums und viel Dynamik, bevor mit „Skyward Bruise / Descent“ ein operesker Soundtrack folgt. Für die beiden Tracks „Open“ und „Secret“ hat Clark sich Martina Topley Bird (früher Haus- und Hof Sängerin beim guten Tricky und inzwischen solo unterwegs) als Gast Sängerin eingeladen, die mit ihrer wärmenden Stimme wunderbar zur Clark'schen Lagerfeuerromantik vom nachfolgenden „Ghosted“ passt. Dass der Wahlberliner nicht nur das Gitarren- sondern auch das Klavierspiel erlernt hat, darf man auf dem sentimental schwebenden „Black Stone“ geniessen. Am Ende des Albums erstreckt sich mit „The Pining“ eine dreigliedrige Suite über atemberaubende zehn Minuten. So ist „Iradelpnic“ ein virtuos Meisterwerk ganz im Zeichen entschleunigter Folktronica. Intensiv, vertraut und vielschichtig.  
www.throttleclark.com  
www.warp.net



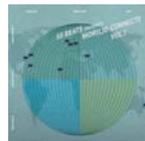
**Konstantin Wecker:**  
**Wecker liest Rilke**  
laut und lüise

„Herr, es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß. Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren, und auf den Fluren lass die Winde los.“ So beginnt mein Lieblingsgedicht von dem wohl einflussreichsten deutschsprachigen Lyriker des frühen 20. Jahrhunderts. Was den Individualisten Rainer Maria Rilke interessant macht, ist seine unbedingte Authentizität, die er sich lebenslang bewahrt hat. Immer wieder kündigt er Beziehungen und Lebensweisen auf, wenn er seine Verwirklichung als Dichter bedroht sah. „Rilke verstand es wie kein anderer, die inneren Sehnsüchte der Menschen sowie das Unbewusste in uns zum Klingen zu bringen. Und er tut es noch heute“, sagt der Münchner Liedermacher Konstantin Wecker, der sich mit seinem neuen Hörbuch dem Dichter Rilke widmet. In seinem schon lange nicht mehr genutzten Tonstudio in der Toskana entstanden im Januar 2012 die Aufnahmen zu 41 persönlich ausgewählten Lieblingsgedichten, die der Musiker rezitiert und mit seinem geliebten, fast hundert Jahre alten Blüthenflügel dezent begleitet. „Die neuen Melodien umspülen lassen. Konstantin Wecker gelingt es Rilkes Worte lebendig zu machen und für die Poesie dieses unvergleichlichen Dichters zu begeistern. Ich höre gerne „Die Liebenden“, „Abschied“ und „Der Schutzengel“. Dieses Hörbuch gibt den Zuhörern etwas, das alle in diesen unruhigen und stürmischen Zeiten so nötig haben: Augenblicke zum Innehalten. Und „in Rilke eintauchen zu dürfen ist ein Geschenk.“  
www.wecker.de  
www.lautundlueise



**Frittenbude:**  
**Delfinarium**  
audiolith

Ihre Affinität zum Tierreich muss man nicht lange suchen: Der Panda ist ihr amtliches Wappentier und schwebt quasi über allem. Nachdem die „Nachtigall“ sang und man sich mit „Katzengold“ die Krallen wetzte, erblicken wir nun auf dem Cover ihres dritten Albums „ein Eichhörnchen mit einem Rüssel“. Nach ihrer Vorabsingle „Einfach nicht leicht“ arbeiten sich die Jungs im „Delfinarium“ auf 15 glücklichen Tracks thematisch an Euphorie wie an Depression ab, zerhacken dabei Herzen und setzen sie wieder zusammen. Das tagträumerische „Wings“ beleuchtet Vergänglichkeit und Träume und ist eine Ode an die Selbstüberschätzung und das Scheitern. „Deutschland 500“ (mit Torsun natürlich) bringt die gesammelten Ressentiments gegen den Urnort Heimat auf den Punkt, während auf dem Dorau-esken „Die Amsel“ Torsuns Ziehtochter Yari Safari mitsingt. Ganz vorne auch: „Von Allem Zu Viel“, „Aufregende Farben“, „Heimatlos“, „Heute Bist Du Nur Ein Mädchen Das Ich Einmal Gekannt Hab“ und „Zeitmäschinen Aus Müll“. Der Titel ihres wohl durchdachtesten Albums spiegelt die Gefühle von Strizi, Martin und Jakob mehrdeutig und mehr als deutlich wieder. „Wir sind Delfine, eingesperrt, um die Leute zu unterhalten, in einem von uns selbst geschaffenen Käfig. Das beschreibt, dass man trotzdem nie aus seiner Haut kann und im eigenen Becken schwimmt und seine Tricks zeigt.“ So setzt das neueste Werk unserer niederbayerischen Lieblingskapelle politische Miniaturen und ist ein gewohnt emotional-intelligenter Rundumschlag. Ihr Trademark: Ein nervöser Hybrid aus Rap, Electro und Punk. Denn wo Frittenbude drauf steht, steckt pure Eskalation drin.  
www.schandenschmuckde  
www.audiolith.net



**58 Beats Presents:**  
**Wor(l)d Connects Vol. 1**  
58 beats

Im letzten Jahr entwickelte der Münchner HipHop-Produzent Glimmerlicious a.k.a. Glam (Main Concept) in Kooperation mit Urban Vibes und der Färberei das globale Projekt „Wor(l)d Connects“. Für die gleichnamige 58 Beats Compilation hat sich Glam über 20 Künstler aus allen Teilen der Welt nach München eingeladen, um auf seine 13 feinen Tracks in sechs Sprachen zu rappen. Aus Dakar kommen mit Pee Froiss und der Daara J Family zwei ganz wichtige Gruppen des senegalesischen Rap, während mit dem Hardcore-Rap-Duo Dead Prez (Stic.man & M1) sowie Get Open zwei Crews aus New York an den Start gehen. Beteiligt sind mit Omar Musa auch der einflussreichste Poetry Slammer Australiens, der britische Jazzmusiker & MC Soweto Kinch, Sängerin Marie Martin und Bass-Bariton-Rapper Vicelov (Salan Supa Crew) aus Frankreich, DV alias Khryst aus Brooklyn, Ulises Quinones aus Havanna sowie die arabischen Israelis von DAM. München schickt den funkliebenden Boshi San, Freestyle Raptile sowie Urgestein David Pe ins Rennen, Hamburg wird von Superheld Samy Deluxe repräsentiert. Im klassischen HipHop-Gedanken, sämtliche Barrieren zu überwinden und gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen – ganz egal, welche Sprache man spricht oder woher man kommt – bringt dieser Sampler urbanen Rap von allen Kontinenten zusammen. Ein lebendiges Stück Kultur.  
www.58beats.com  
www.grooveattack.com

**VERLOSUNG**  
In freundlicher Zusammenarbeit mit 58 Beats verlosen wir drei frische CDs. Bei Lust auf guten Hip Hop schreibe uns eine Mail mit dem Betreff „58 Beats Compilation“ und deiner Postanschrift an gewinnen@hanfjournal.de  
**Einsendeschluss: 15. Mai 2012.**

**HERAUSGEBER**  
Agentur Sowjet GmbH  
Rykestr. 13  
10405 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 44 79 32 84  
Fax: +49 (0)30 44 79 32 86  
redaktion@hanfjournal.de  
leserbriefe@hanfjournal.de

**Geschäftsführer**  
Emanuel Kotzian (V.i.S.d.P.)  
Sitz der Gesellschaft: Berlin AG  
Charlottenburg, HRB Nr. 691200  
Steuer-Nr. 37 220 20818

**REDAKTION**  
Michael Knodt (Chefredakteur),  
Roland Grieshammer,  
Matthias Meyer, Mark Meritan.

**MITARBEITER DIESER AUSGABE**  
mize, KIMO, Kerstin Koch, Franjo Grotenhermen, Janika Takats, HC4L, David Rosse, Erik, Farid Gheishouche, Sadhu van Hemp, Kascha.

**LAYOUT**  
mark marker,  
Illustrationen: mark marker, Lukas.

**FOTOS**  
mark marker, CC, Archiv.

**ANZEIGEN**  
Emanuel Kotzian  
+49 (0)911 49088974  
vertrieb@hanfjournal.de

**VERTRIEB**  
Das Hanf Journal wird im gesamten deutschsprachigen Raum verteilt. Gegen einen Betrag von 50 Euro (Inland) oder 100 Euro (Ausland) jährlich, kann das Hanf Journal als Prämium-Abo bezogen werden. (Abo unter www.hanfjournal.de)

**DRUCK**  
Schenkelberg Druck Weimar GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck nur mit Genehmigung.  
Manuskripte, Bilder und Beiträge sind willkommen, es wird dabei keine Haftung übernommen.  
Im Sinne des Urteils des LG Hamburg vom 12. Mai 1998 - 312 O 85/98 distanzieren sich der Herausgeber ausdrücklich von allen Inhalten der angegebenen Internetadressen und Links.

**ACHTUNG!**  
Jeder Missbrauch von Drogen ist gefährlich!  
Wir wollen niemanden dazu auffordern oder animieren, Drogen zu konsumieren oder zu verbreiten.

Diskutieren? hanfjournal.de/forum  
Lesen? hanfjournal.de  
Schauen? exzessiv.tv  
Dein Film? film@exzessiv.tv

**SENSIMILLA.CH**  
**BEST F1 SEEDS**  
**FEMALE & REGULAR**

THE LARGEST SELECTION,  
OVER 300 VARIETIES

SKLEP@SENSIMILLA.PL  
TEL: +48 886 503 803

**SteckiT**

Hanfstecklinge, Salviapflanzen, Chilis & noch viele mehr

STECKLINGE  
KOMPLETT AUF ERDE  
**AB 5€**

**NEUERÖFFNUNG**  
ERDBERGSTRASSE 49 | 1030 WIEH

www.steckit.at | info@steckit.at | Tel.: +436801426850

**EXZESSIV**  
**DAS MAGAZIN**

DIE NEUESTE EPISODE  
AUF DEIN MOBILES GERÄT

CODE ABKNIPSEN

EXZESSIV REINZIEHEN  
EXZESSIV SPASS HABEN  
EXZESSIV INFORMIERT SEIN  
EXZESSIV BEWERTEN  
EXZESSIV VERTEILEN

**VAPOCANE**

Mit dem VAPOCANE wird deine Bong zu einem lügenschonenden Vaporisierer - Video auf www.vapocane.com

www.vapocane.com

Kontakt: office@vapocane.com  
Tel. 0043-650-4531025  
Ein Produkt von ROB und SOLWE

DVDtipp

### God Smoked:

A mindtrip with Howard Marks

Dokumentarfilm, Deutschland 2011, 85 Minuten  
Ab März 2012 via gONZoverlag



www.god-smoked.de  
www.gonzoverlag.de

Aus dem Konzept einer Musik-Film-Dokumentation, deren zentrale Figur der eindrucksvolle Philosoph, Musikliebhaber und Ex-Gangster Howard Marks selbst sein sollte, entwickelte die Mannheimer Produktionsfirma Camelot Film im Jahre 2011 gemeinsam mit Howard Marks einen satirischen Film, der nun auf DVD veröffentlicht wurde. In diesem stellenweise irrwitzigen Trip durch seinen Kosmos erzählt der ehemalige Dope-Dealer und Schriftsteller mit seiner unverwechselbar charismatischen Stimme über sein Schreiben, seine Shows, seinen „Wegedang“, seine Heimat Wales und über die zwei großen Lieben seines Lebens: den Rausch und die Musik. Neben schrägen Theorien und autobiografischen Intimitäten geht es daher natürlich auch um ernste Fragen, die uns alle etwas angehen. Wer sieben Jahre im amerikanischen Knast gegessen hat, für den ist Freiheit ein zentrales Thema. Nicht Menschenrecht, sondern Menschenpflicht ist es in den Augen des Walisers, Freiheit zu hinterfragen, zu verteidigen und genau hinzuschauen, auch wenn es sich scheinbar „nur“ um Rauch- und Alkoholverbote, Vorratsdatenspeicherung oder Kameras an öffentlichen Plätzen handelt – frei nach seiner Maxime „Ich breche das Gesetz, wenn ich nicht weiß, wofür es ist“.

Interessante Erzählpassagen, Interviews und Retrospektiven verweben sich mit Musik-Clips, teils von Größen wie Xavier Naidoo, Peter Heppner und Carbon Silicon (Ex - The Clash), die Songs für oder über Howard singen, teils von Howard selbst performed. So gleicht der wilde Mix aus Dokumentarfilm, Musikvideo und Autobiographie einem obskuren Bilder-rausch, der sich der Legende

Howard Marks bis auf wenige Zentimeter annähert und doch mit einem Augenzwinkern den nötigen Abstand hält. Irgendwo zwischen nachdenklich, witzig, provokant und völlig absurd. Seit März 2012 ist die DVD „God Smoked: A mindtrip with Howard Marks“ mit 16seitigem Booklet im Mainzer gONZoverlag erhältlich.

### VERLOSUNG



„A mindtrip with Howard Marks“ und deiner Postanschrift an gewinnen@hanfjournal.de

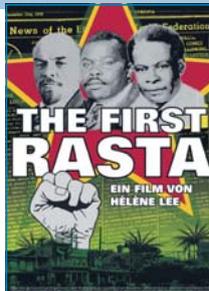
Einsendeschluss: 15. Mai 2012.

Kinotipp 1

### The First Rasta

Ein Film von Hélène Lee

Dokumentarfilm, Frankreich 2010, 91 Minuten  
Kinostart: 26.04.2012



facebook.com/TheFirstRasta  
www.neuevisionen.de

Die französische Regisseurin Hélène Lee, die sich bereits mit zahlreichen Buchpublikationen als Spezialistin und große Unterstützerin der Rastafari-Kultur etabliert hat, folgt in ihrem Dokumentarfilm „The First Rasta“ den Spuren eines charismatischen Visionärs zurück zu den Wurzeln der Rastafari-Religion Anfang des 20. Jahrhunderts. Bekannt unter dem Spitznamen „The Gong“ gilt Leonard Percival Howell (1898-1981) als die erste religiöse Figur der Rastafari-Bewegung. Der Matrose, Weltenbummler und Revolutionär war nicht nur ideales Vorbild z. B. von Bob Marley, Max Romeo oder den Abyssinians, sondern stand für sein durch Marx, Eisenstein oder Gandhi inspiriertes Gedankengut und seine progressive Auflehnung gegen soziale Missstände stets im Konflikt mit staatlichen und kirchlichen Institutionen.

Hélène Lee, die bereits im Jahre 2001 eine Biografie über Leonard Percival Howell geschrieben hatte, präsentiert in ihrem Dokumentarfilm in beeindruckenden Bildern eine faszinierende Persönlichkeit, die sich ein ganzes Leben lang einzig für die eigenen Ideale eingesetzt hat und immer den Mut besaß, sich gegen Ungerechtigkeit zu wehren. Der Film zeichnet die wichtigsten Stationen seines Wirkens in Jamaika, Panama, New York und Russland nach und zeigt mit rarem Archivmaterial die historischen und kulturellen Zusammenhänge auf. Zeitzeugen, Experten und Reggae-Stars wie Max Romeo, The Abyssinians, die Count Ossie Drummers oder Miss Audrey Whyte Lewis berichten über Howell und die Rastafari-Bewegung, die aus Unterdrückung und Sklaverei entstand und oftmals mehr als Lebensstil denn als Religion angesehen wird. Man meidet Alko-

hol und Tabak und pflegt beim rituellen Konsum von Marihuana einander zu lauschen – immer den großen Traum im Blick, ins „gelobte Land“ Äthiopien zurückzukehren. Ab 26. April 2012 ist „The First Rasta“ in ausgewählten Kinos in Deutschland zu sehen.

### VERLOSUNG



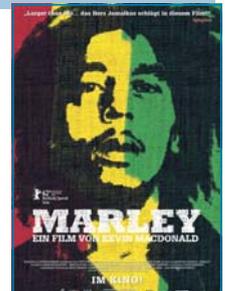
Ein freundlicher Zusammenarbeit mit Neue Visionen verlosen wir 1 x 2 Tickets bzw. Gästelistenplätze. Hast Du Lust auf einen Kino-Besuch mit Begleitung, dann schreibe uns eine Mail mit dem Betreff „The First Rasta“ und deiner Postanschrift an gewinnen@hanfjournal.de - Achte darauf, in welchen Städten und Kinos der Film gezeigt wird um Deinen Gewinn auch einzulösen. Einsendeschluss: 15. Mai 2012.

Kinotipp 2

### Marley

Ein Film von Kevin Macdonald

Dokumentarfilm, Großbritannien / USA 2012, 144 Minuten  
Kinostart: 17.05.2012



facebook.com/MarleyDerFilm  
www.studioacanal.de

Er liebte Frauen, Fußball und Marihuana. Er wurde nur 36 Jahre alt und ist dennoch eine Legende. Auch über 30 Jahre nach seinem Tod im Mai 1981 sind viele seiner Songs auf der ganzen Welt berühmt und seine spirituelle Musik ist immer wieder überall dort zu hören, wo sich politischer Protest formiert: so erst kürzlich im Mittleren Osten ebenso wie in Afrika oder bei den Occupy Wallstreet-Versammlungen und ihren weltweiten Ablegern.

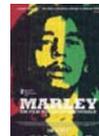
Trotz zahlreicher Versuche, seinem Mythos in Konzert-Filmen, Biographien, DVDs und unautorisierten Videos auf die Spur zu kommen, wurde bisher kein Film der Legende oder gar dem Menschen Bob Marley gerecht. Mit ausdrücklicher Unterstützung der Familie, allen voran Witwe Rita, seinem ältesten Sohn „Ziggy“ und seiner Tochter Cedella sowie vieler Wegbegleiter und Freunde Bob Marleys ist nun endlich ein sehr authentischer Film über die unumstrittene Ikone des 20. Jahrhunderts entstanden, der ein sehr privates Bild des Musikers zeigt und dessen philanthropisches Grundverständnis widerspiegelt.

Neben den obligatorischen Ausschnitten von Auftritten und Interviews hatte der britische Regisseur und Oscar-Preisträger Kevin Macdonald als erster Filmemacher uneingeschränkter Zugriff auf das private Videomaterial der Familie und konnte so auch historisches Material nutzen, das noch nie öffentlich gezeigt wurde. Sein vielschichtiges Portrait zeichnet Marleys Weg von den Anfängen seiner Karriere bis zu seiner Zeit als gefeierter internationaler Star nach, unterstreicht seinen Einfluss auf seine Generation und erklärt, wie er mit seiner Musik kulturelle Grenzen durchdrungen und die Herzen unzähliger

Menschen erreicht hat. Seine Botschaft ist jetzt noch genauso relevant wie damals.

Studioacanal wird den epischen Dokumentarfilm „Marley“ am 17. Mai 2012, fast auf den Tag genau 31 Jahre nach Bob Marleys Tod, in die Kinos bringen. Unter www.youtube.com/watch?v=jID8SFNj\_NE gibt's ein paar Einblicke.

### VERLOSUNG



Ein freundlicher Zusammenarbeit mit Studioacanal verlosen wir 2 x 2 Tickets. Hast Du Lust auf einen Kino-Besuch mit Begleitung, dann schreibe uns eine Mail mit dem Betreff „Marley“ und deiner Postanschrift an gewinnen@hanfjournal.de

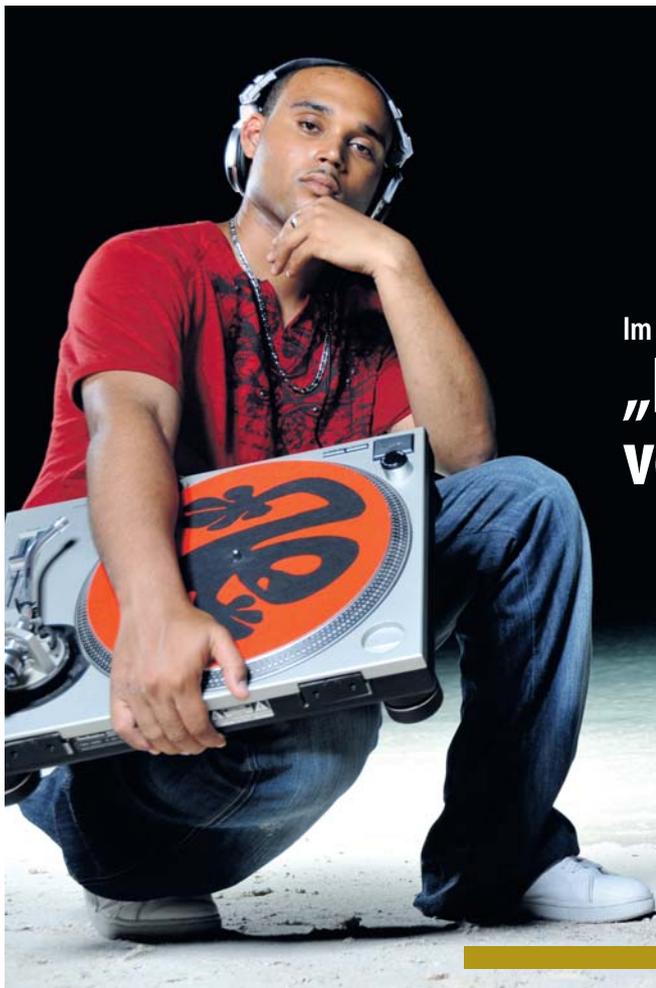
Einsendeschluss: 15. Mai 2012.

ANZEIGEN

**GIB LIGHTING** Leuchtmittel & Versorgungseinheiten

**Wir tun alles dafür, damit es bei Ihnen grünt und blüht.**

Ihr kompetenter Stützpunkthändler in 81669 München: Highlight München • Balanstr. 13



Als Teenager hat er mit zwei Kassettendecks begonnen Musik zu spielen. Heute spielt DJ Waxfiend auf Partys in der ganzen Welt. Seine 2005 ins Leben gerufene Partyreihe 'Jamrock' ist international bekannt und gehört zu den größten Dancehall Parties Europas. Waxfiend bedeutet so viel wie vinyl-süchtig und mit dieser Leidenschaft schafft es der in Amsterdam geborene DJ immer wieder sein Publikum zu begeistern. Anlässlich zu seiner Show in Berlin hat er sich zu folgendem Interview bereit erklärt.

Im Gespräch mit DJ Waxfiend

## „Für mich ist der Gebrauch von Marihuana normal.“

Interview: Janika Takats | Fotos: djwaxfiend.com

### Wann hast du deine Leidenschaft für Musik entwickelt?

Als ich aufgewachsen bin, war ich ständig von Musik umgeben. Ich habe damals hauptsächlich Hip Hop gehört. Es lief vieles im Radio, aber ich mochte auch jede Menge Musik, die nicht von den DJs gespielt wurde. So habe ich irgendwann begonnen selbst aufzulegen. Ich fing mit zwei Kassettenspieler an. Ich habe zwischen den zwei Decks hin und her geschaltet und mir meine eigenen Sets zusammengestellt. Dieses Hobby ist dann zu meinem Leben geworden.

### Mit Hip Hop hast du angefangen. Wodurch kam der Wechsel zum Dancehall?

Ich hab nie wirklich komplett gewechselt. Ich lege auch immer noch Hip Hop auf. Als ich noch zur Schule ging, ich glaube, ich war damals so ungefähr 15 Jahre, habe ich auf Schulpartys aufgelegt. Ich spielte viel Underground Hip Hop, was allerdings vielen Mädchen nicht gefallen hat. Ich musste also eine Musikrichtung finden, die mir gefiel und zu der die Mädchen gerne tanzten. Der Plattenladen in der Nähe meiner Schule, in dem ich alle meine Platten kaufte, war auch einer der Hauptanlaufpunkte für Reggae und Dancehall in Amsterdam. Während ich dort meine Platten aussuchte, hörte ich viel Reggae und Dancehall, der von den Rastas im Laden gespielt wurde. Es hat mir gefallen und ich fing an mich mehr mit diesen Musikrichtungen zu beschäftigen. Ich habe viel recherchiert und begonnen Dancehall und Hip Hop zu mixen. Ich wollte die

Musik bekannt machen, die damals nicht die Aufmerksamkeit bekam, die sie meiner Meinung nach verdiente.

### Wie würdest du deinen Stil also beschreiben?

Das ist schwer zu sagen. Es kommt drauf an, auf was für einer Party ich spiele. Ich spiele ja auch nicht nur Hip Hop und Reggae / Dancehall, sondern auch R&B, Dubstep, Soca, etc. Ich mache viele Remixe, denn ich mag es, verschiedene Stile zu kombinieren und daraus etwas Neues zu schaffen. Music is Music. Ich glaube, dass die Grenzen zwischen den einzelnen Musikrichtungen immer mehr verschwimmen. Vielen gefällt diese Entwicklung nicht, weil sie denken, dass dann irgendwann alles gleich klingen würde. Ich sehe das weniger negativ, weil sich dadurch auch viele neue Möglichkeiten ergeben und neue Stile entstehen können. Ich will mich nicht beschränken. Solange Musik gut ist, werde ich sie spielen.

### Du legst auf Partys auf, spielst aber auch für Radiosender. Was gefällt dir besser?

Mir gefällt beides. Ich habe vor ein paar Jahren die Partyreihe 'Jamrock' ins Leben gerufen, die inzwischen in ganz Europa bekannt ist. Ich habe die Reihe von Anfang an mit einer Radioshow verbunden, weil ich wollte, dass die Leute mehr über Reggae und Dancehall erfahren. Auf einer Party zu viel über die Songs und die Künstler zu erzählen, würde die Stimmung kaputt machen. Dafür ist eine Radioshow besser geeignet. Gleichzeitig

dient meine Show dazu, die Tunes bekannt zu machen, die dann auf dem Dance laufen. Die Leute sind immer besser drauf, wenn sie Lieder hören, die sie bereits kennen. Das ist wohl in jeder Szene so. Auf den Dances bekomme ich eine direkte Reaktion vom Publikum. Ich kriege Forwards für gute Tunes und kann sofort sehen, wie mein Set bei den Gästen ankommt. Das hilft mir, mich bei der Musikauswahl zu orientieren.

### Wie hat 'Jamrock' angefangen?

Ich habe zuerst Dancehall- und Reggae-Mix-CDs aufgenommen und verkauft. Damit war ich auch recht erfolgreich. Auf Partys habe ich weiter hauptsächlich R&B und Hip Hop aufgelegt. Wenn ich Dancehall spielte, wollten die Leute immer nur die gleichen Lieder hören. Sean Paul, Wayne Wonder, Elephant Man ... ich war es irgendwann leid immer nur die bekannten Standards zu spielen, denn ich wusste, dass es noch so viel anderen guten Dancehall gibt, den ich promoten wollte.

Dadurch kam die Idee eine Party ins Leben zu rufen, die sich auf diese Musikrichtung spezialisiert. Ich habe in einem kleinen Club, in den nur ca. 200 Leute passten, angefangen jeden Dienstag zu spielen. Diese Partys gibt es heute noch. Sie liefen so gut, dass wir beschlossen in größere Locations umzuziehen und auch Dances am Wochenende zu veranstalten.

Wir hatten damals jedes Mal 1400 Gäste, der Club war ausverkauft und draußen war eine Riesenschlange, also sind wir

in einen noch größeren Club gezogen. Wir haben die Promotion intensiviert und waren dann bei ca. 2500 Leuten pro Abend.

### Du lebst in einem Land, in dem Marihuana rauchen legal ist. Die Niederlande sind eine der wenigen Ausnahmen auf dieser Welt. Denkst du, dass Marihuana in allen Ländern unter Einhaltung strenger Jugenschutzbestimmungen legal sein sollte?

Ich verstehe, ehrlich gesagt, nicht, warum so viel Wind ums Gras rauchen gemacht wird. Alkohol kann man ja auch überall kaufen, oder? Ich sehe mehr Leute außer Kontrolle geraten und schlimme Dinge tun, weil sie zu viel getrunken haben, als Leute die am Rad drehen, weil sie zu viel gekifft haben. Menschen, die high sind, sind eher entspannt und ruhig. Sie prügeln sich nicht mit anderen oder machen irgendwas kaputt. Ich bin in Amsterdam aufgewachsen. Für mich ist der Gebrauch von Marihuana normal. Es ist befremdlich für mich, wenn ich in andere Länder reise und sehe, was Gras dort für ein Problem darstellt. Für uns ist es die normalste Sache der Welt. Manche trinken nach der Arbeit ihr Bier, andere rollen sich einen Spliff.

### Ist es wirklich so, dass in den Niederlanden niemand mehr ein Problem damit hat?

Es war nie eine große Sache. Ich denke, ich kann verstehen, dass manche Länder den Konsum von Marihuana regulieren bzw. verbieten wollen. Doch der Weg, wie sie das im

Moment machen, ist nicht der richtige. Auch wenn es verboten ist, wenn ich in Deutschland auf eine Reggae Party gehe, sehe ich genau so viele Leute kiffen wie in Amsterdam. Ich denke, dass Verbote selten der richtige Weg sind. Man muss die Leute aufklären und sie dazu anregen verantwortungsbewusst zu handeln.

Das kann ich nicht sagen. Hoffentlich auf einer sonnigen Insel mit einem Haus nah am Wasser und einem Boot vor der Tür (lacht). Ich weiß es wirklich nicht. Ich liebe Musik und sie wird wohl immer eine Rolle in meinem Leben spielen. Selbst mit 50 werde ich nicht müde werden für mein Publikum aufzulegen.

### Wo siehst du dich selbst in zehn Jahren?

Vielen Dank für das Interview.

ANZEIGEN

**thc scene**  
NEUER ACT GRASS!

**Hol sie Dir jetzt bei Deinem Zeitungsdealer!**

# French Carnival

@ Karneval der Kulturen 2012

ReggaeInBerlin.de und der Reggae Club Yaam laden im Rahmen des 17. Karneval der Kulturen französische Top Künstler aus dem Genre Urban Beats ein. So spielen beim Straßenfest am Samstag, dem 26.05., Tom Fire und Jayadeva auf der Eurasia Bühne, bevor tags darauf, am Sonntag, dem 27.05., auf dem Straßenzug Apollo J auf dem Yaam-Truck performen wird.



Bild: Apollo J

Am Samstagabend repräsentiert die Showcase Night French Carnival im Yaam den Direktlink „Global Urban Beats France – Germany“ und Tom Fire, Jayadeva sowie Apollo J sind am Start, um eine Performance der Extraktasse zu abzuliefern.

Tom Fire „The Human Sound-machine“ komponiert, produziert und spielt Urban Beats. Zur Zeit läuft seine Single „Brainwash“ mit Matthew Mc Anuff im Radio. Jayadeva nehmen uns mit auf eine Reise ins Land des Reggae, dass den Soul und Jazz der 60er Jahre versprüht. Die achtköpfige Formation aus Frankreich liebt den Reggae Soul. Apollo J macht Reggae und Dancehall mit afrikanischen Einflüssen in seiner französischen Muttersprache. Seine Texte drehen sich weitestgehend um die Liebe und den Zusammenhalt in

der Familie. Sein Debütalbum „Together“ wird dieses Jahr veröffentlicht.

Die Veranstaltung French Carnival beginnt um 21.00 Uhr und mündet um 01.00 Uhr in die Caribbean Invasion.

**French Carnival @ KdK 2012**  
Date: Samstag, 26.5.2012

Uhrzeit: 21.00 – 01.00 Uhr  
Ort: Yaam am Ostbahnhof  
Stralauer Platz 35  
10243 Berlin

**ab 21 Uhr Live Konzert mit:**

Jayadeva: Soul / Reggae (France),  
Tom Fire: Electronic Worldmusic (France), Apollo J: Dancehall / Reggae (France)  
DJ: Lou Large

www.reggaeinberlin.de  
www.yaam.de

# Hanfparade

## Eine Demonstration zum Mitgestalten

von Erik, hanfparade.de

Gründe, die Hanfparade tatkräftig zu unterstützen, gibt es mehr als genug – angefangen bei den Bemühungen einen Verbraucherschutz für Cannabiskonsumanten zu schaffen über die Ermöglichung des Einsatzes von Hanf als Heilmittel für alle Patienten, die dies benötigen bis hin zur weiteren Nutzbarmachung eines sehr effektiven, nachwachsenden Rohstoffes. „Ja, da gehe ich auf jeden Fall hin“, denkt sich hoffentlich jetzt jeder Leser. Aber mal ganz im Ernst: Dass möglichst viele Menschen zur Hanfparade kommen, ist zwar sehr wichtig, aber das können sie nur, wenn diese überhaupt stattfindet, also organisiert und durchgeführt wird.

Nun, wie wird eine Demonstration organisiert, an der möglichst viele Menschen teilnehmen sollen, egal ob sie direkt, indirekt oder so gut wie gar nicht vom Thema betroffen sind? Von möglichst vielen gemeinsam, denn je mehr Menschen an der Organisation einer Demonstration beteiligt sind, desto vielfältiger sind die einfließenden Ideen und deren Umsetzungsmöglichkeiten, desto vielfältiger kann die Demonstration werden, desto mehr potenzielle Teilnehmer werden erreicht und desto mehr Menschen gehen schluss-

endlich hin. Um es direkter zu sagen: Die Hanfparade braucht Dich! Nicht nur als Teilnehmer sondern als Ideengeber und tatkräftigen Unterstützer. Das Beste daran: Mitmachen macht viel mehr Spaß als einfach nur dabei sein. Und spätestens am Tag der Demonstration (dieses Jahr am Samstag, 11. August 2012) zählt sich alles aus. Und das schreibe ich aus Erfahrung, Vielen Menschen, die die Hanfparade kennen, ist wahrscheinlich gar nicht bekannt wie einfach es ist, sie zu unterstützen.

Zugegeben, ich habe auch ziemlich lange gebraucht, bis ich mich wirklich mal auf einer Sitzung des Orga-Teams der Hanfparade habe blecken lassen, bereit habe ich es allerdings nie, ganz im Gegenteil. Das erste Mal mehr als nur Besucher war ich auf der Hanfparade 2010. Damals hatte die Polizei verlaunten lassen, unrechtmäßige Vorkontrollen der Teilnehmer durchführen zu wollen, was dazu führte, dass Steffen Geyer kurzfristig den Handzettel „Demorecht“ entworfen hatte (siehe Tagesausch vom 05.08.2010 „Ausweispflicht für Beamtinnen“), welcher spontan von der Hanfprinzessin und mir ausgedruckt und am Paradedag verteilt wurde. Und das hat echt Spaß gemacht, immer

wieder zwischen Demonstrationen und Polizisten zu springen und beide Seiten aufzuklären. Es dauerte dann doch noch fünf Monate, bis ich auf einem Orga-Treffen aufgetaucht bin. Den Samstag davor durfte ich das Team während der Langen Nacht der Museen im Hanfmuseum kennen lernen, was meine Neugierde und meinen Tatendrang ausreichend verstärkte. War alles ein bisschen komisch, neue Leute, keine Ahnung davon, wie eine Demonstration organisiert wird und wie ich denn dabei helfen könnte.

Diese Fragen erledigten sich aber schnell von alleine, vor allem weil es einem bei der Hanfparade so schön leicht gemacht wird mitzuwirken, man muss nur wollen. Was mir besonders schnell auffiel: Gemeinnützige Tätigkeit befriedigt einen oft mehr als Eigennutz. So durfte ich durch meine Arbeit für die Parade schon eine Menge tolle Leute kennen lernen, angefangen bei anderen Helfern und Organisatoren über bekannte Aktivisten, Unterstützer, Künstler, Politiker und andere Menschen, die mehr oder weniger direkt mit Hanf zu tun haben. Gelernt wird dabei auch viel, über Politik im Allgemeinen, Drogenpolitik im Speziellen, Hanf natürlich, Demonstrationen



onsrecht, wie man sich richtig vor der Repression durch die Staatsmacht schützt und man erlangt zudem eine Menge Kompetenzen für andere Praktika oder Ausbildungen.

Solltest Du auch Lust haben mitzuwirken, dann schau mal auf www.hanfparade.de oder lass dich dienstags jeweils um 19:00 Uhr im Hanfmuseum blicken. Wir freuen uns auf Dich. Es lohnt sich, gemeinsam für eine grünere Zukunft zu kämpfen!

### KOMMENTAR

## Was war zuerst da, die Wirklichkeit oder das Fernsehen?

Der schmale Grat zwischen objektiver Wahrnehmung und subjektivem Wahnsinn oder: Wie man auch ohne zu kiffen an Wahnvorstellungen leiden kann

Wie wir bereits berichteten, wird sich das spanische Dorf Rasquera dank demokratisch entschiedener Bürgerwahl mit legalem Cannabisanbau in den nächsten zwei Jahren von seinen Schulden befreien können.

Nun schlagen die Wellen hoch, da sich reguläre Medien mit der aktuellen Entwicklung auseinander setzen müssen und absolutes Neuland entdecken zu scheinen, das vorher nur, so scheint es tatsächlich, aus künstlich hergestellten Bildern des Unterhaltungsfernsehens bekannt gewesen ist.

Den Vogel schoss am 11.04.2012 die FAZ ab, die nicht nur das Fernsehen dank Serien wie „Wired“ und „Sopranos“ als mögliche Ursache einer Veränderung im Umgang mit Drogen in der Realität sieht, sondern auch noch so weit geht, die chemisch aufwendige und in schmutzigen Kleinküchen stattfindende Herstellung von stark süchtig machendem Crystal Meth mit dem seit Jahrtausenden betriebenen Anbau von Hanfpflanzen zu vergleichen.

Wir meinen: Wer abends bei Fernsehserien mit fragwürdigen Inhalten ein Feierabendbier zu viel getrunken hat, sollte am nächsten Morgen auf der Arbeit ein bisschen stärker nachdenken,



bevor er in die Tasten klopft und Bombengewitter mit Feuerwerken vergleicht.

Niveauloser als an Fernsehserien orientiert und mit einem solch stammtschwerdächtigen Vergleich im Anhang kann man Hanf, dessen Möglichkeiten sowie all seine Befürworter, kaum diffamieren. Faz(k)en. Getreu dem Motto: „Ich glaube nur, was ich sehe, seit es Fernsehen gibt, glaub ich alles und den Rest reim‘ ich mir dann zusammen!“ mze

Auf hanfjournal.de am: 13.04.12

ANZEIGEN

## GO BOX

**Ihr Starterpaket inklusive 20% Gratiszugabe**  
Enthält je 1/2 L : BioThrive Grow, Bio Thrive Bloom, BioRoot Plus, BioBud, BioWorm, BioWeed, Urtica, Diamond Black, sowie 25 g BM.

<p><b>BERLIN</b> GROW IN BERLIN Tel: 030/34 99 80 70 GRAS GROW Tel: 030/ 611 31 90 KAVA FOUNDATION Tel: 030/ 4478 677 KLAUS DER GÖTTNER Tel: 017773504378 BIRCHEN UDOPEA GMBH Tel: 0421/ 2211480 BRUNNEN PLANET-PLANT Tel: 07251/ 980620</p>	<p><b>DORTMUND</b> HYDROPONIC Tel: 01776895331 GREEN GALAXY Tel: 02231/ 94531417 FREUDENBESTEHT GROWATHOME Tel: 07441/ 9150672 PELLBACH-LINDLE POT DE FLEURS Tel: 0711/ 2486010 FLIEßBRUNNEN BIG-SUPPORT Tel: 0461/ 9787478</p>	<p><b>GÖTTINGEN</b> BLOOMTECH Tel: 0551/ 5007700 <b>HAMBURG</b> PFLANZLIEBIG GMBH Tel: 040/4302339 GROWLAND Tel: 040/244241680 <b>MÜNCHEN</b> HIGHLIGHT Tel: 09112876048 HAMBURG HEAVEN Tel: 06181/ 5071204</p>	<p><b>KNASTERBOX</b> Tel: 06181/ 26279 <b>JÜTERBOG</b> MY-SHOKY Tel: 03372/ 398863 <b>KÖLN</b> ULLA VERSAND KÖLN Tel: 02211691566 <b>LEIPZIG</b> KIF-KIF Tel: 0341/9807631 <b>MALSBO</b> KALIDAD Tel: 07253/ 9324144</p>	<p><b>HANNHEIM</b> GREEN PARADISE Tel: 0621/ 3069474 <b>MÜNCHEN</b> GREEN HOPE Tel: 089/ 2656809 <b>OBERRAISEN</b> MINDMECHANICS Tel: 02083077990 <b>OBERSDORF</b> GREENHAUS UG Tel: 01919333473 <b>INDORIX</b> ROTEBURG RASEN SERVICE Tel: 02292/ 2347</p>	<p><b>LÜDEMANN</b> Tel: 04261.851345 <b>SPEYER</b> CLUDI HANDEL &amp; RENDITION Tel: 06232/ 2890892 <b>STUTTGART</b> DE CAMPI GMBH Tel: 0711/ 6409950 <b>TITZ</b> BLUMENDOC Tel: 02463/ 999772 <b>WINDORF</b> SMARTHANF Tel: 02292/ 2347</p>
--	---	---	--	---	--

**+ 33 562 06 08 30**  
info@eurohydro.com

BRINGING NATURE AND TECHNOLOGY TOGETHER

electro gaming  
Tests & Text: mze

## The Witcher 2: Assassins of Kings - Enhanced Edition

### Der Hexer im Preview



Mit The Witcher 2: Assassins of Kings - Enhanced Edition erscheint eine exklusive Xbox360 Umsetzung des letztjährigen PC-Rollenspielhits aus dem polnischen Hause CD Projekt RED.

NamcoBandai Partners nahm sich dem Erfolg an und serviert Konsolenspielern nun eine aufgeborene Version des klassischen, westlichen Abenteurers, in dem ihr die Rolle des Hexers Geralt von Riva übernehmt, der den ihm in die Schuhe geschobenen Mord am bis dato herrschenden

König aufzuklären versucht. Nach gelungener Flucht aus den königlichen Kerkern gilt es eure Unschuld zu beweisen und den Mörder zu fassen, um ihn seiner gerechten Strafe zu überlassen. In zauberhaften, mittelalterlichen Umgebungen versucht ihr in eurem Tun voranzuschreiten, indem ihr Aufträge annehmt, Gegnerhorden vermöbelt und in Gesprächen Wissenswertes in Erfahrung bringt. Geralt kann dazu mit Zaubersprüchen seinem flinken Schwertkampf unterstützend mehr Nachdruck verleihen und

hat davon fünf in der Hinterhand. Ebenso lassen sich helfende Tränke brauen, stärkere Waffen entwickeln und nützliche Talente ausbauen. Das Besondere neben der passend erzählten Geschichte ist die dynamische Spielbarkeit des Titels, der so schon fast an ausgearbeitete Hack'n Slay Spiele erinnert und mit actionlastigem Gameplay vielen Genrekollegen zeigt, wie man Rollenspielhits heute auch verpacken kann. Neben der gelungenen grafischen Umsetzung auf die Konsole hat der Titel noch einiges an neu

entwickelten Inhalt spendiert bekommen, so dass alle drei Kapitel des Spiels in einem Guss und ohne dass bemängelte abrupte Ende der PC-Version erlebt werden können. Besitzer der PC-Version kommen jedoch auch in den Genuss aller Verbesserungen, da CD Projekt einen kostenlosen Download der erweiterten Inhalte bereits im Internet anbietet. An solchen Entscheidungen, genau wie an der qualitativen Messlatte, dürfen sich andere Publisher gerne ein Beispiel nehmen. Da nicht nur eine bloße Umsetzung von

The Witcher 2: Assassins of Kings, sondern ein gänzlich verbessertes Spiel als Enhanced Edition erschienen ist, bei dem dennoch niemand nachträglich neidisch auf den Teller des anderen schießen muss, darf jeder gerechtigkeitsuchende Videospielder nicht nur virtuell seinen Attitüden frönen, falls er in die Fußstapfen des Hexers in The Witcher 2: Assassins of Kings - Enhanced Edition steigen mag. In einem gelungeneren Rollenspiel auf der Suche nach dem Königs-mörder faire Hersteller zu unterstützen, ist wie mit

Justitia an einer Seite schwertkämpfen zu dürfen.

**The King is dead, hail to the Witcher.**

**The Witcher 2**



Fotos: Namco-Bandai Partners  
USK 16  
Circa 59€ / 39€

Xbox360 - ASIN: B006ZT6BGM  
PC-DVD - ASIN: B0072UJG9M

## Silent Hill Downpour

### Spuk im Test



Konami stand einst für die qualitativ hochwertigste Software und als Hersteller der tollsten Spieleserien hoch im Kurs. Silent Hill war einst ebenso beliebt, dank hervorragend, suggestiv produzierten Horrors und schrecklich bizarrer Erlebnisse in einer unwirklich scheinenden Kleinstadt.

Der Softwarehersteller wurde im Lauf der Jahre aber oft von seiner Muße wie Muse verlassen und büßte viel vom guten Ruf ein. Großartige Serien schafften teilweise den Sprung ins Polygonengewand nicht gekonnt, wurden vergessen oder einfach uninspiriert fortgesetzt. Silent Hill könnte parallel zu der Geschichte des Konzerns stehen, da auch diese Serie nach drei sehr gelungenen Spielen entweder durch verwirrende Neuerungen oder schlecht imitierte Wiederholungen die ursprüngliche Seele der Silent Hill Geschichten vermissen ließ und dazu noch spielerisch immer schwerer verdaulich wurde. Silent Hill Downpour ließ daher nur einen Funken Hoffnung, dass eine neue Geschichte im alten Städtchen besser gelingen würde als letzte Versuche an hervorragende Qualitäten der beliebten Werke anzuschließen. Am genreprägenden Erstling orientiert, der

auf der Playstation 1997 rotierte, soll der neueste Horrorstreich nun mit mehr Rätseln und einer trist verlorenen Atmosphäre innerhalb einer Open World anmutenden Ortschaft alte Serienfreunde erneut zum Fürchten einladen.

Doch nicht Konami selbst, sondern die Softwarefirma Vatra zeichnet sich für den mittlerweile achten Versuch Horrorfreunde anzulocken verantwortlich.

Auf der Überführungsfahrt in ein neues Gefängnis wird der Sträfling Murphy Pendleton dank eines Verkehrsunfalls der Freiheit übergeben, findet sich dafür aber inmitten der grotesk entstellten Geschehnisse unseres bekannten Örtchens wieder. Mit aufsammlbarem Schlagwerk wie Rohrzangen und Stuhlbeinen versucht ihr euch alsdann in der dunklen und wechsamen Umgebung etwas in Sicherheit zu wiegen. Ihr findet euch jedoch direkt nach dem ersten Hand to Hand Fights gegen eine bizarr entstellte Höllebrut schnell wieder auf verängstigter Suche nach neuen Schutzutensilien, da diese bei Gebrauch zerbersten und euch unangenehm ungeschützt die Umgebung von Silent Hill untersuchen lassen.

Wozu ihr verdammt seid, um vielleicht zu entkommen.

Ihr durchforstet alte Häuser, trifft merkwürdige Anwohner und löst knackige Rätsel auf der Flucht vor der drohenden Inhaftierung sowie den heftigen Schockerlebnissen im düsteren, zwischen zwei Dimensionen wandelnden Ort.

Stimmungsmäßig weiß Silent Hill Downpour dank düsterer Atmosphäre zu überzeugen und erzählt die verwirrende Geschichte eines eigentlich Unbeteiligten recht ansprechend. Spielerisch hätten eine eingängigere Steuerung und häufiger auftretende Savepoints nicht geschadet. Technisch wandt der auch in 3D spielbare Titel leider und weiß mit teils heftigen Rucklern negativ aufzufallen. Insgesamt werden Fans mit Silent Hill Downpour aber den stimmigsten Teil bekommen, der seit dem beschriebenen Abstieg der Serie erschienen ist.

**Roter Rost rostet nicht.**

**Silent Hill Downpour**



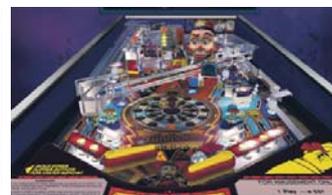
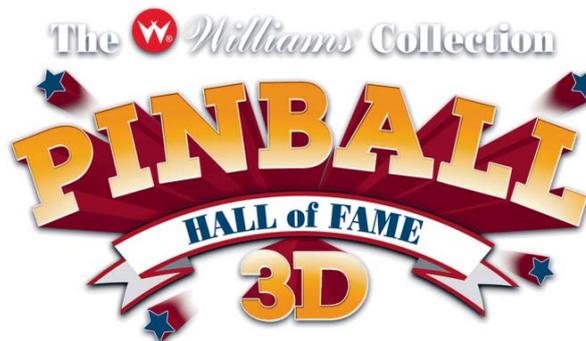
Fotos: Konami  
USK 18  
Circa 48€

PS3 - ASIN: B005G170M4  
Xbox360 - ASIN: B005G170J2

## The Williams Collection

### Pinball Hall of Fame 3D

### Silberkugeln im Preview



Big Ben hat sich sechs der bekanntesten Retro-Flipper des Hauses Williams angenommen und nun eine virtuelle Portierung für den Nintendo 3DS veröffentlicht.

Mit The Williams Collection - Pinball Hall of Fame 3D werden somit vergangene Kneipen und Arcadebesuche im Hosentaschenformat ermöglicht, die Pinballwizards die Option geben, die vergangenen Münzfressermaschinen überall hin mitzunehmen, um alte Highscores zu knacken. Mit Funhouse, Space Shuttle, Whirlwind, Black Knight, Gorgar, Pin\*Bot, und Taxi sind sechs absolute Klassiker der Flipperwelt auf einem Modul vertreten, das mit einigen netten Gimmicks neben der 3D Darstel-

lung gefallen möchte. Neben Online Rankings und einem Williams Challenge Mode bietet das Modul die Option das Nintendo 3DS Handheld verkehrt herum zu nutzen und so den 2d Screen als flaches Scoreboard der Flippergeräte zu nutzen, während sich auf dem nun unten befindlichen 3D Screen das dreidimensionale Flippergeschehen abspielt. Eine schicke Idee, die dem Pinballfeeling nur zu gute kommen wird, auch wenn die einzunehmende Haltung etwas gewöhnungsbedürftig scheinen mag. Die Ballphysik soll neben den eins zu eins übernommenen Soundeffekten und Displayanzeigen nah an der Realität liegen und einzig ein Tilt-Feature werde wohl nicht im-

plementiert. Alle Flipperfreunde mit 3DS bekommen mit der The Williams Collection - Pinball Hall of Fame 3D wohl eine liebevolle Flippercollection der alten Schule serviert, mit der man sicherlich viel kurzweiligen Spaß an seinen alten Lieblingstischen verbringen kann.

**Sure, play some mean Pinball!**

**Pinball Hall of Fame 3D**



Fotos: BigBen Interactive  
USK 0  
Circa 39€

Nintendo 3DS - ASIN: B005ABVUUI



# Breitspiele

Tests, Text & Fotos: Kerstin Koch



Ich bin ein wenig sprachlos. Weiß nicht so recht, wie ich anfangen, was ich noch groß schreiben soll. Die Abschiedsseite. Habe ein weinendes und ein lachendes Auge. Denn ab sofort muss ich nicht mehr alle möglichen Spiele ausprobieren, sondern habe wieder mehr Zeit, endlich wieder das zu machen, was mir am liebsten ist. Spiele so oft spielen, wie sie mir Spaß machen und nicht nach zwei, drei Partien weglegen. Und ich kann frei von der Leber weg spielen und muss nicht dieses und jenes ausprobieren, um ein Spiel zu testen. Und das freut mich sehr. Das letzte Spiel, das ich euch nun ans Herz legen möchte ist ...

## ... Magestorm

### Gewaltige Schlachten im Zeitalter der Magie

Wer Battle Lore oder Schlachten von Westeros kennt, mag nach dem Öffnen des Kartons denken, dass Magestorm nur ein schnöder Abklatsch ist. Doch da muss ich sagen, weit gefehlt. Die Hexfelder, Figures, Einheitenbanner, Karten und Geländeplättchen und die Szenarienspielweise mögen diesen Eindruck verstärken. Doch es spielt sich anders und innovativ. Denn die Kombination aus Zauber und Kampf hat etwas. Der Einstieg ist auch dank der guten Regeln relativ leicht möglich. Auch wenn – wie immer in komplexeren Spielen – es einige Partien dauert, bis man den Spielmechanismus verstanden hat.

Doch was auf alle Fälle vonnöten ist, ist viel Platz, denn jeder der beiden Spieler hat eigene Zaubertafeln, Zauberkarten, Energie- und Zaubermarker und Einheiten. Nicht zu vergessen, der Spielplan in der Mitte, die Geländekarten usw. Die Szenarien bestimmen den Aufbau und das Material der Spieler. Bevor das Spiel losgeht, werden auch die Einheiten zusammengestellt. So wissen die Kontrahenten erst einmal nicht, wem sie im Laufe des Spiels gegenüber stehen.

Eine Runde besteht aus vier Phasen: Magiephase, in der der aktive Spieler Energiemarker von der Quelle aus auf andere Felder bewegt und neue erzeugt.

In der sich anschließenden Strategiephase können Strategiezauber gewirkt werden. Außerdem können Strategiepunkte genutzt werden, um

Einheiten zu manövrieren. Das heißt, so werden zum Beispiel Truppen einer Einheit neu geordnet oder aufgeteilt, Haltebefehle gegeben oder aufgehoben und die szenarienspezifischen Zielobjekte eingesetzt oder verschoben.

Danach müssen in der Bewegungsphase alle Einheiten bewegt werden. Wohin und wie weit sind von der Anzahl an Bewegungspunkten und dem Gelände abhängig. So verbrauchen zum Beispiel Wald und Hügel zwei, Tempel und Brücken nur einen Bewegungspunkt. In der abschließenden Kampfphase, werden alle Attacken ausgeführt, die während der Bewegungsphase ausgelöst wurden. Dies ist der Fall, wenn der aktive Spieler ein Feld betreten möchte, auf dem eine gegnerische Einheit steht. Und der Kampfablauf ist eine komplexe Sache und besteht aus zehn Schritten:

Die ersten Truppen, quasi die Vorhut, werden enthüllt, dann wählen die Kontrahenten geheim Zauber, die sie wirken wollen, decken sie auf und bezahlen die Energiekosten. Erst jetzt werden alle anderen am Kampf beteiligten Truppenkarten aufgedeckt und in eine bestimmte Reihenfolge gebracht. Es kommt zum Gefecht, wobei erst einmal die Fernkämpfer und Reiter klar im Vorteil sind. Wer die Initiative aus den Karten und dem Würfeln gewinnt, zählt seine Angriffswerte zusammen, der unterlegene die Verteidigungswerte. Ist der Wert des Angreifers höher, machen alle Truppen Maximalschaden. Ist

der Wert gleich oder niedriger als der Wert des Verteidigers, machen sie nur Minimalschaden. Wird dabei der Widerstandswert erreicht, wird die Truppe eliminiert und hat keine Chance auf einen Gegenschlag. Dann wechseln Angreifer und Verteidiger. Nach dieser Phase können Spezialkräfte wie Aura oder Windstoß eingesetzt werden. Nach einer weiteren Magiephase ziehen die Spieler – sollten sie weniger als vier Truppen haben – die Reserve nach. Erst jetzt folgt die Nahkampfphase. Die läuft genauso ab wie das Gefecht, allerdings entfällt die Initiative, der Kampf findet gleichzeitig statt. Es folgen ein weiterer Einsatz

von Spezialkräften und eine dritte Magiephase. Dann ist der Kampf beendet: Nur wenn kein Verteidiger mehr steht, darf der Angreifer auf das Feld ziehen. Ansonsten bleibt er, wo er ist. Natürlich werden die Kämpfe auch durch Gelände beeinflusst, und es gibt Mehrfachkämpfe. Jetzt macht der andere Spieler seinen Zug. Das Spiel endet nach der szenarienspezifischen Rundenanzahl und es gewinnt, wer das Szenarienziel erreicht. Ansonsten verlieren beide. Wie anfangs erwähnt, bestimmen die Szenarien mit welchem Material die Kragis und Lásian antreten: Ob sie Druidenmagie oder Feuermagie nutzen, als Schicksals-

wächterin erscheinen oder mit der Luftmagie herumwirbeln. Und die vier Arten der Magie haben folgende Einflüsse: Die Luft auf die Bewegung, die Druiden können neue Wälder entstehen lassen oder Bestien hervorruhen. Feuermagier können blenden oder mit Feuerbällen Schaden verursachen. Und die Schicksalswächterin beeinflusst die Würfelergebnisse. Wie sich die Magie von Spiel zu Spiel unterscheidet, wechselt auch die Zusammensetzung der Einheiten. Dies gewährleistet auf lange Sicht viel Spielspaß und Abwechslung. Während die Kragis schwer gerüstet sind, sind die Bogenschützen die Stärke der Lásian. Mage-

storm ist in Spiel für alle Strategen und Vielspieler, die Wert auf Kämpfe legen und auf die Magie nicht verzichten wollen. Außerdem ist es optisch schön und spieltechnisch gelungen. Einziges Manko, es ist nicht ganz billig.

Und nun verabschiede ich mich mit einem kleinen Tipp. Ich freue mich in diesem Jahr noch sehr auf Elder Sign, denn der Cthulhu Mythos lässt mich nicht los und Dungeon Fighter steht ebenfalls auf meiner Liste. Und wer weiterhin gute, kritische und unabhängige Rezensionen lesen möchte, dem empfehle ich ein Abonnement der Fairplay.

Und nun bleibt mir nur noch eins zu sagen: Tschüss.



**Magestorm**  
Autor: Piero Cioni  
Verlag: Deutsche Ausgabe Heidelberg Spieleverlag  
Spieler: 2  
Alter: ab 13  
Dauer: rund 90 Minuten  
Preis: ca. 60 Euro

ANZEIGEN

**★ CocoStar® - Viele gute Gründe!**

- ★ Gleichbleibende Qualität der Kokoserde und hochwertige Verarbeitung.
- ★ Das Material für alle CocoStar® Produkte wird in einem aufwendigen Herstellungsprozess in Süßwasser gewaschen und auf den richtigen pH-Wert eingestellt.
- ★ CocoStar® Produkte enthalten natürliche Trichoderma-Pilze, die das Wurzelwachstum fördern, die Nährstoffaufnahme verbessern und die Vitalität der Pflanzen erhöhen.
- ★ Alle unsere Produkte sind zu 100% organisch, biologisch abbaubar und umweltfreundlich.

**★ Unser CocoStar® Sortiment**

Coco Pot 4 L	Kokosziegel 11 L
Coco Pot 9 L	Kokosballen 70 L
Coco Pot 60 L	Kokosfasermatte 1 m, 15 L

Besuchen Sie uns auch im Internet  
[www.cocostar.de](http://www.cocostar.de)

## KATBONG

Zuerst durch den Kat rauchen bis dieser verschmutzt ist ...

... dann Kopf und Stöpsel umstecken und durch das frische Wasser weiter rauchen!

Nichts für jedermann: die "DOPPELKOPF"- oder "GUTE NACHT"-Funktion!

**VIVA SATIVA** Hand-A-Head

[www.vivasativa.at](http://www.vivasativa.at)

## Die Hanfberatung im Hanf Journal Erste Hilfe für Kiffer

Kascha ist ab sofort per e-Mail zu erreichen.  
Also ran an die Tasten, dumme Fragen gibt es nicht, nur blöde Antworten.

**Max (22, aus Nürnberg) möchte wissen:**

„Hi Kascha, letztes hat mir jemand relativ teurer Gras verkauft, von dem er meinte, das sei Northern Lights und es sieht auch echt gut aus und riecht und schmeckt gut. Nun habe ich aber darin einen Samen gefunden und weil ich immer dachte, Northern Lights sei eine Indoor Sorte, dachte ich, dass das gar nicht sein kann. Hat er mich da angelogen oder gibt es auch bei Indoor Gras Samen?“

**Kascha antwortet:**

„Hi Max, ob es wirklich Northern Lights war, kann ich dir leider nicht sagen – es ist durchaus möglich. Oft wird Gras aber auch, sobald es einigermaßen gute Qualität hat, gleich als das Beste der Welt verkauft, um einen höheren Preis zu rechtfertigen. Die Samen sind ja sozusagen frei erhältlich, und wer viel Geld für die Samen ausgegeben hat, wird sicher auch mit seiner namhaften Sorte Werbung machen. Auch bei Indoor Gras kann mal ein Samen ins Gras gelangen, denn unabhängig davon, wo die Pflanze wächst, können auch Männchen entstehen, die dann sorgfältig entfernt werden müssen.“

Beim Indooranbau lassen sich die Faktoren einigermaßen kontrollieren: Die Pflanzen stehen unter genauer Beobachtung und viele professionelle Grower ziehen Stecklinge aus weiblichen Pflanzen, die dann wiederum weiblich sind. Oder es werden feminisierte Samen verwendet, auch dann sind männliche Pflanzen eher selten. Oft wird Gras aber auch von Halbprofis in der eigenen Wohnung angebaut, die die Männchen entweder nicht rechtzeitig aussortieren oder deren Pflanzen von wild wachsendem Hanf aus der Umgebung oder vom Nachbarbalkon bestäubt werden.

Die Samenanzahl liegt dann zwar meist immer noch deutlich unter der von gewöhnlichem Outdooranbau, es ist aber durchaus möglich, dass mal der eine oder andere Samen auftaucht. Je nachdem woher der Wind weht und wie gut die Anlage belüftet wird, kann dies aber auch bei sozusagen industriell produziertem Gras passieren. Solange du also ansonsten mit der Qualität zufrieden bist, besteht wohl kein Anlass zur Sorge.“

**Judith (27) aus Hamburg fragt:**

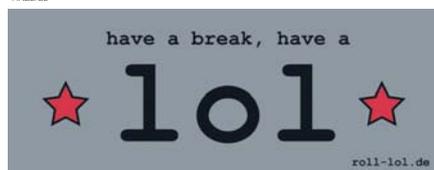
„Hallo Kascha, ich habe vor kurzer Zeit aufgehört, Zigaretten zu rauchen. Deshalb rauche ich meine Joints jetzt auch pur und habe seitdem viel mehr Freude am Geschmack, muss aber viel mehr husten.“

Woran liegt das und was kann ich dagegen tun? Ich möchte auch ungerne andere Kräuter dazu mischen, lieber rauche ich kleinere Joints mit kurzen Papers.“

**KIMO FÜGT HINZU:**

Am wahrscheinlichsten ist allerdings, dass die Pflanze, von der die Blüte kommt, „gezwittert“ hat. Das passiert manchmal bei schlecht selektiertem, feminisiertem Saatgut oder wenn man Mutterpflanzen zu sehr stresst. In der Blütephase neigen dann einige Pflanzen zur Bildung einiger weniger Samen.

ANZEIGE



**Kascha erklärt:**

„Hi Judith, das ist, glaubt man aktuellen Untersuchungen, eine Entscheidung, die jedem wohl gesundheitlich nur gut tun kann. Das mit dem Husten liegt daran, dass der nicht mit Tabakrauch vermischter Gras-Rauch viel konzentrierter in die Lunge gelangt, und scheinbar wirkt er stärker hustenreizend als Tabakrauch. Ein einfacher Trick ist, sehr dünne Filtertips zu drehen oder sogar völlig auf den Filtertip zu verzichten. So gelangt zunächst weniger Rauch in den Mund,

der dann, mit normaler Umgebungsluft gemischt, weniger stark in der Lunge ankommt und dort nicht so einen starken Hustenreiz auslöst.“

Auch deine Vorstellung, kleinere Joints zu rauchen, macht Sinn. Je weniger Pflanzenmaterial verbrannt und inhaliert werden muss, um die gewünschte Wirkung zu erreichen, desto weniger wird logischerweise die Lunge belastet. Filterlose Joints mit kleineren Papers sind in Regionen, in denen überwiegend pur geraucht wird, auch häufiger anzutreffen als der sozusagen

**Matze (19) aus Hannover fragt:**

„Hi Kascha, meine Mutter hat letztes meine Winterjacke gewaschen, da waren aber noch etwa 3g Gras in einem

mitteleuropäische Tabakjoint mit langem, schmalen Paper und Filtertip. Wenn dir das Rauchen ohne Filtertip unangenehm ist (je nach verwendetem Gras können sich Kondensatreste am Mundstück bilden, die dann an der Lippe kleben), kannst du auch die auf dem Markt erhältlichen Aktivkohlefilter probieren, die den Rauch meist auch etwas angenehmer machen. Diese sind allerdings üblicherweise eher recht dick, Pur-Joints damit wären also eher so kurze, dicke Stummel mit einem relativ langen Filter, oder man verwendet doch am Ende relativ Pflanzenmaterial, etwa 0,5-0,8g je Joint oder mehr.“

Stück Alufolie in der Innentasche, die jetzt völlig durchnässt sind und etwas seifig riechen. Meinst du, dass ich das noch irgendwie rauchen kann, wenn ich es vielleicht abspüle oder so?“

**Kascha antwortet:**

„Hi Matze, das ist ja ärgerlich. Wenn man mal durch den Regen gelaufen ist und das Gras in der Hosentasche ist durchgeweicht, oder man hat es beim Baden im See noch in der Badehose gehabt, dann kann man es normalerweise vorsichtig trocknen – im Ofen bei 80°C ist zu radikal, man muss aber auch aufpassen, dass es nicht beginnt zu schimmeln. Je länger es wirklich nass ist, desto größer wird das Risiko, und es ist dringend davon abzuraten, angeschimmelteres Gras zu rauchen. Idealerweise werden nass gewordene Blüten zuerst möglichst klein gepflückt und dann an einem warmen, nicht zu hellen aber

gut belüfteten Ort auf einem Stück Küchenpapier getrocknet. Achtung bei offenen Fenstern: Wenn es trocken genug ist, kann ein Windhauch es im ganzen Zimmer verteilen.“

In deinem Fall würde ich aber davon abraten, es noch zu rauchen. Du kannst zwar versuchen, das Waschmittel auszuwaschen – die meisten Waschmittel sind allerdings parfümiert und mit allerlei Zusatzstoffen versehen, die die Wäsche weich und frisch machen sollen – und bis du all das ausgewaschen hast, ist von dem Gras sicher nicht viel übrig.“

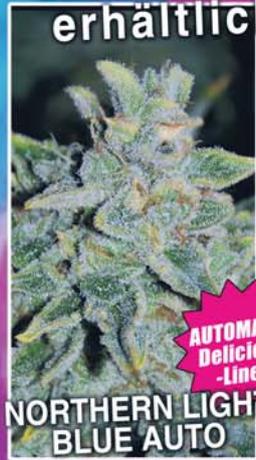
Abgesehen davon, dass dein Ganja wohl immer noch seltsam riechen und schmecken würde, bezweifle ich, dass es gesund ist, solche Stoffe mit zu rauchen.“



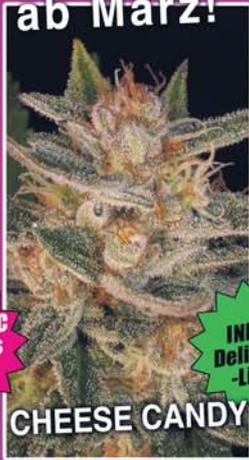
WWW.DELICIOUSSEEDS.COM

NEUE SORTEN  
erhältlich ab März!

Die Schönheit des Geschmacks  
und die Passion des Aromas.



NORTHERN LIGHT  
BLUE AUTO



CHEESE CANDY

AUTOMATIC  
Delicious  
-Line-

INDICA  
Delicious  
-Line-

Delicious  
Seeds



Sugar  
Black  
Rose

NOMINATED  
24<sup>th</sup> High Times  
Cannabis Cup

AUTOMATIC LINE



3 seeds 19,50 €  
5 seeds 32,50 €  
10 seeds 65,00 €

LA BELLA  
AFRODITA



3 seeds 22,00 €  
5 seeds 39,00 €  
10 seeds 77,00 €

LA MUSA



3 seeds 23,00 €  
5 seeds 38,50 €  
10 seeds 75,00 €

LA FRUTTA  
DI VENUS



3 seeds 25,00 €  
5 seeds 41,50 €  
10 seeds 83,00 €

LA DIVA



3 seeds 24,00 €  
5 seeds 40,00 €  
10 seeds 80,00 €

IL DIAVOLO



3 seeds 29,50 €  
5 seeds 42,00 €  
10 seeds 83,00 €

NORTHERN LIGHT  
BLUE AUTO



3 seeds 29,50 €  
5 seeds 42,00 €  
10 seeds 83,00 €

CHEESE CANDY



3 seeds 30,50 €  
5 seeds 43,00 €  
10 seeds 85,00 €

CRITICAL  
NEVILLE HAZE



3 seeds 26,00 €  
5 seeds 37,00 €  
10 seeds 73,00 €

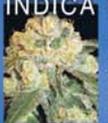
CRITICAL  
KALI MIST



3 seeds 23,00 €  
5 seeds 38,50 €  
10 seeds 75,00 €

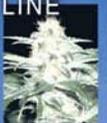
SOFT FLOW  
CANDY

SATIVA LINE



3 seeds 18,50 €  
5 seeds 30,50 €  
10 seeds 60,00 €

MARMALATE



3 seeds 29,50 €  
5 seeds 42,00 €  
10 seeds 83,00 €

CRITICAL  
SENSI STAR



3 seeds 18,50 €  
5 seeds 30,50 €  
10 seeds 61,00 €

SUGAR BLACK  
ROSE



3 seeds 19,50 €  
5 seeds 32,50 €  
10 seeds 65,00 €

FRUITY  
CHRONIC JUICE



3 seeds 23,00 €  
5 seeds 38,50 €  
10 seeds 75,00 €

BLACK  
RUSSIAN



3 seeds 27,50 €  
5 seeds 39,00 €  
10 seeds 77,00 €

CRITICAL  
YUMBOLT



3 seeds 17,95 €  
5 seeds 29,00 €  
10 seeds 58,00 €

NORTHERN  
LIGHT BLUE



3 seeds 28,95 €  
5 seeds 41,00 €  
10 seeds 81,00 €

CRITICAL  
JACK HERER



3 seeds 31,50 €  
5 seeds 44,00 €  
10 seeds 87,00 €

CRITICAL  
SUPER SILVER  
HAZE



3 seeds 23,00 €  
5 seeds 38,50 €  
10 seeds 75,00 €

CARAMELO

WWW.DELICIOUSSEEDS.COM

HEMP  PASSION

Official Distributor:

www.hemppassion.com

# Das Politbarometer steht auf Shit-Storm

Nackte Angst macht sich unter den bürgerlichen Polit-Fuzzis breit, denn die Piraten sind im Aufwind und entern einen Landtag nach dem anderen. Nun folgt also die Rache des von den etablierten Parteien vernachlässigten Wahlvolkes – also jener armen Seelen, die schon zufrieden sind, wenn die Lügenbolde der Politik aus Amateuren und Halbgebildeten abgelöst werden. Das heißt nun nicht, dass die Piratenkapitäne keinen Grips haben – im Gegenteil, sie tragen das gute Stück nur nicht ständig bei sich. Vielmehr haben die jungen Leute von heute ihr geistiges Eigentum extern im Internet abgelegt, um es mit anderen zu teilen. Und das ist auch gut so, denn wer nichts im Kopf hat, denkt unbeschwerter, was die Gestaltung einer Gesellschaft 3.0 betrifft. Das Klientel der Piraten will nicht in der Tiefe des bundesdeutschen Politsumpfes fischen, sondern nur ein bisschen an der Oberfläche des Zeitgeistes surfen und sich in einer konsumorientierten Lust-und-Laune-Gesellschaft einfach das herausnehmen, was gefällt. Das klingt gruselig, aber nur in den Ohren jener, die etwas zu verlieren haben, weil sie freiwillig nicht abgeben wollen. Das digitale Spätzeitalter duldet jedoch keine Spaßbremsen, die den Spaßbürgern den Spaß austreiben wollen. Jede neue Zeit braucht ihre Pioniere: 1967 waren es die „bösen Hippies“, die für eine steife Brise im Land sorgten, heute sind es die Piraten, die gegen den Wind segeln. Das ist durchaus sympathisch und revolutionär, denn der Versuch der Umwertung der Werte kommt auch den Hanffreunden zupass, die längst allen Glauben an ein freies Leben in dieser unseren „freien“ Gesellschaft verloren haben und mitunter seit einem halben Jahrhundert das traurige Dasein eines Aussätzigen führen.

Die Piratenpartei ist die Strafe einer bis zur Unkenntlichkeit deformierten parlamentarischen Demokratie. Die von den bürgerlichen Parteien himmelstreichenden Galeerenklaven wollen die „MS Deutschland“ nicht länger auf falschem Kurs halten, was nichts anderes als offene Meuterei bedeutet, die aus braven Matrosen eins, zwei, drei Piraten macht. Auf dieses Lichtlein am Horizont unserer düsteren Parteienlandschaft schielen selbstverständlich auch die rund vier Millionen Cannabiskonsumenten. Denn der Ausflugsdampfer der Piraten, der führerlos und vom „Liquid Feedback System“ angetrieben durch die politischen Niederungen der BRD stampft, wird aller Voraussicht nach 2013 mit Pauken und Trompeten im Reichstagsgebäude vor Anker gehen – sofern der Kahn nicht von der Gorch Fock torpediert wird oder wegen Überfüllung kentert.

Doch wer genau hinsieht, dem stechen nicht unbedingt die weitsichtigen Piraten ins Auge, die entspannt Piepe schmoren und freundlichen Gemüts sind, sondern die, die den Hanffreunden alles ande-

**Die Piraten versichern den Genusskiffern und Cannabispatienten hoch und heilig, sich für die Beendigung des Anti-Drogen-Krieges stark zu machen. Mit diesem Wahlversprechen gehen die Korsaren zwischen Helgoland und Lindau auf Kaperfahrt – ganz ohne Gegenwind aus dem bürgerlichen Lager, dem die Puste ausgegangen ist.**

von Sadhu von Hemp



re als wohlgesinnt sind. Die Freigabe des Hanfes ist kein vorrangiges Wahlkampfthema der Piraten, obwohl es die bürgerliche Presse so kolportiert, um den Ruf der orange gefärbten Partei zu schädigen. Vielmehr werden die kiffenden Freireuter zunehmend von den eigenen Kampfgenossen in die klassische Ecke der „bebelneten Vollposten“ gestellt und von jenen Ewiggestrigen gemobbt, die über die neue Partei u.a. das Waffenrecht zu ihren Gunsten liberalisieren wollen, um gegen Moslems und andere „Verbrecher“ vorgehen zu können. Das Hanfverbot steht offensichtlich in keinem Verhältnis zu diesem und anderen viel wichtigeren Themen, die sich vorwiegend darum drehen, möglichst umsonst und nach eigenem Gusto zu leben: Urheberecht, bedingungsloses Grundeinkommen, Gratis-Nahverkehr sind die Top-Programmpunkte, flankiert von fruchtlosen Diskussionen darüber, wie die wachsende Schaar der Sarrazin-Anhänger unter den Piraten zukünftig mit Arbeitslosen, Asozialen und Ausländern umgehen darf. Je nachdem, wo der Schuh gerade drückt, die Piraten werden es schon richten. Unter diesem Motto fischen die Freireuter alles ab, was aus der endlosen Tiefe der deutschen Volksseele an die Oberfläche steigt – und dazu zählen auch unzufriedene und frustrierte Kreaturen, die sich wie Muschelkalk am Rumpf des Piratenschiffes festsetzen und die Manövriertüchtigkeit – insbesondere nach Backbord – erheblich einschränken. Auch auf und unter Deck toben wilde Machtkämpfe, so dass das Schiff selbst auf den ruhigen Binnengewässern Germaniens mal die eine oder andere Schlagseite bekommt. Geheizt wird der Bootskessel über die sozialen Netzwerke, die aus dem Nichts den Flashmob des Tages befeuern, und sei es nur der Protest gegen das „Tanzverbot am Karfreitag“ oder der ultimative Tipp, wie man „Türken und Araber vor sich selbst schützt“.

Keine Frage, unter der Piratenflagge segelt ein wildes Sammelsurium bunter und schräger Vögel, die allesamt

davon träumen, dass alsbald ihre ureigenste Stunde schlägt und die Schwarmintelligenz Staat und Gesellschaft steuert. Hübsche Aussichten, wenn man sich vergegenwärtigt, dass neben den vielen Schwärmern eben auch etliche blinde Passagiere bei den Seebären mit der Augenklappe anheuern. Und die sind alles andere als demokratisch sozialisiert, wohl aber dreist genug, die Piratendschunke ins Fahrwasser ihrer kruden Ideologien zu bringen. Noch verspricht das Grundsatzprogramm der Partei Toleranz und Solidarität gegenüber andersdenkender Menschen. Der Pirat will transparent und multikulturell leben, die Kirchen raushalten und jedem Lebewesen, ob Mensch, Tier oder Marihuanapflanze ein Freund sein. Einfach gesagt, die Gründungsäter der Piraten sind im Herzen rotgrünlich – und das jeweils im ursprünglichen Sinne. Doch das ist bei dem enormen Zulauf keine Bestandsgarantie. Schon jetzt häufen sich die hässlichen Stimmen in der Piratenpartei, die das Thema „Drogen“ aus wahltaktischen Gründen heraushalten wollen, um bei denen zu punkten, für die die Konsumenten geächterter Drogen ein rotes Tuch sind, unter dem der deutsche Michel nun mal nicht segeln will.

„Krawallbrüder“ und Fundamentalisten in Sachen Hanf haben auch bei den Piraten langfristig keine Chance, denn man will ja schön „flauschig“ sein, und dazu zählt die Netiquette, niemandem allzu hart vor die Rübe zu hauen. Statt den Hanf komplett freizugeben, wie es die „Arbeitsgemeinschaft Drogen“ fordert, tendiert die Mehrheit der Mitglieder eher dahin, sich dem Vorschlag der Polizeigewerkschaft anzuschließen, der den Besitz einer geringen Menge Cannabis im Bereich einer Ordnungswidrigkeit ansiedelt. Na toll, das ist mal Drogenpolitik, wie wir sie lange nicht hatten, wenn sich eine Partei auf die Seite der Strafverfolgungsbehörden schlägt und sich deren Ideologie zu eigen macht. Da ist die Basis der LINKEN den Piraten aber um einiges voraus: Die „Roten Socken“ fordern nämlich nicht nur einen straffreien Besitz, sondern darüber hinaus

auch den legalen Erwerb von Cannabis und Haschisch. Dem Hanffreund ist nämlich nicht damit gedient, ob das Bagatelldelikt als solches strafwürdig ist oder nicht, da das Verfahren in der Regel sowieso eingestellt wird – so wie es das Bundesverfassungsgericht 1994 festgeschrieben hat. Die Konsensforderung nach Straffreiheit bei geringen Mengen ist daher nur ein peinliches Alibi für die Mogelei im Wahlprogramm der Piraten. Damit sich unter dem Banner des Totenkopfes in der deutschen Drogenpolitik wirklich etwas Grundlegendes ändert, müsste dringend ein Bundesparteitagsbeschluss her, der die komplette Freigabe des Hanfes ohne Wenn und Aber fordert. Doch ob die Akteure der Drogen AG die anderen Gruppen und Grüppchen der Partei davon überzeugen können, schwerpunktmäßig mit dem Thema Hanf in den Bundestagswahlkampf zu ziehen, ist mehr als zweifelhaft. Mittlerweile driften in dieser Frage selbst die Landesverbände auseinander – und Berlin ist nun mal nicht gleich Passau. An dieser Stelle kann man der Drogenfraktion der Piraten durchaus einen Vorwurf machen, denn wer es in fast sechs Jahren nicht schafft, eine verbindliche Parteirichtlinie zum Umgang mit Hanf durchzuboxen, der darf sich letztlich nicht wundern, dass wie immer Goliath über David siegt.

Doch noch ist nicht aller Tage Abend, zumal „Piraten in der Findungsphase“ allemal attraktiver sind als die inzeitlose Politikerbrut der „BRD-Block-Parteien“, die schon lügt, bevor sie das Maul aufmacht. Sollen diese Total-Versager und Nichtsnutze der unanständigen Geld- und Politelite ruhig Volkes Zorn spüren. Und dann schauen wir mal, ob der zivile Ungehorsam des Wahlvihs zu ähnlichen Ergebnissen führt wie 1989, als mal eben ein halber deutscher Staat mit all seinen bürgerfeindlichen Gesetzen und Organen in der Kloake der deutschen Geschichte absoff.

In diesem Sinne:  
Ship ahoy, Euch Piraten™©!

## Der Hanfverband ab jetzt mit Rechtsberatung

Kostenlose Tipps vom Anwalt für Mitglieder und Sponsoren

Beim Deutschen Hanfverband treffen tagtäglich Anrufe, Mails und Briefe von Menschen ein, die aufgrund von Cannabisbesitz oder -konsum mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind. Bis dato konnte der DHV solche Anfragen nicht immer bearbeiten, was sich in Zukunft jedoch ändern wird. „Der DHV bekommt regelmäßig Anfragen von Menschen, die von einer Personenkontrolle oder Hausdurchsuchung etc. betroffen sind und eilig wissen wollen, was nun zu tun und zu erwarten ist. Wir können diese Anfragen kaum umfassend und schnell beantworten, weil die Zeit fehlt, aber auch weil wir keine juristische Ausbildung haben, die notwendig ist, um alle Fragen kompetent beantworten zu können.“

In Zusammenarbeit mit einem Rechtsanwalt haben wir jetzt eine Lösung für DHV-Unterstützer gefunden. Meldet

euch bei entsprechenden Fragen einfach beim DHV, dann könnt ihr eure Fragen telefonisch mit dem Anwalt besprechen. Er wird sich für euren Fall Zeit nehmen und eine erste Einschätzung abgeben. Dann wisst ihr besser, was auf euch zukommt, und ihr bekommt Vorschläge, was sinnvolle nächste Schritte sind.

Der Rechtsanwalt unterliegt selbstverständlich der Schweigepflicht.

Wir freuen uns, mit diesem Angebot den Service für DHV-Unterstützer weiter ausbauen zu können. Nun haben wir eine optimale Ergänzung geschaffen zur kostenlosen Erstberatung in Führerscheinfällen. Auch dieser Service wird gern in Anspruch genommen“, so der Geschäftsführer Georg Wurth im DHV-Blog.

www.hanfverband.de/

Auf hanfjournal.de am: 20.04.12

## No Cannabizz 2012

It's not happening from 4th to 6th of May

Manchmal laufen die Dinge nicht so wie man sie plant und man muss den Realitäten ins Auge blicken. Drei sehr wichtige Partner und Kunden haben sich kurzfristig dazu entschlossen ihren gebuchten Cannabizz 2012 Auftritt abzusagen.

Diese Tatsache ist Grund genug, nicht mehr die Qualität der Messe aus 2010 bieten und so nicht nur die Besucher enttäuschen zu können.

Andere Buchungen wären von diesem Einbruch ebenso betroffen, so dass eine Zufriedenheitsgarantie von unserer Seite nicht mehr zu gewährleisten gewesen ist.

Last but not least hat auch eine Krankheitswelle verantwortliche Angestellte so aus den Latschen geschubst, dass die anfallende Mehrarbeit nicht mehr von der restlichen Belegschaft aufgefangen werden konnte.



Diese Tatsachen zwingen die Organisatoren der im Jahr 2010 äußerst erfolgreichen Messe nun die Notbremse zu ziehen und das Event auf einen unbestimmten Termin zu verlegen.

Wir hoffen, dass sich bisher niemand in Unkosten gestürzt hat, um uns auf der Cannabizz 2012 im Mai zu besuchen und bitten jedweden Umstand zu entschuldigen.

Auf hanfjournal.de am: 01.04.12

## Cannabis-Legalisierung auf Platz 2 bei Merkels Zukunftsdialog

Von einer radikalen Randgruppe kann keine Rede sein

Bis zum 15. April konnten die Vorschläge an die Bundeskanzlerin bewertet werden. In einem spannenden Finale in den letzten Tagen haben die Hanffreunde die „Islamkritiker“ überholt, die lange auf Platz 1 lagen. Der Vorschlag der beiden DHV-Jungs Maximilian Plenert und Georg Wurth, Cannabis für Erwachsene zu legalisieren, landete mit gut 152.000 Stimmen auf Platz 2 von 6.386 Eingaben. Allerdings leide durch die Möglichkeit, mehrfach für einen Vorschlag zu stimmen, die Glaubwürdigkeit der Ergebnisse.

„Uns wäre eine Abstimmung ohne Manipulationsmöglichkeiten lieber gewesen. Wir sind überzeugt, dass wir auch dann ganz oben mit dabei gewesen wären“, so Georg Wurth. „Sicher gab es auch beim DHV-Vorschlag Leute, die mehrfach



abgestimmt haben. Der DHV hat aber nie dazu aufgerufen, sondern entsprechende Empfehlungen immer abgelehnt.“

„Schon die hohe Zahl von über 5.000 Kommentaren zu unserem Vorschlag macht deutlich, dass das Thema Cannabis die Bürger tatsächlich massiv interessiert“, ergänzt Maximilian Plenert.

Auf hanfverband.de am: 17.04.12

# Setzen - 6

Wie auf dem 55. Treffen der UNO-Suchtstoffkommission in Wien vom 12. – 16. März 2012 das Thema verfehlt wurde

Ein Erlebnisbericht von FaRId Ghehieuèche  
Übersetzung M. Meyer

Das ist unmöglich ist, allen Diskussionen, Beiträgen, Treffen und Gesprächen einer drogenpolitischen Veranstaltung diesen Ausmaßes ausreichen zu folgen, weise ich als erstes auf die weiteren Eindrücke teilnehmender Encod Mitglieder hin, deren Berichte auf encod.org zu finden sind.

Um meine Gefühle zu diesem Event zusammenzufassen, behaupte ich, dass die Legalisierungsfantome an Macht und Glaubwürdigkeit gewonnen hat. Vor allem dank der altbackenen Rezepte der Prohibitionisten, deren Phrasen seit Jahrzehnten nicht mehr ernst genommen werden.

Offiziell wagt es zwar kaum jemand zu sagen, doch die Global Commission on Drug Policy hat mit ihrer Forderung nach der Beendigung des Drogenkrieges Anfang des Jahres einen gewissen Effekt erzielt und dem Trend der derzeitigen Liberalisierungsdynamik in Süd- und Zentral-Amerika mehr Schub als je zuvor gegeben. Genügend Schub, um ein ganzes Land oder regionale Bereiche zu reformieren.

Nach 100 Jahren einer weltweiten US-Führung hat sich mittlerweile Russland zum neuen imperialistischen Anti-Drogen-Zaren entwickelt. (Vergesst nicht, dass im Jahre 1961 am Rande einer drohenden Nuklearkrise, die USA und Russland beste Verbündete von Frankreich und anderen waren, um die aktuell geltenden unwissenschaftlichen Betäubungsmittelsanktionen in den Drogenkrieg zu integrieren.)

Am 14.03. fand jedenfalls der Bericht der IDPC (International Drug Policy Consortium / Internationale Arbeitsgemeinschaft zu Drogenpolitik) / TNI (Transnationale Institut) im recht überfüllten Mozart Raum für eine geschlossene Gesellschaft als Nebenveranstaltung statt. Leider kann ich darüber nicht viel berichten, nur dass man die französische Delegation, darunter Etienne Aparaie, in diese Richtung laufen sah. Insgesamt waren wirklich mehr Menschen dorthin unterwegs als zum gleichzeitig stattfindenden Mittagessen, an dem ich teilnehmen durfte. Wenigstens etwas.

Zur gleichen Zeit wollte ich an diesem 14. März (Dalilas Geburtstag - Farids Ehefrau, Anm. d. Red.) etwas Besonderes erleben und entdeckte ein neues Gesicht an der Speerspitze der Prohibitionisten. Ich besuchte gerade das Essen, das für die Präsentation des CADAC (City Anti-Drug Abuse Council) gegeben wurde und das von einem ehemaligen US-Army General ausgerichtet wurde.

Das Meeting wirkte in etwa wie der Tanz des sterbenden Schwans, mit dem Anliegen die letzten Lichter der prohibitionistischen Ansichten weiter glimmen zu lassen. Und sie haben auf die eine Weise sicher-

lich Erfolg damit, da sie ihre Strategien auf die Schaffung von Gemeinschaften gründen, die sozio-ökologische Verantwortung teilen. Um genau zu sein, begründen sie ihre „Schützt die Jugend“-Philosophie mit einem schwachen Ansatz „Gefahrenreduzierung“, den sie bei Alkohol, Tabak und Marihuana verwenden. Damit gewinnen sie hier und da auch noch an Unterstützung, hauptsächlich in Südamerika und Afrika.

Ich stellte den Anwesenden zwischenzeitlich eine recht diplomatische Frage: „Heutzutage gibt es viele neue Süchte, wie zum Beispiel Video- und Geldspiele, die Konsequenzen auf das Leben der Süchtigen haben und bis zum Tod führen können oder dramatische Auswirkungen auf Kinder haben. Wie beugen sie diesem Gefahrenpotential vor?“ Die Antwort blieb man mir natürlich schuldig.

## „Anticoca-Bananas“

Lasst uns auch gemeinsam kurz über die „Fair Anticoca Bananas“ lachen.

Ich hab zwar keine genauen Details, aber um das UNDOC-Budget zu steigern und um die Chancen für Produkte alternativer Entwicklungsprogramme zu erhöhen, möchte man ein Label herausbringen, das unter dem Namen „Fair Anticoca Bananas“ höhere Preise für Bananen auf dem Globalen Markt erzielen soll. Hier wurde die WTO (World Trade Organisation) in den Sturm des „geschützten Marktes“ gebracht, der aber ebenso unbekannt ist wie die Herkunft des eigentlichen Interesses.

Faszinierendes gab es in der Rotonde (dem Haupteingang und die Kreuzung der Gebäude), wo sich spezielle Aufbauten alternativer Projekte und Organisationen, die sich auf Gegenmaßnahmen zum Drogenhandel spezialisiert hatten, trafen. Die Türkei, Thailand, Russland, Pakistan und Kolumbien zeigten sehr viel Material, das nur wenige, neben den professionell Beteiligten, interessieren dürfte. Doch genau hier findet der Austausch statt und wird das Geld verteilt, das man zur gewissenhaften Durchführung alternativer Projekte bräuchte.

Am pakistanischen Tisch traf ich einen Verantwortlichen für die aktive Drogenverbotsdurchsetzung des Landes, der im Zivilen Dienst für UNDOC steht. Er erklärte mir, dass er für ein Methadon Programm in Pakistan einträte, jedoch die Behörden denken würden, dass dies eine Aufforderung zum Drogenmissbrauch darstelle. Ich wies ihn auf Medizinalpläne mit Mohn hin und beschrieb die Ibogaine Behandlungsmethode sowie die Wirkung von Cannabis, das Fähigkeiten besitzt die Entzugssymptome bei Heroinabhängigkeit verringern zu können.

## Cannabis als Medizin

Ich kam direkt mit einem höheren WHO (World Health Organisation) Angestellten über Medizinisches Marihuana ins Gespräch, nachdem ich Yuri Fedotov, dem Geschäftsführenden Direktor von UNDOC, mit dieser Thematik auf der Pressekonferenz konfrontierte und eine beginnende, stärkere verbale Auseinandersetzung mit Michael Krawitz und Boaz Wechtel von Encod folgte. Er verwies darauf, dass THC-haltiges „Dronabinol“ in seiner Klassifizierung zu ändern schon empfohlen wurde und dass es bis jetzt nur der CND (Commission on Narcotic Drugs / Suchtstoffkommission) ignorieren oder ablehnen würde. Er sagte auch wieder, dass es für die WHO möglich sei die Verantwortung über die gesamte therapeutische Rolle der Pflanze zu übernehmen, wenn nur ein Mitgliedsstaat oder der CND danach fragen würden. Daher sei es nun an der Zeit so schnell wie möglich zu handeln, eine Koalition der EU-Länder zu vereinbaren, die bereits eine legale Verschreibung von Cannabis ermöglichen.

Gerüchten zufolge handle es sich wohl derzeit um Delegierte aus Israel, Deutschland und Spanien, die dafür in Frage kämen.

## Der Drogenkrieg als „War on Information“

Von dem, was ich in Wien erreicht habe, zählt wohl auch das Verteilen unseres vierseitigen Statements zu Beginn der Veranstaltung, und es zu bewerkstelligen, es am Dienstag, trotz Protesten, offiziell auf den Tischen der zivilen Gesellschaften auslegen zu dürfen.

Nachdem ich montags höflich danach fragte, das Material beim CND Sekretariat vorstellte, eine Absage bekam und diese akzeptierte, da es „Mitgliedsstaaten beleidigt“, legte ich dienstags dennoch ein paar Exemplare auf den Tisch des Ständes der zivilen Gesellschaften während eines Vortrages der sonstigen Regierung. Es war sonst nirgendwo Platz zu finden.

Nach einer weiteren, harschen Diskussion über die folgende, zwangsweise Entfernung der Exemplare legte ich meinen Gesprächspartnern

nach, dass diese Form von Zensur nicht unterstützt werden kann, wenn auf der einen Seite so viel propagandistisches Material an Menschen verteilt wird, die nach objektiven Informationen suchen. Falls man diese Zensur weitertreiben würde, müsste man mir folgen, ich würde fortan alles überall verteilen. Auf den Toiletten der Bar, den Korridoren, Räumen und Restaurants. Nach 30 Minuten kam ein Typ, der mir sagte, er teile meine Ansichten, er habe nochmals beim Sekretariat gefragt und diese gaben nun grünes Licht bezüglich des Auslegens der Encod Statements auf den Standtischen, was ich fortan bereitwillig zu nutzen wusste.

Dazu gab mir die Vorsitzende des CND am Rande der Konferenz ihre persönliche Meinung auf meine „dringende Frage“ an Yuri Fedotov. Ich verkürzte die Aussage hier nun in provokativem Maße nach meinem Erinnerungsvermögen:

„Der Krieg gegen die Drogen ist gescheitert. Drogenprohibitionistische Systeme haben Epidemien gesät, Gewalt und massenweise Menschenrechtsverletzungen mit sich gebracht. Drogen sind verfügbarer denn je, egal wo und wann. Das Organisierte Verbrechen ist so mächtig wie nie zuvor und untergräbt überall jegliche Staatsgesetze. Dazu haben wir Beweise über den medizinischen Nutzen von Cannabis, während Schmerzmittel in vielen Teilen der Welt Mangelware sind. Diejenigen, die in Macht stehen und entscheiden können, CND und UNOCD, müssen der Realität ins Auge sehen und Verantwortung übernehmen: Es muss eine Droge gegen Krieg geben! Würden Sie da mal ernsthaft drüber nachdenken: es müsste eine Droge gegen Krieg geben.“

Fedrov wich auf der Pressekonferenz aus und sagte, dass die Fragesteller mehr das Statement eines Aktivisten vom Stapel gelassen hätten anstatt eine journalistische Frage zu stellen. Ich übernehme das mal für sie.

Es gibt keine andere Lösung als über Alternativen nachzudenken. Wann werden Sie sich dazu bereit erklären, dies in der Agenda zu beantragen, um endlich einen Raum für einen Dialog für eine nötige, staatli-

che Regulierung zu eröffnen?“ (Hoffentlich können einige Journalisten diese Aussage für ENCOD verbreiten.)

Eine weitere Frage wurde auch nach meinem Auftritt von einem „sauberen“ Journalisten gestellt: „Derzeit haben 16 Bundestaaten der USA medizinisches Cannabis verschreibungsfähig gemacht. Glauben Sie, dass dies gegen die geltenden internationalen Konventionen verstößt?“ Fedotov antwortete simpel: „Ja, es bricht den Geist des Drogenkontrollsystems.“ Nach 33 Minuten wurde das eigentlich auf eine Stunde angesetzte Pressmeeting kurzfristig beendet.

Kurz zuvor wurde noch von einem Angestellten nach ernsthaften Fragen von echten Journalisten und keinen weiteren Aktivisten gefragt. Als hätte er sorgenvoll nach gefertigten Fragen Ausschau gehalten.

Lesen Sie doch bitte Peter Sarosis Artikel „Die geteilte Illusion einer drogenfreien Welt“ etwas intensiver, meine Herren.

Nach der Pressekonferenz sagte mir die CND-Vorsitzende, dass sie vom persönlichen Standpunkt meine Meinung durchaus teile, jedoch der Ort dies zu bekunden nicht der Richtige sei, da ja die Mitgliedsstaaten dies innerhalb des CND zu entscheiden hätten.

Ich konterte dann: „Auf nationalem Level traut sich niemand etwas aufgrund der UN-Konventionen zu ändern, auf UN-Level kann nichts aufgrund der alteingesessenen Standards verändert werden, die einfach nicht entfernt werden und ebenso soll auf dieser Agenda kein Platz für eine Debatte sein? Wo und wann soll man dann an Veränderungen arbeiten?“

Sie fühlte sich glücklicherweise nicht angegriffen und pflichtete mir wieder bei, dass neue drogenpolitische Entscheidungen in nationalem wie internationalem Bereich gefällt werden müssen.

Weiter ging es in Raum 3, wo eine formlose Anhörung der Vorsitzenden, die vom Wiener NGO-Komitee eingeladen wurde, stattfand. Während der Anhörung stellten Boraz und ich einige quälende Fragen in Richtung Reformen bezüglich der Krankenversorgung von Cannabispatienten.

Zwischenzeitlich versuchte ich noch alle lateinamerikanischen Delegierten über die Guatemala Initiative am 24.05. zu begeistern und zum Abschluss traf ich einen Delegierten aus Tunesien, dem ich eine Version des Buches von Francis Caballero *Legalize it!* überreichen konnte. Da ich das Buch letzten Februar ins Französische übersetzte, schrieb ich ihm die Widmung „Ich hoffe, es wird dem Volk helfen vollständige Unabhängigkeit zurück zu erlangen.“

## Fazit

In so gut wie allen Bereichen war während der gesamten Konferenz bemerkbar, dass die „Aktivisten“ bestens auf die übermäßig vertretene Heuchelei, das nach „Schema F“ arbeitende Beamtentum und die realitätsfernen Einschätzungen bezüglich „krimineller Energien“ vorbereitet waren. Ganz besonders gut läuft es in meinen Augen, wenn sich das Hauptaugenmerk einer Diskussion um die angebliche Durchsetzung von Menschenrechten oder um das Gesundheitswesen dreht.

In Wahrheit behalten auch nicht die Delegierten der Länder, die sich wandeln, die Erinnerung an die Diskussionen, sondern hauptsächlich die Repräsentanten der Bürgergesellschaften, was nicht zu unterschätzen ist.

Fähig sein zu müssen, den einen Fuß auf die Straßen des täglichen Lebens zu setzen und den anderen tief im Einmachglas zu lassen, wie eine Wasserschildkröte unter hundert roten oder gelber Fische, zeigt metaphorisch den Wahnsinn, gegen den ENCOD und viele andere Netzwerke regelmäßig ankämpfen. Dass dieser Irrsinn im Austausch mit einer „hanftastischen“ Lösung genesen wird, wird sich früher oder später jedoch jedem offenbaren.

Aus Wien  
FaRId Ghehieuèche,  
ENCOD SC Mitglied  
Den Original Artikel in englischer Sprache findet ihr auf Encod.org

Mehr zum Thema:  
Ethan Nadelmann:  
Legalization Debate Takes  
Off in Latin America



Foto: Farid Ghehieuèche

Wir machen  
Dampf

[www.hanf-hanf.at](http://www.hanf-hanf.at)



[hanfstecklinge.at](http://hanfstecklinge.at)

[hanf-hanf.at](http://hanf-hanf.at)

Lassallestrasse 13 1020 Vienna